Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Samstag, den 4. Mai 1901.—5 Uhr-Ausgabe. — 13. Jahrgang. — No. 106

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Das Ende nahe.

Springfield, Ill., 4. Mai. Wie verlautet, hat sich der gemeinschaftliche Konferenz-Ausschuß beider Häuser der Legislatur auf einen Bericht hinsichtlich der Eintheilung des Staates in Senats- und Kongreß-Distrikte geeinigt, und wird den beiden Häusern, wenn sie sich um 11 Uhr Vormittags versammeln, seinen Bericht vorlegen. Die republikanischen Führer behaupten, daß der Bericht angenommen werden wird, im Falle alle republikanischen Mitglieder sich zu der Sitzung einstellen und daß die Legislatur sich um die Mittagszeit „sine die" vertagen könne. Sollten die republikanischen Reihen Lücken aufweisen, so werde die Legislatur sich wahrscheinlich auf Dienstag vertagen.

Später: Das Unterhaus der Legislatur vertagte sich heute endgiltig um 1:33 Minuten Nachmittags.

Der Senat vertagte sich zehn Minuten später.

In der gestrigen Abendsitzung der beiden Häuser arbeitete die Gesetzesmühle mit Hochdruck, und es wurden Dutzende von Vorlagen durchgepeitscht, ohne daß sich Jemand um den Inhalt kümmerte. Die Konferenz-Ausschüsse für die Senats- und Kongreß-Eintheilung waren die ganze Nacht in Sitzung und hatten sich heute Morgen um 1½ Uhr noch auf keinen Bericht geeinigt. Die Ernennungen der beiden neuen Friedensrichter Zoline und Griffin von Cook County wurden vom Senat nicht bestätigt.

Um 1 Uhr Morgens nahmen beide Häuser Vertagung auf heute Vormittag 11 Uhr an.

Der Kardinal kommt.

Milwaukee, 4. Mai. Die Einweihung der hiesigen prachtvollen St. Josaphat-Kirche ist definitiv auf den Monat Juli verlegt worden. Rev. Wilh. J. Grutzka, der kürzlich in Washington weilte, hat von dem Kardinal und päpstlichen Delegaten Martinelli die bestimmte Zusicherung erhalten, daß Sr. Eminenz zu dieser außerordentlichen Feier nach Milwaukee kommen wird. Die Nachricht, daß Kardinal Martinelli trotz aller widersprechenden Gerüchte doch hierherkommen wird, hat allgemeines Interesse hervorgerufen.

McKinleys Spritztour.

San Antonio, Texas, 4. Mai. Der Präsident und sein Gefolge kamen um halb 3 Uhr heute Morgen hier an. Als Präsident McKinley sich um 9 Uhr Vormittags mit Gouverneur Sayers vor dem historischen Alamo-Gebäude zeigte, erhielt er von der großen Menge, die sich dort angesammelt hatte, eine begeisterte Ovation dargebracht. Nachdem das Oberhaupt der Nation eine kurze Ansprache gehalten, folgte eine Revue über die Truppen im Fort San Houston. Kurz nach Mittag reiste der Präsident nach El Paso weiter.

Richter Lynch.

Shreveport, La., 4. Mai. In dem 25 Meilen von hier gelegenen Rhodessa wurde gestern Abend der Neger Felton Brigmon, der geständig war, einen kriminellen Angriff auf ein 6 Jahre altes Negermädchen gemacht zu haben, von Rassegenossen gelyncht.

In Alden Bridge, Bossier County, wurde der Neger Grant Johnson von einem Mob aufgeknüpft. Johnson hielt eine Spielhölle und war gewarnt worden, daß Volksjustiz an ihm vollzogen werden würde, wenn er den Ort nicht verlasse, weigerte sich aber, dies zu thun.

Auch eine Spekulation.

Buffalo, N. Y., 4. Mai. Einen schweren Elephanten scheinen sich die Kapitalisten aufgebunden zu haben, welche das Statler-Hotel gebaut haben, eine Riesen-Karavanserei, mit Schlafzimmern, die zusammen einen Flächen-Inhalt von neun Acres bedecken, Korridors, die zusammen drei Meilen lang sind, und einem Speisesaal für 5000 Personen. Gestern meldete sich ein Heer von 286 Angestellten zum Dienst, das Fremdenbuch wies aber nur einen einzigen Namen auf, denjenigen eines Herrn Wilson von New York, der heute aber auch schon wieder abreisen wird.

Schreckliche That.

Des Moines, Ia., 4. Mai. Frau George Rankin schlug heute ihrem 13 Jahre alten Töchterchen im Wahnsinn mit einem Beil den Schädel ein und verfiel dann in Tobsucht. Die Frau war seit langer Zeit krank. Die Familie wohnt in der Vorstadt Highland Park und ist allgemein geachtet.

Lebenslänglich verurtheilt.

New Haven, Conn., 4. Mai. Frau Anna Maria Rathbun ist von den Geschworenen schuldig befunden worden, im letzten Dezember ihren Gatten ermordet zu haben. Das Urtheil lautet auf lebenslängliche Zuchthausstrafe.

Bäcker-Streik.

New York, 4. Mai. Um einen zehnstündigen Arbeitstag durchzusetzen, werden heute 1000 Bäcker an den Streik gehen. Die Bäckermeister erklärten sich bereit, die Forderung zu bewilligen, wollten sich aber nicht durch ein schriftliches Uebereinkommen binden lassen.

Grauses Zerstörungswerk.

Das ganze alte Jacksonville ist durch den verheerenden Brand in Trümmer gelegt worden, und mindestens 10,000 Personen sind obdachlos.—Soviel bis jetzt festgestellt werden konnte, haben sieben Personen ihren Tod bei der Katastrophe gefunden.—Der Sachschaden wird sich auf 10 bis 15 Millionen Dollars belaufen.—Aufruf um Hilfe an das Volk der Ver. Staaten.

Jacksonville, Fla., 4. Mai. Die heiße Maisonne erhob sich heute über einem Bild grauenvoller Zerstörung. Das Feuer, das enormen Schaden anrichtete, hat 14 Häusergevierte in Asche gelegt und, so viel bis jetzt festgestellt werden konnte, haben sieben Personen bei der Katastrophe ihr Leben verloren. Ein Gerücht ist im Umlauf, nach welchem 20 Personen, welche von den Flammen nach den Werften am St. Johns Fluß getrieben wurden, gezwungen waren, in die Wellen zu springen und daß sie alle ihren Tod fanden. Der Fluß wird zur Zeit noch nach den Leichen durchsucht. Die sämmtlichen hiesigen Kompagnien der Staats-Miliz thun seit Mitternacht ununterbrochen Dienst und Gouverneur Jennings hat die Miliz von vier Nachbarstädten per Spezialzug hierher beordert. Spezialpolizisten sind vereidigt worden und jeder taugliche Mann, der nicht sonst irgendwie Dienst thut, wird als Spezialpolizist in den Dienst gepreßt. Die Neger sind in Gruppen in verschiedenen Theilen der Stadt versammelt und die Truppenansammlung wurde deshalb verfügt, weil man Ausschreitungen von ihrer Seite befürchtet. Die Feuerwehr von Savannah, Fernandina, Ocala und anderen Städten war die ganze Nacht über hier thätig, aber nur ein starker Regenguß wird im Stande sein, die Flammen zu ersticken. Der thatsächliche Schaden wird erst in einer Woche festgestellt werden können. Der Pfad, den sich die Flammen bahnten, ist 13 Blocks breit und beinahe zwei Meilen lang. Das alte Jacksonville ist gänzlich in Asche gelegt worden. Einer konservativen Abschätzung nach sind heute 10,000 Personen obdachlos, welche die Nacht zumeist unter freiem Himmel verbringen mußten. Die Produktenbörse und andere kaufmännische Vereinigungen hielten heute Vormittag Versammlungen ab, um Maßnahmen zur Steuerung der Nothlage zu berathen. Wahrscheinlich wird noch im Laufe des Tages ein Aufruf um Hilfe an das Volk der Ver. Staaten erlassen werden. Hervorragende Geschäftsleute schätzen den Sachschaden auf 10 bis 15 Millionen Dollars ab.

Kriegsminister Root hat dem Mayor von St. Augustine telegraphisch die Benutzung der Barracken in Fort Barrancas bei St. Augustine als temporäres Quartier für die Obdachlosen angeboten, und der Vorschlag ist sofort den Behörden von Jacksonville mitgetheilt worden.

In der Legislatur soll sofort eine Vorlage eingereicht werden, welche die Stadt Jacksonville ermächtigt, durch eine Bondausgabe von einer halben Million die Mittel für den Wiederaufbau der zerstörten städtischen Gebäude aufzubringen. Von allen Seiten, per Draht und per Expreß, strömt Geld für die Nothleidenden in die Stadt. Eine hiesige Zeitung hat eine Sammelliste aufgelegt, die jetzt schon große Beträge bedecken. In New York hat sich zum selben Zweck schon ein Hilfskomite gebildet.

Schon wieder ein Trust.

Indianapolis, 4. Mai. Vertreter der kooperativen Glasfabriken der Ver. Staaten, die hier mit den Repräsentanten der American Window Glaß Co. in Berathung waren, bildeten gestern Abend einen Trust, welcher den Namen „Federation of the Co-operative Window Glaß Companies of America" führen wird. Zu Beamten wurden gewählt:

Präsident, O. Jacquemain, Matthews, Ind.; Vize-Präsident, L. Phillapart, Matthews, Ind.; Sekretär, F. Patterson, Converse, Ind.; Direktoren: Jacquemain, L. Phillapart, F. Patterson, Jules Quertinmont, Point Marion, Pa., und B. B. Scoy, Matthews, Ind.

Durch diese neueste Kombination wird das gesammte Produkt an Fensterglas in den Ver. Staaten unter die Kontrolle eines Trusts gebracht.

Pittsburg, Pa., 4. Mai. Präsident W. T. Gray von der „National Window Glaß Jobbers Association" hat die Mitglieder derselben benachrichtigt, daß vom 11. Mai an der Preis von Fensterglas um etwas mehr als 7 Prozent erhöht werden wird. Sehr wahrscheinlich wird eine weitere Preiserhöhung demnächst folgen.

Hauseinsturz.

Philadelphia, 4. Mai. Die Seitenwand eines fünfstöckigen Backsteingebäudes, das im Herzen der Stadt an Broad und Market Str. gelegen ist, stürzte heute Vormittag ein. Es befand sich eine erhebliche Anzahl von Personen in dem Gebäude, doch glaubt man nicht, daß der Einsturz Menschenleben gefordert hat.

Gelbes Fieber in Havana.

Washington, 4. Mai. Laut einer Depesche von Generalarzt Glennan an das Schatzamt sind in Havana zwei Fälle von gelbem Fieber vorgekommen. Ob in den anderen Häfen ebenfalls Erkrankungen am gelben Fieber vorkamen, meldet Dr. Glennan nicht. In Folge dessen sind die Quarantäne-Bestimmungen wieder in Kraft gesetzt worden.

Havana, 4. Mai. Das hiesige Blatt „Lucha" veröffentlicht heute ein Interview mit General Maximo Gomez, in welchem er erklärt, daß das kubanische Problem nicht ökonomischer, sondern politischer Natur sei und nicht durch unbedeutende Zugeständnisse in Bezug auf die Zucker- und Tabaksteuer gelöst werden könne. Ruhe, allgemeines Vertrauen und industrieller und kommerzieller Aufschwung auf Kuba könnten erst dann erwartet werden, wenn eine, das Volk zufriedenstellende Regierung auf der Insel errichtet worden sei. Die militärische Besetzung verlängere nur die Agonie und diene dazu, die Verhältnisse stetig zu verschlimmern, anstatt sie zu bessern.

War ein Irrthum.

Washington, D. C., 4. Mai. Sekretär Jackson der Ver. Staaten-Botschaft in Berlin hat das Staatsdepartement kürzlich davon in Kenntniß gesetzt, daß gegen das Verbot der Hamburger Behörden gegen die Passirung von Wurstwaaren, die für den österreichischen Markt bestimmt sind, durch Deutschland Beschwerden erhoben worden sind. Die Angelegenheit wurde den maßgebenden Kreisen unterbreitet und diese konstatirten, daß ein Irrthum vorliege.

Die Zollbehörden in Hamburg sind demgemäß dahin instruirt worden, daß einem Versandt von Büchsenfleisch u. s.w. unter Zollverschluß durch Deutschland Nichts entgegenstände und daß diese Bestimmung sich auf Fleisch und Wurstwaaren amerikanischen Ursprungs bezöge, selbst wenn die Waaren nicht von einem amerikanischen Zertifikat über deren sanitären Zustand begleitet wären.

Großes Bahnunglück.

St. Louis, 4. Mai. Eine Spezialdepesche aus Trenton, Mo., meldet, daß bei Unionville, Ja., ein Zug der Chicago, Rock Island & Pacific-Bahn verunglückt ist und daß mehrere Personen dabei ihren Tod gefunden haben.

Ausland.

Die Maifeier in Deutschland.

Berlin, 4. Mai. Wegen Antheilnahme an der Feier des Maitages sind hier 2700 Bauhandwerker ausgesperrt worden. Sie waren sammt und sonders davor gewarnt worden, die Arbeit auszusetzen, leisteten aber der ertheilten Mahnung keine Folge.

In Mühlheim am Rhein, welches wegen der vielen dortigen Fabriken eine zahlreiche Arbeiterbevölkerung aufweist, hatten die Maifeiernden ein ernstes Rekontre mit der Polizei, welche der Tumultuanten nur dadurch Herr wurde, daß sie blank zog. Es wurden mehrere Personen verwundet, und einige der Führer wurden in Haft genommen.

In Buchheim, preußischer Regierungsbezirk Köln, ging es ähnlich zu. Die Polizei war zum Einschreiten gezwungen, doch kam es zu keinem Blutvergießen.

In einer großen Schlägerei zwischen Feiernden und Nachtfeiernden kam es in Hamburg. Zwei Arbeiter trugen lebensgefährliche Verletzungen davon, und ein Schutzmann wurde verwundet.

Will keine Kohlenstation.

Berlin, 4. Mai. Das deutsche auswärtige Amt hat die „Associated Preß" zu der Nachricht ermächtigt, daß Deutschland keine Kohlenstation auf der Insel Marguerita, in der Nähe der venezuelischen Küste, erworben hat, Anlaß zu diesem Gerücht gab der Umstand, daß der deutsche Kreuzer „Vineta" dortselbst längere Zeit vor Anker lag.

Vom Schlag gerührt.

Dessau, 4. Mai. Herzog Leopold Friedrich Franz Nikolaus von Anhalt ist hier vom Schlagfluß getroffen worden. Bei dem hohen Alter des Patienten ist das Schlimmste zu befürchten. Herzog Friedrich ist vorgestern 70 Jahre alt geworden.

Empfang in Schwerin.

Im Haag, 4. Mai. Am nächsten Donnerstag wird in Schwerin zu Ehren von Königin Wilhelmine und ihrem Prinz-Gemahl ein großer Empfang stattfinden. Nach den Festlichkeiten wird das gekrönte Paar einen Monat Aufenthalt auf Schloß Baden-Rheinfels nehmen. Am nächsten Montag wird Prinz Heinrich seine erste amtliche Funktion erfüllen, indem er als Vertreter der Königin der Einweihung einer neuen Mole in Scheveningen beiwohnen wird.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Liverpool: New England von Boston.
St. Vincent, C. V.: Westminster von San Francisco.
Bremen: Lahn von New York, via Southampton.
Boston: Commonwealth von Liverpool und Queenstown.
San Francisco: Argyle von Panama.
Tacoma: Queen Adelaide von Yokohama.
New York: Batavia von Hamburg.

Abgegangen.

St. Michaels, Azoren: Aller, von New York nach Gibraltar, Neapel und Genua.
Kinsale: Tauric, von New York nach Liverpool.
New York: Caledonian nach Liverpool; Christiania nach Livorno, Genua und Neapel.

Reaktion erhebt ihr Haupt.

Der frühere Unterrichtsminister Graf von Zedlitz und Trützschler soll vom Kaiser mit dem Portefeuille des Innern belehnt werden. — Der nationalliberale Abgeordnete Theodor Moeller ist zum Handelsminister ernannt worden, während Baron von Rheinbaben Miquels Nachfolger als Finanzminister werden soll.—Anzeichen deuten darauf, daß Bülows Stern im Erbleichen ist.

Berlin, 4. Mai. Aus wohlunterrichteter Quelle erfährt der Vertreter der „Associated Preß" die sensationelle Nachricht, daß Kaiser Wilhelm den Grafen von Zedlitz u. Trützschler zum preußischen Minister des Innern ernennen will. Graf Zedlitz, Dr. der Theologie, ist zur Zeit Staatsminister von Hessen-Nassau, mit seinem Sitz in Kassel, und war früher preußischer Unterrichtsminister. Unter seiner Amtsführung wurde auf spezielle Veranlassung von Kaiser Wilhelm die Schulgesetz-Vorlage entworfen, die aber fallen gelassen werden mußte, weil sich ein wahrer Sturm der Entrüstung unter dem liberalen Element der Bevölkerung erhob. Die Folge war der Rücktritt des Grafen Zedlitz. Er ist aber noch ein großer Liebling des Kaisers sowohl, wie der konservativen und der Zentrums-Partei. Man schließt daraus, daß ihm das Portefeuille übertragen werden soll, darauf, daß das neue Ministerium reaktionär sein wird. Jedenfalls wird, wie allgemein zugestanden wird, Graf Bülow Alles vermeiden, was bei dem Zentrum oder bei den Konservativen Anstoß erregen möchte, da er Beide im Reichstag braucht. Der gegenwärtige preußische Minister des Innern, Baron v. Rheinbaben, soll der Nachfolger von Dr. v. Miquel als Finanzminister werden.

Die Meisten betrachten den ehemaligen Finanzminister v. Miquel als politisch todt. Miquel verstieg sich noch vor Kurzem zu der Aeußerung: „Bülow wird früher abwirthschaften, als ich."

Die „Münchener Allgemeine Zeitung" bemerkt in einer Besprechung des Standes der Dinge: „Ueber die Kanalvorlage ist nicht der Hauptmann, sondern der Feldwebel Miquel gefallen."

An Stelle von Brefeld ist Theodor Moeller, national-liberales Reichstagsmitglied von Brackwede, zum Handelsminister ernannt worden.

Im Falle sich allzu starke Opposition gegen die Ernennung von Graf Zedlitz erheben sollte, so beabsichtigt Kaiser Wilhelm den Grafen Dr. von Bethmann-Hollweg, den Präsidenten der Provinz Brandenburg, zur Uebernahme des Portefeuille des Innern aufzufordern. Derselbe ist ein gemäßigter Konservativer und Freund der Kanal-Vorlage.

Erbleicht sein Stern?

Berlin, 4. Mai. Graf v. Bülow beging gestern in aller Stille seinen 52. Geburtstag. Niemand hat etwas davon gehört, daß Kaiser Wilhelm dem Reichskanzler ein Geschenk oder einen Glückwunsch übermitteln ließ.

Die „Kölnische Volkszeitung" meint, die Flitterwochen der Bülow'schen Reichskanzlerschaft seien vorüber; Graf Bülow, den man bei seinem Amtsantritt als „Sonnenkind des Glücks" bezeichnete, erfahre nun die Wandelbarkeit der Volksgunst in vollem Maaße.

Die „Staatsbürgerzeitung" kann sich der boshaften Bemerkung nicht enthalten, daß Graf Bülow einen gründlichen Irrthum beging, als er die Zustimmung des Kaisers für eine wesentliche Erhöhung der Getreidezölle als sicher voraussetzte. In Wirklichkeit wolle der Kaiser nichts Anderes, als die von ihm inaugurirte Handelspolitik vom Jahre 1893, also eine Politik der niedrigen Zölle, fortsetzen.

Es sind wieder allerhand Gerüchte darüber im Umlauf, was der Kaiser in Eisenach über die politische Lage geäußert haben soll. Unter Anderem werden ihm die Worte zugeschrieben: Vorläufig erhalte Bülow keinen Nachfolger. Wenn aber der Tag dazu komme, werde das Kanzleramt erhöhte Bedeutung erhalten. Die Hohenzollern-Politik solle dann ein Hohenzoller, Prinz Albrecht (der jetzige Regent von Braunschweig) als Kanzler vertreten, den keine Partei für sich reklamiren könne.

Man wird wohl nicht fehlgehen, wenn man den obigen Ausspruch für eine müssige Erfindung hält.

Virchow als Gratulant.

Berlin, 4. Mai. Professor von Virchow befindet sich in Florenz, wo er an dem Jubliäum des berühmten italienischen Physiologen und Anthropologen Paolo Montegazza Antheil nahm. Er hielt eine begeisterte Rede, in welcher er die hervorragenden Verdienste des Gelehrten um die Wissenschaft gebührend feierte.

In Abrede gestellt.

Berlin, 4. Mai. Deutsche Finanzleute, die enge Fühlung mit der russischen Regierung haben, erklären die Nachricht für unwahr, daß Rußland eine Anleihe von 500 Millionen Mark in Frankreich aufzunehmen beabsichtigt.

In die Sommerfrische.

Peking, 4. Mai. Die Mehrzahl der auswärtigen Gesandten wird sich in der nächsten Woche zur Sommerfrische in das Gebirge begeben und Peking nur gelegentlich aufsuchen, wenn Konferenzen oder andere Amtsgeschäfte dies nöthig machen. Jeder der Gesandten wird eine militärische Schutzwache mitnehmen.

Der Missionär Owen, Mitglied der Londoner Mission, erklärt, daß sich laut den Berichten, die er von seinen Missionären in den verschiedenen Provinzen erhielt, das Land in bejammernswürdigem Zustand befindet. Die Unzufriedenheit und der Haß gegen die Ausländer seien viel größer, als vor der Belagerung der Gesandten, und seiner Ansicht nach wird der Rückzug der verbündeten Truppen das Signal zu einem allgemeinen Massakre der zum Christenthum bekehrten Chinesen sein.

Shanghai, 4. Mai. Hier verlautet, daß Rußland als Entschädigung für die Weigerung Chinas, den mandschurischen Vertrag zu unterzeichnen, die folgenden Forderungen gestellt hat: Richtigstellung der Grenze zwischen Kulja und dem russischen Gebiet; Abtretung eines Gebietes im westlichen Thibet; Konzession für die Ausbeutung der Goldminen südlich vom Amur.

Der Raub zurückerstattet.

Peking, 4. Mai. Etwa 50 große Kisten mit Werthgegenständen und Kunstschätzen, darunter die berühmten Bronze-Löwen, welche die Franzosen gestohlen hatten, kamen heute hier an und wurden vom französischen Gesandten in Empfang genommen und verwahrt. Das löbliche Vorgehen der französischen Regierung berührt die Chinesen auf das Angenehmste, indessen haben sie wenig Hoffnung darauf, daß die anderen Mächte dieses Beispiel nachahmen werden.

Wichtige Konferenz.

Wien, 4. Mai. König Georg von Griechenland und König Karl von Rumänien werden sich nächste Woche in dem bekannten Badeort Abbazia am Golf von Fiume treffen. Wie verlautet, handelt es sich um ein politisches Uebereinkommen zur Abwehr gegen das slavische Element, das in den beiden Ländern immer mehr die Oberhand gewinnt. Man glaubt, daß die Pforte eine solche politische Allianz mit Freuden begrüßen wird, da sie dazu beitragen würde, den Status quo in den Balkanstaaten aufrecht zu erhalten.

Neuer Orden.

Rom, 4. Mai. Der hiesige „Capitan Fracassa" meldet, daß der König Viktor Emanuel am nächsten Sonntag einen Erlaß unterzeichnen wird, durch welchen ein neuer Orden in's Leben gerufen werden soll, der den Namen „Orden der Arbeitsritter" führen wird. Derselbe wird Bürgern — auch Arbeitern — verliehen werden, welche sich im Studium der Arbeiterfragen oder bei der Verbesserung der Lage der arbeitenden Klassen hervorgethan haben.

Bestimmt seinen Nachfolger.

Rom, 4. Mai. Wie verlautet, hat der Papst in seinem Testamente seinen Nachfolger selbst bestimmt, wozu er, bei seiner unbeschränkten Machtvollkommenheit, das Recht hat. Dadurch wird in diesem Falle die übliche Methode der Papstwahl durch ein Konklave eine lediglich Formsache werden. Die erste Andeutung davon, daß der Papst in seinem Testament seinen Nachfolger bestimmt habe, enthielt eine Note des bairischen Gesandten am Vatikan an seine Regierung.

Die Polizei beugt vor.

St. Petersburg, 4. Mai. Hunderte von männlichen und weiblichen Studenten, Arbeitern, Anwälten und bekannten Liberalen sind am Donnerstag des Nachts verhaftet und in 500 Wohnungen sind Haussuchungen vorgenommen worden. Man vermuthet, daß die Polizei im ganzen europäischen Rußland zu gleicher Zeit eine ähnliche Thätigkeit entfaltet. Zweck derselben ist, Demonstrationen am nächsten Sonntag, der als Arbeitertag gefeiert wird, vorzubeugen.

Die erste Effektenbörse.

Moskau, 4. Mai. In Tomsk ist soeben eine Effektenbörse etablirt worden, das erste derartige Institut in Sibirien. Die Stadt Tomsk hat eine Einwohnerschaft von 50,000 Seelen, von denen der größte Theil Handelstreibende sind.

Eingeborene im Aufstand.

Calcutta, 4. Mai. Im Sialkat-Distrikt ist es in Folge der Pest zu neuen Aufständen unter den Eingeborenen gekommen. Viele Lazarethgehilfen sind getödtet oder verwundet worden. Eine Truppenabtheilung von 300 Mann ist nach Sialkat abgegangen.

Ein neuer Komet.

Lima, Peru, 4. Mai. Während der letzten 48 Stunden ist hier ein heller Komet beobachtet worden, der sich rasch dem westlichen Horizont nähert.

Cambridge, Mass., 4. Mai. In der Sternwarte des Harvard College ist eine Depesche von ihrer Station in Arequipa eingetroffen, wonach dort ein ausnahmsweise hell glänzender Komet beobachtet worden ist.

Kapstadt, 4. Mai. Um 6 Uhr gestern Abend wurde hier ein neuer Komet beobachtet, der sich in nordwestlicher Richtung bewegte.

Dr. Hansen geehrt.

Kopenhagen, 4. Mai. Max Stahl von Chicago, der Präsident der „Association of American Brewers" hat hier heute Dr. Christian Hansen von der Carlsberg-Bibliothek eine Glückwunsch-Adresse der amerikanischen Brauer überreicht und ihn eingeladen, im Herbst der Gast der Vereinigung in den Ver. Staaten zu sein.

Aufruhr in Barcelona.

Madrid, 4. Mai. Am Donnerstag kam es in Barcelona zu einem blutigen Aufruhr. Etwa 200 Anarchisten drangen in eine Versammlung von Kataloniern ein und es kam zu einem Kampfe, in dem Dolche und Revolver eine große Rolle spielten. Viele Personen wurden schwer verwundet.

Amerikanische Unternehmer.

St. Petersburg, 4. Mai. Amerikanische Kapitalisten haben Herrn Sepiagnine, dem Minister des Inneren, den Vorschlag zum Bau einer Gürtelbahn in St. Petersburg gemacht. Die Kosten der Bahn werden auf fünf Millionen Rubel ($2,575,000), veranschlagt.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

San Francisco: Peru, nach Valparaiso; Nippon Maru, nach Hongkong.

Lokalbericht.

Fielen unter die Räuber.

Wm. Schroeder von Nr. 1126 18. Straße wurde heute früh an Oakley Ave. und 19. Str. von zwei Banditen überfallen, die ihn mit vorgehaltenen Revolvern höflich aber entschieden ersuchten, ihnen seine Baarschaft auszuhändigen. Schroeder gab, anstatt dem Befehle Folge zu leisten, Fersengeld und entkam, obgleich ihm einer der Raubgesellen eine Kugel nachsandte. Eine halbe Stunde später wurden John Kozeluh und John Mareth als der That verdächtig, verhaftet, konnten aber von Schroeder nicht positiv als seine Angreifer identifizirt werden.

Kurz zuvor war Frank Ostrowski von Nr. 782 W. 18. Str. von zwei mit Schießprügeln bewaffneten Schnapphähnen an 18. und Robey Str. überfallen und um $5 beraubt worden.

Geheimpolizisten der Revierwache an Maxwell Str. verhafteten als der That verdächtig Michael Bejcek und John Androwski, die noch im Laufe des Vermittags von Richter Sabath den Großgeschworenen überwiesen wurden.

Thomas Burkhardt will vorletzte Nacht in seinem Zimmer im Denmark-Hotel, Nr. 186 Clark Str., um $165, die er unter seinem Kopfkissen verwahrt hatte, bestohlen worden sein. Heute erwirkte er die Verhaftung von Jacob D. Browne, dem Besitzer, von Frau Louise Sill, der Haushälterin und von Chas. Schley, den Hausdiener des Hotels, als des Diebstahls verdächtig.

Dingfest gemacht.

Anthony Koch, alias Cook, der vor acht Tagen von den hiesigen Großgeschworenen wegen Bigamie in Anklagezustand versetzt wurde, ist in Lowell, Massachusetts, verhaftet worden. Er wird bezichtigt, seine Frau Margaret, die er vor neun Jahren in Buffalo heirathete, böswillig verlassen zu haben, alsdann eine andere, inzwischen verstorbene Frau in Wisconsin geehelicht und ferner hier in Chicago am 3. Januar dieses Jahres einer Frau Bryant, von No. 13 West Division Straße, die Hand zum Bunde für's Leben gereicht zu haben. Der Arrestant wird per Schub nach hier zurückgebracht werden.

Kurz und Neu.

* Vom Gesundheitsamt wird heute das städtische Leitungswasser aus allen Pumpstationen für genießbar erklärt.

* Die „Chicago Herald Company", welche kürzlich den „Record" angekauft hat und in Folge dessen jetzt eine hypothekarisch eingetragene Bondschuld von $3,600,000 verzinsen muß, hat ihr Aktienkapital von $1,400,000 auf $4,000,000 erhöht.

* Alderman Dixon wird am kommenden Montag im Stadrath einen Zusatz zur „Reinlichkeits-Ordinanz" beantragen, durch welchen verfügt werden soll, daß die Reinigung der Trottoirs in der unteren Stadt in der Zeit zwischen 7 und 9 Uhr Abends zu erfolgen hat.

* Die am neuen Postgebäude beschäftigt gewesenen vierzehn Granithauer haben die Arbeit eingestellt, weil Sub-Kontraktor Purdy, dem die fragliche Arbeit von dem Unternehmer Peirce übertragen worden ist, angeblich nicht dafür gesorgt hat, daß sie halbwegs regelmäßig Arbeit hatten.

* John Steinhart von Nr. 363 W. Kinzie Str. gerieth heute während der Arbeit in den Anlagen der Sellers Manufacturing Company, an Chicago Ave., nahe der Brücke gelegen, mit dem linken Bein in das Zahnrad eines Krahnes und erlitt schwere Quetschwunden.

* James Wilson von N. 4719 Calumet Ave., wurde heute zu früher Morgenstunde an Clark und Polk Str. von einem Wegelagerer überfallen, der aber von den Detektives Kilgore und Hughes überrumpelt, nach kurzer Jagd verhaftet und in der Revierwache an Harrison Straße eingekäfigt wurde. Der Arrestant gab seinen Namen als Alfred Kane an.

Galgenfutter.

Georg Dolinski der Ermordung von Anton Lisle schuldig befunden und zum Tode verurtheilt.

Vor einer Jury in Richter Holdoms Abtheilung des Kriminalgerichts wurde heute Georg Dolinski der Ermordung seines Schwagers Anton Lisle schuldig befunden und zum Tode durch den Strang verurtheilt. Der Angeklagte nahm den Wahrspruch mit scheinbarem Gleichmuth entgegen, obgleich er noch kurz zuvor Anzeichen nervöser Unruhe zu erkennen gegeben hatte. „Das ist schon recht", erklärte er später den Schergen gegenüber, die ihn nach seiner Zelle zurückführten, „mir wird ein neuer Prozeß bewilligt werden!" — Er schien befürchtet zu haben, daß er zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt werden würde, gegen welches Urtheil seiner Ansicht nach eine Appellation mit Aussicht auf Erfolg schwieriger, als unter den gegenwärtigen Umständen sein würde. Nur wenige der im Gerichtssaal zur Zeit versammelten „Kriminalstudenten" erwiesen dem armen Schächer Theilnahme, die Mehrzahl nahm den Urtheilsspruch mit unverhohlener Befriedigung auf. Nur Hilfs-Staatsanwalt Newcomer erbleichte ein wenig — war es doch der erste, auf Todesstrafe lautende Wahrspruch, den er direkt erzielt hatte.

Sechs Mitglieder der Jury, welche über Dolinski die Todesstrafe verhängte, gehörten jener Jury an, die Frau Maggie Backus wegen Mordes, verursacht durch eine kriminelle Operation, zu 14 Jahren Zuchthaus verurtheilte. Die Jury zog sich im vorliegenden Falle gestern am Spätnachmittage zur Berathung zurück und einigte sich um elf Uhr Abends auf den Wahrspruch. Schon die erste Abstimmung ergab, daß sämmtliche Mitglieder für Schuldigerkennung waren, doch zögerten mehrere Mitglieder, die Todesstrafe über den Angeklagten zu verhängen. Nach mehreren weiteren Abstimmungen unterzeichneten die Geschworenen folgenden Wahrspruch: „Wir, die Jury, finden den Angeklagten Georg Dolinski, der Anklage gemäß, des Mordes schuldig und verurtheilen ihn zum Tode."

Dann begaben sich die Geschworenen nach ihrem Hotel und schliefen den Schlaf der Gerechten. Dolinski verbrachte eine schlaflose Nacht und schritt zeitweise in seiner Zelle unruhig auf und nieder. Heute früh wurde er, bleich und übernächtig, nach dem Gerichtssaale transportirt, wo ihm der Wahrspruch vorgelesen wurde.

Am Freitag wird vor Richter Holdom über den Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses, von dem sich der Verurtheilte so Vieles verspricht, argumentirt werden.

Der Angeklagte ist schuldig befunden worden, am 27. Oktober vorigen Jahres seinen Schwager Anton Lisle, zu dessen Frau, einer geborenen Antonia Skowinska, er in sträflicher Leidenschaft entbrannt war, aus Haß und Eifersucht ermordet zu haben. Er und sein Opfer waren Gärtner und wohnten in Irving Park. Lisle stammte aus einer guten Familie Prag's, in welcher Stadt sein Vetter, Dr. John Podlipny, einst die Stellung des Bürgermeisters bekleidete. Er erlernte die Landschaftsgärtnerei, kam nach Amerika, wohnte hier bei Dolinski und heirathete die jüngere Schwester der Frau desselben. Nach der Hochzeit wohnte er in der Nachbarschaft von Dolinski, der angeblich ein intimes Verhältniß mit der jungen Frau unterhielt, das Anlaß zu böser Nachrede gab. Am Morgen des 28. Oktober wurde Lisle's verstümmelte Leiche in einem Gehölz nördlich von Irving Park gefunden. Sein Körper war mit vier Kugeln gespickt, seine Kehle durchschnitten. Anzeichen eines verzweifelten Kampfes waren ersichtlich. Am Thatorte wurde ein Revolver gefunden. Der Verdacht der Thäterschaft lenkte sich sofort auf Dolinski, der nun verhaftet wurde. Der Theorie der Polizei gemäß hatte Dolinski, vom Dämon der Eifersucht geplagt, sich, mit zwei Revolvern und einem Messer bewaffnet, in dem Gehölz, welches, wie er wußte, Lisle passiren mußte, auf die Lauer gelegt und dem ahnungslos heimkehrenden, unbewaffneten Schwager aufgelauert. Er jagte seinem Opfer merhere Kugeln in den Leib, doch als derselbe, lebenszähe, auf ihn eindrang, machte er ihm nach verzweifeltem Kampfe mit dem Messer den Garaus. Dann ergriff er, von Grauen und Entsetzen gepackt, die Flucht und ließ einen Revolver auf dem Thatorte zurück. Aus dieser Waffe war eine Kugel abgefeuert worden. Der Mörder besaß zwei Revolver und ein Messer. Er gab schließlich auch zu, Lisle ermordet zu haben, betheuerte aber, daß er in Nothwehr gehandelt hätte. Die Jury schenkte seinen Angaben keinen Glauben.

Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend, bei steigender Temperatur; morgen wahrscheinlich gelegentliche Regenschauer; lebhafte südöstliche Winde.

Illinois: Muthmaßlich Regenschauer in den südlichen und westlichen Theilen heute Abend; morgen wahrscheinlich regnerisch; südöstliche Winde.

Indiana: Schön heute Abend; morgen theilweise bewölkt, mit Regenschauern im westlichen Theile; östliche Winde.

Nieder-Michigan: Schön heute Abend; morgen theilweise bewölkt; südöstliche Winde.

Missouri: Regnerisch heute Abend und wahrscheinlich auch morgen; geringer Wechsel in der Temperatur; südöstliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 48 Grad; Nachts 12 Uhr 47 Grad; Morgens 6 Uhr 50 Grad; Mittags 12 Uhr 50 Grad.

"Eine faule Frau und ein schmutziges Haus, treibt den Mann zum Heim hinaus."
Gebrauche
SAPOLIO
Es ist ein compactes Stück Putzseife.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago und Northwestern Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark-Straße. Tel. Central 721. Oakley Ave. und Wells-Straße Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The ColoradoSpezial", Des Moines, Omaha, Denver..	*10:00 Vm	*8:30 Nm
DesMoines, C. Bluffs, Omaha	* 6:30 Nm	*7:42 Vm
Salt Lake, San Francisco,	*10:30 Nm	*9:30 Vm
Los Angeles, Portland....	......	*8:30 Nm
Denver Omaha, Sioux City....	*10:30 Vm	*7.42 Vm
Sioux City, Omaha	* 5.30 Nm	*6:55 Vm
Des Moines	* 6:30 Nm	*9:02 Vm
	*10:30 Nm	*8.30 Nm
Mason City, Fairmont, Clear	* 5:30 Nm	*7:42 Vm
Lake, Parkersburg, Traer..	†10:30 Nm	†8:30 Nm
Northern Iowa und Dakotas..	‡ 5:30 Nm	¶9:02 Vm
Dixon, Sterling, C. Rapids....	†12:35 Nm	†2:25 Nm
Black Hills und Deadwood....	*10:30 Nm	*7:42 Vm
Duluth Limited............	*10:00 Nm	*7:00 Vm
St. Paul, Minneapolis,	* 9:00 Vm	*9:30 Vm
Janesville, Madison,	* 6:30 Nm	*12:25 Nm
Eau Claire..........	*10:15 Nm	*9:45 Nm
Winona, La Crosse, Madison..	† 9:00 Vm	†6:05 Nm
Winona, La Crosse und Western Minnesota	† 3:00 Nm	†9:40 Nm
	*10:15 Nm	*7:00 Vm
Fond Du Lac, Oshkosh, Neenah, Appleton, Green Bay	† 9:00 Vm	†6:10 Nm
	†11:30 Vm	†1,15 Nm
Oshkosh, Appleton Jct.........	5:00 Nm	*11:10 Nm
Green Bay und Menominee....	k 3:00 Nm	†4:10 Nm
Ashland, Hurley, Bessemer,	† 3:00 Vm	¶7:30 Vm
Ironwood u. Rhinelander.	* 5:00 Nm	*9:30 Vm
Oshkosh, G. Bay, Menominee	a 3:00 Vm	†9:30 Nm
Marquette u. S. Superior.	* 8:00 Nm	*7:30 Vm
Green Bay, Florence Hurley..	*10:30 Nm	*7.30 Vm

Davenport, Rock Island—Abf. †12:35 Nm., Rockford und Freeport — Abfahrt, †7:25 Vm., §8:45 Vm., †10:10 Vm., †4:45 Nm., §6:50 Nm., †11:40 Nm. Rockford — Abf., *3 Vm., †9 Vm., §2:02 Nm., ‡6:30 Nachmittags.

Beloit und Janesville — Abf., †3 Vm., §4 Vm., *9 Vm., †4:25 Nm., †4:45 Nm., †5:05 Nm.; †6:30 Nm.

Janesville—Abf., †6:30 Nm., *10 Nm., *10:15 Nm. Milwaukee—Abf., †3 Vm., §4 Vm., †7 Vm., *9 Vm., †11:30 Vm., †2 Nm., *3 Nm., *5 Nm., *8 Nm., *10:30 Nachmittags.

* Täglich; † ausg. Sonntags; § Sonntags; d Samstags; ¶ ausg. Montags; ‡ ausg. Samstags; a täglich bis Menominee; k täglich bis Green Bay.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postzuges) an der 22. Str., 39. Str., Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Spezial	* 8.30 V	* 9.25 N
Hot Sp'gs, Ark., via Memphis....	* 8:30 V	* 9.20 N
Memphis & New Orleans Lim'd / H. Sp'gs, Ark., via Memphis.... / Nashville u. Jacksonville, Fla..	* 6:10 N	*10:50 V
Monticello, Jll., und Decatur.....	* 6.10 N	*10.50 V
St. Louis Springfield Diamond Spezial	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis Springfield Daylight Spezial Decatur..............	*11.35 V	* 7.30 N
Cairo, Decatur, St. Louis Lokal..	‖ 8.25 V	‖ 7.00 N
Postzug—New Orleans........	* 2.50 V	....
Bloomington & Chatsworth.....	‖ 4.30 N	‖ 1.10 V
Champaign und Gilman Lokal......		1.10 N
Evansville Expreß............	* 8:30 V	‖ 7:00 N
Evansville, Cairo und South.....	* 8.40 N	* 7.00 V
Kankakee & Gilman	* 4.30 N	*10.00 V
Omaha, San Francisco...........	* 5.45 N	* 9.20 V
Dubuque, Sioux City, Sioux Falls	* 5.45 N	* 9.30 V
Omaha, Sioux City Expreß......	* 8.50 V	* 9.30 N
Dubuque, Sioux C. Postzug.......	* 2.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug........	* 2.30 N	*10.05 V
Rockford & Dubuque..............	‖ 3.45 N	‖12.55 N

* Täglich. ‖Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Tel. No. 3831 Main. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str., und Union-Bahnhof, Canal und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Lokal nach Burlington, Iowa	† 8.20 V	* 2.00 N
Ottawa, Streator und La Salle....	† 8.20 V	† 6.10 N
Rochelle, Rockford und Forreston..	† 8.20 V	† 2.00 N
Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa ..	*11.30 V	* 7.00 V
Clinton, Moline, Rock Island	†11.30 V	† 2.00 N
Alle Orte in Texas	*11.30 V	* 2.20 N
Galesburg und Quincy...........	*11.30 V	* 2.20 N
Fort Madison und Keokuk.......	* 4.00 N	* 2.20 N
Denver, Utah, California	* 4.00 N	* 8.30 N
Ottawa und Streator............	† 4.30 N	†10.35 V
Sterling, Rochelle und Rockford...	† 4.30 N	†10.35 V
Lincoln, Omaha, C. Bluffs.......	* 5.50 N	* 9.30 V
Kansas City, St. Joseph..........	* 6.10 N	* 8.50 V
St. Paul und Minneapolis........	* 6.30 N	* 9.25 V
Quincy und Kansas City.........	*10.30 N	* 7.00 V
St. Paul und Minneapolis.......	¶10.55 N	†10.20 N
Keokuk, Ft. Madison............	*11.00 N	* 7.20 V
Omaha, Lincoln, Denver........	*11.00 N	* 7.00 V
Salt Lake, Ogden, California.....	*11.00 N	* 7.20 V
Deadwood, Hot Springs, S. D....	*11.00 N	* 7.20 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags. ¶ Täglich, ausgenommen Samstags.

West Shore Eisenbahn.

Vier limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago u. St. Louis nach New York und Boston, via Wabash-Eisenbahn und Nickel-Plate-Bahn mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 12.02 Mtgs. Ankunft in New York 3.30 Nachm.
" " " Boston 5:50 Abds.
Abfahrt 11:00 Abds. " " New York 7:50 Vorm.
" " " Boston 10:20 Vorm.

Via Nickel Plate.

Abf. 10:35 Vorm. Ankunft in New York 3:00 Nachm.
" " " Boston 4:50 Nachm.
Abf. 10:15 Abds. " " New York 7:50 Vorm.
" " " Boston 10:20 Vorm.

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abf. 9:10 Vorm. Ankunft in New York 3:30 Nachm.
" " " Boston 5:50 Abds.
Abf. 8:40 Abds. " " New York 7:50 Vorm.
" " " Boston 10:20 Vorm.

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
C. E. Lambert, General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
J. J. McCarthy, Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.
John W. Cook, Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Atchison, Topeka & Santa Fe Eisenbahn.

Züge verlassen Dearborn Station, Polk und Dearborn Str.—Ticket-Office, 109 Adams Str.—'Phone 2,037 Central.

	Abfahrt	Ankunft
Streator, Galesburg, Ft. Mad.	] 7:58 V.	] 5:02 N.
„The California Limited"—Los Angeles, S. Diego, S. Fran	* 1:00 N.	* 2:15 N.
Streator, Pekin, Monmouth....	] 1:08 N.	]12:35 N.
Streator, Joliet, Lockp., Lemont		* 9:25 V.
Lemont, Lockport und Joliet..	] 5:08 N.	] 8:42 V.
Kans. City, Colo., Utah & Tex.	* 6:00 N.	* 9:30 V.
Kan. City, California & Mex.	*10:00 N.	* 7:40 N.
Kan. City, Oklahoma & Texas		* 9:00 N.

* Täglich;] Ausgenommen Sonntags.

MONON ROUTE—Dearborn Station.

Ticket Offices, 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels.

	Abgang.	Ankunft.
Indianapolis u. Cincinnati..	* 2:45 V.	*12.00 M
Lafayette und Louisville......	* 8.30 V.	* 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati..	† 8:30 V.	† 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati..	*11:45 V.	† 8.40 N.
Indianapolis u. Cincinnati..		‖ 5:30 N.
Lafayette Accomodation........	* 3:20 N.	*10:35 V.
Lafayette und Louisville.......	* 8:30 N.	* 7:23 V.
Indianapolis u. Cincinnati..	* 8:30 N.	* 7:23 V.

* Täglich. † Sonntag ausg. ‖ Nur Sonntag.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Zentral Passagier-Station; Ticket-Office: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen. Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal-Expreß..................	7.30 V	5.15 N
New York und Washington Vestibuled Limited..............	10.20 V	8.45 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled Limited........	3.30 N	8.30 V
Columbus, Wheeling, Cleveland u. Pittsburg Expreß	8.00 N	6.50 V

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City-Office 115 Adams.—Telephon 2380 Central. *Täglich.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneap., St. Paul, Dubuque,	*8.45 V.	*9.30 N.
Kansas City, St. Joseph,	*6.30 N.	*9.30 V.
Des Moines, Marshalltown	*10.30 N	*1.40 N.
Sycamore und Byron Local......	*3.10 N.	*10.35 V.

Chicago und Alton.

Union Passenger Station, Canal und Adams Str. Office, 101 Adams Str. Phone Central 1767.

Züge fahren ab nach Kansas City und dem Westen: *4.30 Nm., *7.00 Nm., 11.45 Nm. Nach St. Louis u. dem Süden: *9.30 Vm., *11.45 Vm., *9.00 Nm., *11.45 Nm. Nach Peoria: **9.30 Vm., *4.30 Nm., *11.45 Nm. Züge kommen an von Kansas City: *7.15 Vm., *8.10 Vm., *1.30 Nm. Von St. Louis: *7.15 Vm., *8.10 Vm., *4.20 Nm., *8.00 Nm. Von Peoria: *7.15 Vm., *1.30 Nm., **8.00 Nm. — *Täglich. **Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn. Tel.: 965 Main.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal........	†7.30 V	†6.25 N
New York & Boston	*3.00 N	*5.00 N
Jamestown und Buffalo........	*4.10 N	*5.20 N
Rochester Huntington Accomodation	*4.10 N	*10.00 V
New York und Boston........	*9.20 N	*7.35 V
Columbus und Norfolk, Va........	*9.20 N	*7.35 V

*Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Schiffskarten
zu billigsten Preisen.
Kajüte oder Zwischendeck
über
Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Paris, London
Anmeldung für Exkursionen
entgegen genommen.
Wechsel, Postzahlungen, Fremdes Geld
ge- und verkauft.
40,000 M. in Gold an Hand.
Deutsche Sparbank und Bankgeschäft.
Agentur der
American Express Co.
für Kreditbriefe, Drafts, Money Orders über die ganze Welt.
Spezialität:
Vollmachten,
notariell und konsularisch.
Erbschaften,
Voraus baar ausbezahlt oder Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht, wendet Euch direkt an
Konsulent K. W. KEMPF.
Liste von ca. 15,000 gesuchten Erben in meiner Office.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
84 La Salle Strasse.
Sonntags offen bis 12 Uhr. bidosa

H. Claussenius & Co.
Gegründet 1864 durch
Konsul H. Claussenius.
Erbschaften
Vollmachten
unsere Spezialität.
In den letzten 25 Jahren haben wir über
20,600 Erbschaften
regulirt und eingezogen. Vorschüsse gewährt. [illegible]
Wechsel, Postzahlungen, Fremdes Geld.
General-Agenten des
Norddeutschen Lloyd, Bremen.
Aeltestes
Deutsches Inkasso-, Notariats- und Rechtsbureau.
Chicago
90—92 Dearborn Straße.
Sonntags offen von 9—12 Uhr. bdsa

All on Board.
Kajüte und Zwischendeck.
EXKURSIONEN
nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, London, Rotterdam, Havre, Neapel etc.
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern.
Ticket-Office
J. S. Lowitz,
185 S. CLARK STR.,
nahe Monroe.
Geldsendungen durch Deutsche Reichspost. Paß ins Ausland, fremdes Geld ge- und verkauft, Wechsel, Kreditbriefe, Kabeltransfers.
Spezialität
Erbschaften
kollektirt, zuverlässig, prompt, reell; auf Verlangen Vorschuß bewilligt.
Vollmachten
konsularisch ausgestellt durch
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau
185 S. Clark Str.
Geöffnet bis Abends 6; Sonntag 9—12 Vormittags. 13fb*

EXTRA!
Schiffsscheine
von und nach Europa.
Post-Auszahlungen dreimal wöchentlich. Vollmachten [illegible] Erbschaften [illegible] Eisenbahn-Billets nach allen Plätzen.
Notiz! Extra billig von und nach Europa während April und Mai.
Emil Schonlau,
Nordwest-Ecke Madison und Canal Str.
Offen jeden Tag und Sonntags bis 11 Uhr Abends.

Kempf's Privat-Hotel,
206 Hudson Str., Hoboken.
[illegible]

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn. [illegible]

(Spezial-Korrespondenz der „Abendpost".)

Politisches und Unpolitisches aus Deutschland.

Berlin, 19. April 1901.

Einer zeitgemäßen, der lernenden deutschen Jugend gewiß sehr willkommenen Reform soll das Abiturienten-Examen unterworfen werden. Die Vorbereitungen dafür sind bereits im Gange. Für diese Reform dürften vorzugsweise vier Gesichtspunkte in Frage kommen. Zunächst ist eine Bestimmung in Aussicht genommen, daß den vor Beginn der Prüfung von den Lehrerkollegien zu erstattenden Gutachten über die Reife der Prüflinge bei der Beurtheilung der Gesammtleistungen derselben ein erheblicheres Gewicht als bisher beigemessen werden soll. Offenbar will man damit einen Ausgleich schaffen für die unglücklichen Zufälle, wie körperliche Verstimmung, seelische Depression etc., denen erfahrungsgemäß die Prüflinge am Examenstage häufig ausgesetzt sind. In zweiter Linie scheint man die Theilbefreiungen am mündlichen Examen abschaffen und nur eine Gesammtbefreiung zulassen zu wollen, wenn das erwähnte Gutachten über die Gesammtreife und die schriftlichen Arbeiten ein durchweg genügendes Ergebniß hatten. Dadurch würde die Befreiung vom mündlichen Examen wieder eine Auszeichnung werden, wie sie es früher war, und zugleich der jetzige mißliche Zustand beseitigt werden, daß die Abiturienten beim mündlichen Examen nur in denjenigen Fächern geprüft werden, in denen sie ohnehin schwach sind. Dadurch mußte naturgemäß häufig ein schiefes Bild von den Leistungen der Prüflinge entstehen, das zuweilen zu einem unverdient abfälligen Urtheil führen konnte. Weiter wird in Erwägung gezogen, die sogenannten „Kompensationen" nicht mehr in so schematischer oder arithmetischer Form wie bisher auszuführen, sondern das Gesammtniveau der Leistungen und das Gutachten über die Reife schwerer in das Gewicht fallen zu lassen. Bisher war es Vorschrift, daß die Prüflinge, wenn sie ein „Ungenügend" in einem Nebenfach erhielten, dieses durch ein „Gut" in einem andern Fache ausgleichen mußten; konnten sie kein „Gut" zur Kompensation aufweisen, so fielen sie durch. In solchen Fällen dürfte in Zukunft das Urtheil des Lehrerkollegiums über die Gesammtreife des Prüflings mehr berücksichtigt werden und, wenn dieses günstig lautet, über arithmetische „Kompensation" hinweggesehen werden. Endlich soll Werth darauf gelegt werden, das Maß der Anforderungen an die Abiturienten nach dem Charakter der einzelnen Lehranstalten mehr zu individualisiren. Demnach dürfte bei den Abiturienten der Gymnasien der Hauptwerth auf die Kenntnisse der alten Sprachen, bei den Realgymnasien mehr auf die neueren Sprachen, bei den Ober-Realschulen auf die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer gelegt werden. Für alle drei Kategorien aber bleibt natürlich Deutsch ein unumgänglicher Mittelpunkt der ganzen Prüfung; bei ungenügenden Leistungen im Deutschen ist kein Ausgleich durch ein anderes Fach möglich.

Im einigen deutschen Reich besteht doch noch so mancher Zopf, der an die alten Zeiten der Kleinstaatlerei erinnera. Das hiesige Polizeipräsidium weist nachdrücklich darauf hin, daß das Spiel in Lotterien, welche in Preußen nicht zugelassen sind, und der Verkauf und das Angebot von Loosen zu solchen Lotterien im Bereiche des Königreichs Preußen strafbar sind. Lotterien, die in Preußen nicht zugelassen sind, sind u. A. die folgenden: Die sächsische Landeslotterie, die Mecklenburg-Schwerinsche Landeslotterie, die Braunschweig-Lüneburgische Landeslotterie, die Hessische Landeslotterie, die Thüringisch-Anhaltische Staatslotterie, die Hamburger Lotterie, die Lübeckische Staats-Lotterie und die Thüringische Kirchenbau-Lotterie. Vor dem Ankauf und Spiel von Loosen dieser Lotterien im Bereiche des Königreichs Preußen wird daher eindringlich gewarnt. — Gespielt wird aber doch!

Der neue Dombau wurde dieser Tage vom Kaiser besichtigt. Der Monarch betrat den Innenraum durch das Hauptportal und war angenehm berührt von dem Fortgang der Arbeiten, welcher bereits einen Ueberblick über die künftige Ausgestaltung des Dominnern gestattet. Mit dem greisen Dombaumeister Geheimrath Professor Raschdorff und dem Professor Anton v. Werner, geführt von Baurath Kleinau und Baumeister Schmidt, erstieg der Kaiser den Kuppelraum, in dessen Feldern die von Anton v. Werner gemalten und von einigen seiner Schüler ausgeführten Cartons der acht Seligpreisungen Aufnahme finden sollen. Einer dieser Cartons war in einem Kuppelrahmen probeweise aufgestellt und fand den Beifall des Kaiserlichen Bauherrn. Die dekorative und malerische Ausschmückung des Innenraumes wird noch geraume Zeit in Anspruch nehmen. Es fehlt in dieser Hinsicht für den stolzen Bau, der in seinem Aeußern völlig fertiggestellt ist, noch so ziemlich alles, und man nimmt an, daß die Vollendung bezw. Einweihung des Domes wohl erst Ende nächsten bezw. Anfang übernächsten Jahres (27. Januar 1903) erfolgen wird. Der Bau der großen elektrischen Orgel ist dem Orgelbauer Sauer in Frankfurt a. Oder übertragen worden.

Das Reichskanzler-Palais ist gründlich renovirt und nun vom Grafen und Gräfin Bülow bezogen worden. Damit ist wieder Frau Musika in dieses Haus eingezogen, die dort schon vor Jahrzehnten gewaltet hat. Der einstige Besitzer war der feinsinnige Fürst Anton Heinrich Radziwill, der Komponist des Goethe'schen „Faust". Im Jahre 1829 fand sich im großen Mittel-Saale des Palais, der 1878 den Berliner Kongreß aufnahm, eine erlesene Gesellschaft ein. Im Palast weilte damals als Gast des Fürsten der junge, geniale Frederic Francois Chopin. Der berühmte Pianist und Tondichter spielte vor dem gewählten Kreise, in dem sich auch Alexander v. Humboldt befand, und entzückte die Hörer durch seine herzbewegenden Weisen. Siemiradzki hat diese Szene im Radziwill'schen Salon auf einem großen Bilde verewigt. Das Reichskanzler-Palais ist im Jahre 1738 erbaut. Im Jahre 1791 wurde es für 30,000 Thaler verkauft; 1875 erwarb es das Deutsche Reich für sechs Millionen Mark. Das Palais wurde dann im Januar von Mörner ausgebaut und 1878 vom Fürsten Bismarck bezogen, der es bis zum März 1890 bewohnte. dann folgten Caprivi und Fürst Hohenlohe.

Am Bismarck-Denkmal vor dem Reichstagshause wird bereits abgerüstet. Sowohl die Bauhütten an den Bassins, welche die in dreifacher Lebensgröße hergestellten Sandsteingruppen umgaben, wie das große Bretterhaus um das eigentliche Denkmal sind nun abgebrochen, und die Bismarck-Figur wie die Sphinx-Gruppe zu ihrer Rechten befinden sich schon in einer Hülle. Inzwischen sind auch die beiden großen bronzenen Reliefplatten in die Seitenflächen des Hauptpostamentes eingesetzt: rechts die von Amoretten umkränzte Herme Bismarck's; links die auf dem Wappen des Kanzlers, auf lorbeerumrankten Büchern sitzende Eule, die, eine Feder in den Krallen, vom Schwarm der Raben umflattert wird, während in der Ecke Helm und Küraß liegen. Auch die drei Reliefs vorn am Sockel sind schon eingefügt; sie zeigen den deutschen Michel, wie er am Gängelbande geführt, wie er von der Germania geweckt und zu den lanzenbewaffneten Männern geleitet wird, und endlich, wie er spielend seine Riesenkraft bewährt. Jetzt fehlen nur noch die drei Reliefs an der Rückseite des unteren Sockels und die Germania-Gruppe; dann ist die Aufstellung des großen Werkes vollendet.

Eine Explosion in der Michaelskirche gab zu wilden Gerüchten Anlaß. Amtlich wird aber darüber gemeldet: Die Annahme, daß es sich um ein Verbrechen handelt, ist durch nichts begründet. Die Explosion fand im entlegensten Raum der Kirche, hoch oben über dem Chor im sog. Bälgetreter-Raum, statt, der nur von den Personen, die dort dienstlich zu thun haben, betreten wird. Sie gelangen über eine schmale Stiege in den Raum, wo immer ein Halbdunkel herrscht. Nach den bisherigen Feststellungen hat der Grenadier Wisolowski, der schwere Verletzungen davontrug, sich freiwillig zum Bälgetreten gemeldet, hatte dann, als er in dem Raum angekommen war und einen verdächtigen Geruch bemerkte, ein Streichholz angezündet. Da der Bälgetretre-Raum hoch liegt, können sich dort, wenn die Gasleitung einmal nicht vollkommen geschlossen gewesen ist, leicht Gase sammeln. Diese sind bei einem bestimmten Mischungs-Verhältniß mit Luft äußerst leicht entzündbar. Der Schaden am Gebäude ist übrigens gering. Die Explosion hat das Kappen-Gewölbe und das Dach durchschlagen. Mehrere Fenster in den Kirchenkuppeln und an den Seiten wurden zerstört. Ein etwa zwei Meter langer, eiserner Fenster-Rahmen wurde durch die Kirche geschleudert und fiel nur einen Schritt vor drei in der Kirche anwesenden Soldaten gegen eine Bank. Das Unglück hätte weit größer werden können, wenn die übrigen Soldaten pünktlich die Kirche betreten hätten.

Für das diesjährige Kaisermanöver, das sich in Westpreußen abspielen soll, trifft man in der Hauptstadt dieser Provinz schon Vorbereitungen zum Empfange des Kaisers und der Fürstlichkeiten, die im Gefolge des obersten Kriegsherrn den Uebungen beiwohnen werden. Wie aus Danzig gemeldet wird, ist daselbst der Hausmarschall des Kaisers, von Lyncker, angekommen und hat mit den Spitzen der Behörden Besprechungen gehabt, und ferner sind von ihm in verschiedenen Hotels etwa 60 Zimmer bestellt worden. Das Manöver-Terrain liegt zwischen Dirschau und Danzig und ist vom Chef des Generalstabs, dem Grafen Schlieffen, kürzlich bereist worden.

Die Mannschafts-Werbungen für das deutsche Truppen-Kontingent in Ostasien werden fortgesetzt. Auf den jetzt stattfindenden Frühjahrs-Kontrol-Versammlungen werden die Gestellungspflichtigen darauf hingewiesen, daß ihnen zum demnächstigen freiwilligen Eintritt in das China-Expeditions-Korps für alle Waffen-Gattungen Gelegenheit geboten sei. Die Anwerbung bezweckt den Ersatz, bezw. die Ablösung der gegenwärtigen Chinatruppen, welche für kommenden Herbst in Aussicht steht. Als Hauptbedingungen zum Eintritt in das Freiwilligen-Korps gelten ein vorwurfsfreier Lebenswandel, Tropen-Dienstfähigkeit und zweijährige Verpflichtung. Als Gegenleistung werden dem gemeinen Soldaten neben der üblichen Militärverpflegung und Löhnung eine Jahresgratifikation von 600 Mark und jedem Gefreiten eine solche von 690 Mark zugesichert.

Schuldig oder Nichtschuldig?

Neun aus zehn Männern bekennen sich schuldig der Uebertretung der Natur-Gesetze. Wahrscheinlich war es ihnen nicht bekannt, daß eine Versündigung gegen die Natur stets schlimme Folgen hat. Ich selbst litt lange Zeit an diesen Folgen, besonders an Nervenschwäche, Energielosigkeit, Impotenz, unnatürlichen Verlusten, Gedächtnißschwäche, Müdigkeit und Niedergeschlagenheit und versuchte mehrere der sogenannten Institute, doch ohne jeglichen Erfolg. Durch Zufall erfuhr ich endlich von einem neuen Heilsystem, mittels welche ich meine völlige Manneskraft wieder erlangte. Aus Dankbarkeit mache ich meine Heilung öffentlich und bin ich bereit, jeden schwachen und nervösen Mann, welcher mir im Vertrauen schreibt, über diese sichere Kur zu unterrichten und zwar vollständig kostenfrei, denn es ist meine einzige Absicht, anderen Leidenden durch meine Erfahrung zu nützen. Daß jeder hilfsbedürftige Mann mein ernstgemeintes und uneigennütziges Anerbieten sich zu Nutze macht und dadurch wieder ein kräftiger, gesunder und glücklicher Mann wird, ist mein aufrichtigster Wunsch. M. Feldberg, 1490 Third Ave., Rock Island, Jll., ist meine Adresse. Wag, mijafoe*

Ein Streik der Todtengräber.

Philadelphia hat eine Aufregung. Die Stadt der Bruderliebe, des gesunden Schlafes und der Kirchhofsruhe ist rauh aus ihrer stillen Beschaulichkeit und Träumerei aufgerüttelt worden. Philadelphia hat einen Streik. Die Todtengräber von Philadelphia wollen höheren Lohn und haben deshalb die Arbeit eingestellt.

„Sterben — Schlafen — Schlafen! Vielleicht auch träumen! Ja, da liegt's!" Da der Schlaf und das Träumen dem Philadelphiaer über Alles gehen, hat der Tod keine Schrecken für ihn und der Kirchhof ist ihm ein Ort, der ihm nichts Unheimliches, Schauerliches, sondern eher etwas Anziehendes, etwas Verlockendes hat. Der Philadelphiaer ist stolz auf seine Friedhöfe, die er gerne als Hauptsehenswürdigkeiten dem Fremden zeigt. Schon bei Lebzeiten kauft der Philadelphiaer seine Grabstätte und bringt manchen gemüthlich-beschaulichen Nachmittag in der Betrachtung des Platzes zu, wo einst ein Rasenhügel über seine irdischen Hülle sich wölben wird. Er weilt gerne an der Stätte, wo einst kein Lärm und Getöse der Großstadt ihn mehr stören und aus friedlichen Träumen aufschrecken wird. Und gerade deshalb ist ein Streik der Todtengräber so verhängnißvoll, so wichtig und aufregend für den Philadelphiaer.

Fremde, Leute, die nur kurze Zeit zum Besuch sich in Philadelphia aufgehalten haben, mögen diesen Streik der Todtengräber von Philadelphia unbegreiflich finden. Sie werden der Ansicht sein, daß Jedermann in Philadelphia irgend einen Preis dafür bezahlen würde, um sich begraben zu lassen. Solche Leute werden vielleicht auch glauben, daß das Sich-begraben-lassen die Hauptindustrie Philadelphias sei und das Geschäft der Todtengräber deshalb genug floriren müsse, um einen Streik für höhere Löhne überflüssig zu machen.

Die Leute, welche solchen Ansichten huldigen, irren sich aber. Es ist bekannt, daß Arbeitseinstellungen und Forderungen von Lohnerhöhung dann am häufigsten sind, wenn die betreffende Arbeit am meisten begehrt ist. Von diesem Gesichtspunkte aus ist also der Streik der Todtengräber in Philadelphia begreiflich. Die Ausständigen sollten aber doch nicht zu hoch gehen in ihren Anforderungen. Sie sollten die Philadelphiaer nicht zu etwas Verzweifeltem treiben. Denn wenn auch jeder Philadelphiaer seine Stadt als einen vorzugsweise dazu geeigneten Platz, sich dort begraben zu lassen, hält, könnten die Leute, wenn sie zum Aeußersten getrieben werden, doch auf den Gedanken kommen, es mit dem Begrabenlassen wo anders zu probiren.

Aber auch die Philadelphiaer, die sich begraben lassen wollen, sollten zum Nachgeben bereit sein. Jeder Arbeiter ist seines Lohnes werth. Wenn also die Forderungen der Streikenden nicht zu unverschämt sind, dann sollten sie bewilligt werden. In Philadelphia zum ewigen Schlaf gebettet zu werden, ist gewiß etwas werth und es sollte darum auch die Arbeit des Herrichtens des ewigen Bettes entsprechend gut bezahlt werden. Denn was soll man in Philadelphia sonst viel Anderes treiben, als sich begraben lassen? Und für dieses einzige Vergnügen sollte doch auch anständig bezahlt werden. (N.Y.Stsztg.)

Denken ist vom Uebel

bei den vielen Leuten, die Alles besser wissen und nichts probiren wollen. Wenn Ihr an Kopf- und Rückenschmerzen, Blähsucht, Uebelkeit, „saurem Magen", Verstopfung, Gelb- und Wassersucht und noch so schlimmen Leber- und Nierenkrankheiten leidet, so denkt nicht, daß Ihr es besser wißt, als die vielen Tausende, die in derart verzweifelten Fällen Genesung durch die berühmten St. Bernard-Kräuterpillen, die für 25 Cents in allen Apotheken zu haben sind, fanden. Ein solches Denken wäre ein Dünkel, der oft mit dem Tode gebüßt wird. bidosa

Eine späte Liebesheirath.

Unter den seltsamsten Umständen haben zwei 90jährige in diesen Tagen in Rom geheirathet. Domenico Antonio de Cosimo und Teresa Violetta, beide 90 Jahre alt, lebten seit ungezählten Jahren wie Mann und Frau unter einem Bogen der alten Stadtmauer bei der Porta Latina, den sie sich mit Decken und Schilf so wohnlich wie möglich eingerichtet hatten. Bei Tage arbeiteten sie auf den umliegenden Feldern. Allen Unbilden der Witterung, ja selbst der Malaria haben sie an diesem Aufenthaltsorte getrotzt. Da wurde Domenico vom Schlage getroffen, und da er fühlte, daß trotz der aufopfernden Pflege der alten Teresa seine Tage gezählt seien, so dachte er, woran beide anscheinend nie Zeit gehabt hatten zu denken, ans Heirathen nämlich. Er ließ den Parrocco von San Giovanni)rufen. Don Antonio Popoli beeilte sich, mit dem Kaplan der Porta Latina Padre Germanico dem Rufe Folge zu leisten, und am Krankenlager Domenicos angelangt, entspann sich folgendes Gespräch zwischen dem Seelenhirten und dem alten Pärchen: „Wie, trotz Eures so hohen Alters dachtet Ihr nie an eine Heirath?!" — „Padre curato", antwortete Teresa, „wir haben uns immer so lieb gehabt, daß wir gar nicht ans Heirathen dachten. Aber jetzt kommen die Gewissensbisse. Und mein Domenico will Sie nun bemühen. Sie werden sicher so gut sein zu vergessen, daß wir's nicht schon früher gethan." Darauf segnete Don Antonio lächelnd das Pärchen ein, das zusammen 180 Jahre alt ist. Dann wurde Domenico von seinem Binsenlager in einen Krankenkorb gehoben und, bewacht von der sorglichen „jungen Gattin", in ein Spital für alte Leute gebracht. Dort werden sie ihre Flitterwochen verleben.

— Theilnehmend.—Fremder: „Sehen Sie einmal, dieser Blumentopf ist mir eben von Ihrem Balkon auf den Kopf gefallen!" — Hausherr: „Großer Gott, und unter dem Balkon habe ich vor fünf Minuten auch noch gestanden!"

„Ich bin einfach erschöpft."

Die Geschichte bleibt dieselbe, ganz einerlei, was ihre Lebensstellung sein mag.

Wenn sie eine der von Glück und Reichthum begünstigten Töchter ist,
Wenn sie dem Kreis der Wohlhabenden angehört,
Oder —
Wenn sie den zahllosen Tausenden angehört, die arbeiten müssen, um zu leben —

Die Geschichte bleibt immer dieselbe; **Alle leiden an etwa derselben Ursache,** und in diesen, den Frauen eigenthümlichen Leiden stehen sie Alle auf einem Niveau und gehören dann Alle der gleichen Familie an.

Wenn eine Frau nervös und reizbar ist, Schmerzen im Kopf und Rücken hat, jahraus und jahrein müde fühlt, Schlaf und Appetit verliert, Schmerzen in den Lenden empfindet, dann das Gefühl dieses Druckes nach unten, den Fluß und Unregelmäßigkeiten der Menses spürt, ist sie zwar nicht immer ganz erschöpft, aber sie fühlt, als wäre sie es.

Solche Symptome zeigen ihr, daß eine Störung der Mutterorgane unmittelbar bevorsteht, und sie kann nicht schnell genug handeln, wenn ihr an ihrer Zukunft, Glück und Komfort gelegen ist.

Die Erfahrungen und Zeugnisse einiger der bekanntesten Frauen Amerikas beweisen über jeden Zweifel hinaus, daß **Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound** jeden solchen Trubel sofort beheben wird, indem dadurch die Ursachen entfernt werden. Die Organe werden dadurch zu ihrem gesunden und normalen Zustand zurückgeführt. Wenn im Zweifel, schreibt an Mrs. Pinkham, Lynn, Mass., wie es Tausende thun.

Mrs. Kellogg's Mittheilungen.

„Vor einem Jahre las ich in der Zeitung, wie sehr **Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound** einer gewissen Frau geholfen hat. Ich war den ganzen Winter über krank, und war ganz muthlos geworden, weil die mir vom Arzt verordnete Medizin nicht wirkte. Ich litt an Nieren-Beschwerden, Fluß, jenem bekannten unerträglichen Druck nach dem Unterleib, hatte schmerzvolle Menses. Ich schrieb an Mrs. Pinkham, setzte ihr den Fall auseinander und erhielt bald deren Antwort, mit der Vorschrift, was zu thun. Ich befolgte diese Instruktionen, nahm neun Flaschen vom Vegetable Compound, gebrauchte ein Paket Sanative Wash und eine Schachtel Liver Pills. Jetzt bin ich gesund, habe während des monatlichen Unwohlseins nicht mehr jene Anfälle von Brechreiz, kann den ganzen Tag arbeiten, was ich niemals thun konnte, bevor ich das Compound genommen hatte. Ich kann deshalb das Compound gar nicht genug loben.

„Ich hoffe, daß jede leidende Frau von den Pinkham'schen Medizinen hört und dadurch, wie ich, geheilt werden wird. Ich wünsche dem Compound allen denkbaren Erfolg; es hat für mich Wunder verrichtet und ich bin unendlich dankbar." — Mrs. Genie Kellogg, Berlin Heights, Ohio.

$5000 Belohnung. Aus dem Grunde, weil einige mißtrauische Leute von Zeit zu Zeit die Echtheit der Zeugnisse, welche wir fortgesetzt veröffentlichen, bezweifelten, haben wir in der National City Bank von Lynn, Mass., $5000 deponirt, die an irgend Jemand ausbezahlt werden, der nachweist, daß obige Zeugnisse nicht echt sind oder veröffentlicht wurden, bevor wir von den Verfasserinnen die Erlaubniß dazu eingeholt hatten. — Lydia E. Pinkham Medicine Co.

Finanzielles.

Die
CHICAGO
NATIONAL
BANK
wird verlegt nach ihrem neuen Gebäude,
152 MONROE STR.
Montag, 6. Mai.

$550 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Blvd. (55. Str.)
Eine schöne Lage mit vorzüglicher Car-Bedienung. Es laufen elektrische Cars durch von der Subdivision nach der Stadt. Fare 5 Cents. Eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.—Zu leichten Bedingungen.—Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.—Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer
MEYER BALLIN,
168 RANDOLPH STR., nahe La Salle.

Finanzielles.

E. R. HAASE & Co.
157 Washington St.
Hypothekenbank,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum
in der Stadt und Umgegend zu den niedrigsten Marktraten. Erste Hypotheken zu sicheren Kapitalanlagen stets an Hand. Grundeigenthum zu verkaufen in allen Theilen der Stadt und Umgegend.
Office des Forest Home Friedhofs,
E. R. Haase, Sekretär. sa*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 LASALLE STR.,
Hypotheken!
Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.
Geld zu verleihen! Zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. bidosa,bw

WESTERN STATE BANK
Nordwest-Ecke LaSalle und Washington Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3 Proz. Zinsen bezahlt im Spar-Deptmt.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
11b.mmsa*

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Hypotheken stets an Hand zum Verkauf. Vollmachten, Wechsel und Kredit-Briefe. samdjlij

J. H. KRAEMER & SON.
93 5. Ave., (Staats-Ztgs.-Gebäude.)
Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Erste Hypotheken mit doppelter Sicherheit zu verkaufen. Wechsel und Geldforderungen nach Deutschland zum Tageskurse. Geldanlagen in hiesigen und deutschen gesicherten Bonds besorgt. 27apsasomomiomt

Keine Kommission. H. O. Stone & Co.
Darlehen auf Chicago Grundeigenthum
206 LaSalle Str. 7 Telephons—alle Main 380.

Agent aller europäischen Dampfer-Linien.
GELD nach allen Ländern versandt.
Billige Fahrpreise nach und von Europa.
WM. KUHLMANN,
211 CLEVELAND AVE.,
Tel. North 740. Ecke North Ave.
Wag, mifrmo,3mo

Leset die „Sonntagpost".

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press".)

Inland.

Schreckliche Heimsuchung.

Jacksonville, Fla., 4. Mai. Die fürchterliche Feuersbrunst, welche gestern einen großen Theil des Geschäftsviertels und zahlreiche Wohnhäuser in Asche gelegt hat, konnte erst Abends gegen zehn Uhr unter Kontrolle gebracht werden. Es verbrannten im Ganzen etwa 130 Häusergevierte, mit Einschluß von drei Hotels und eines Theaters. Ein heftiger Wind verbreitete die Flammen gleich nach dem Ausbruch des Feuers mit solcher Geschwindigkeit, daß die Feuerwehr nicht im Stande war, ihnen Einhalt zu gebieten. Unter den zerstörten Gebäuden befinden sich das St. James- und das Windsor-Hotel. Ersteres war das Haupthotel der Stadt, aus Backsteinen aufgeführt, fünf Stockwerke hoch und mit allen modernen Einrichtungen ausgerüstet. Es lag am St. James-Park, dem Windsor Hotel gerade gegenüber. Das St. James-Hotel war das theuerste in der Stadt und diente vielen Millionären als Winterquartier.
Mayor Bowden erklärte heute Morgen um 1 Uhr, daß der Verlust an Eigenthum 15 Millionen Dollars überschreiten werde. Etwa 15,000 Personen sind obdachlos. Die Bahnhöfe im südlichen Theile der Stadt sind in temporäre Logierhäuser und Hospitäler umgewandelt worden. Der Branddistrikt reicht von Burbridge Straße im Norden bis zum St. Johns Fluß im Süden, eine Entfernung von nicht ganz zwei Meilen. Die Breite des zerstörten Gebiets ist 13 Blocks.

Das Feuer hatte seinen Ursprung in der Fabrik der American Fibre Co., an der Ecke von Davis und Union Str., einem Holzgebäude voll leicht brennbaren Materials. Die Fabrik war Eigenthum von W. W. Cleveland & Son, deren „Boston Store" ein großes Möbel-Etablissement, ebenfalls zerstört wurde. Das Feuer bahnte sich, nachdem es auf die andere Seite der Davis Straße hinüber gesprungen war, einen Weg durch einen hauptsächlich von Negern bewohnten Stadttheil mit hölzernen Wohngebäuden, wo die Feuerwehr die Kontrolle verlor, weil das Feuer an verschiedenen Stellen, die nicht selten 5 bis 6 Blocks auseinanderlagen, zu gleicher Zeit Nahrung fand, bis schließlich ganze Reihen von Häusern in Brand standen und die Flammen sich in rasender Geschwindigkeit dem Geschäftstheil der Stadt näherten.

Die Feuersbrunst erstreckte sich zunächst die ganze Beaver Straße entlang, von Davis Straße bis zum Flüßchen an Liberty Straße, wo sämmtliche Häuser zerstört wurden. Es sind dies 14 Blocks mit Wohnungen. Auf derselben Strecke wurden Ashley und Church Straße vollständig eingeäschert. Als das Feuer in östlicher Richtung fortschreitend, Bridge Straße erreichte, hüllte es drei Blocks, Duval-, Monroe- und die Nordseite von Adams Straße, in Flammen, verzehrte jenen ganzen Stadttheil und lief 14 Blocks weiter bis zur Duval Straßen-Brücke. Als das Feuer Julian Straße erreichte, war dasselbe ein mächtiges Flammenmeer, das jeder Kontrolle spottete. Die Militär-Kompagnien von Jacksonville wurden aufgeboten, um die Menge fernzuhalten, und die Feuerwehr begann Dynamit anzuwenden, um die Häuser einen Block von der Brandstätte entfernt in die Luft zu sprengen und dadurch einer weiteren Verbreitung Einhalt zu gebieten. Allein die Hitze war so gewaltig und der Wind so heftig, daß das Feuer über fünf bis sechs Blocks hinüber sprang und die Häuser im Rücken der Feuerwehr in Brand setzte.

Schwerer Schlag.

Dayton, O., 4. Mai. In der hiesigen Cash Register-Fabrik wurde gestern durch einen vom Direktorenrath unterzeichneten Anschlag bekannt gemacht, daß wegen Mißhelligkeiten mit den Formern die Fabrik bis auf Weiteres geschlossen werden würde. 2300 Angestellte werden in Folge dessen beschäftigungslos. Präsident John H. Patterson weigerte sich entschieden, nähere Angaben über die vom Direktorenrathe angeschlagene Ankündigung zu machen, doch dürfte letztere durch folgende Thatsache erklärt werden: Vor ein paar Tagen wurden vier „Moulders" aus triftigen Gründen, wie die Beamten sagen, entlassen, und die Gießer legten, um die Wiederanstellung der Entlassenen zu erzwingen, die Arbeit nieder. Dann schlossen sich die Polirer dem Verlangen nach Wiederanstellung der Entlassenen an und drohten mit einem Sympathiestreik. Die Direktoren ließen bekannt machen, daß, wenn die Polirer streikten, sie die Fabrik auf unbestimmte Zeit schließen würden. Gestern nun führten die Polirer ihre Drohung aus. Die Streiker erklären, die vier Former seien ungerechterweise entlassen worden.

Der Anfang gemacht.

Manila, 4. Mai. Hier ist eine Zivilregierung eingerichtet worden, als eine Vorbereitung für die Einführung einer allgemeinen Regierung. Die Philippinenkommission ist zur Zeit nicht Willens, in Manila das Wahlexperiment zu gestatten, obwohl in allen anderen Munizipalitäten die Wahlen gestattet worden sind. Wie Richter Taft sagt, wird binnen Kurzem eine Munizipalregierung in Manila geschaffen werden. Die Anstellung der Beamten wird wahrscheinlich durch Ernennung erfolgen. Lepanto und möglicherweise auch alle anderen unzivilisirten Provinzen werden speziell nach einem Plane organisirt werden, wie er betreffs Banguet angenommen worden ist.

Die Gesundheitsbehörde hat den Zensus von Manila beendet. Die Bevölkerung beträgt 244,732 Seelen.

Schreckliches Ende.

Prosser, Wash., 4. Mai. Hände und Mund grün gefärbt von Gras und Blumen, die sie gegessen hatte, um ihren fürchterlichen Hunger zu stillen, und das Gesicht von den Qualen des Durstes verzerrt, ist die fünfjährige Tochter des früheren Countykommissärs W. B. Mathews, die sich vor nahezu einer Woche in den dürren Steppen der „Horse Heaven Plains" verlaufen hatte, als Leiche gefunden worden. Das Kind war in seiner Verzweiflung in ein Dachsloch auf der Prairie gekrochen und war dort gestorben. Dem Aussehen der Leiche nach zu urtheilen, war es etwa seit 36 Stunden todt, so daß es fünf Tage und fünf Nächte ohne Nahrung und Wasser gewesen war. Barfuß war das kleine Mädchen von zu Hause weggelaufen, und als es seine Füße wundgelaufen, hatte es das zähe Prairiegras zusammengerafft und es um die Füße gewunden. Neben der Leiche in dem Dachsloch lag ein Bündel Blumen und Gras, von dem das Kind gegessen hatte.

Ausland.

Die Auflösung des Landtags.

Berlin, 4. Mai. Die beiden Häuser des Landtages traten gestern Abend zusammen. Reichskanzler v. Bülow verlas eine kaiserliche Botschaft, welche den Landtag für geschlossen erklärte. Nach der Verlesung der Botschaft sagte Graf Bülow: „Da die Regierung angesichts des in den Kommissionssitzungen getroffenen Verfahrens überzeugt ist, daß ein Uebereinkommen betreffs der Kanalvorlage gegenwärtig außer Frage ist, so wünscht sie zu einer Fortsetzung fruchtloser Diskussionen nicht behilflich zu sein." Hierauf wurde mit drei Hochrufen auf den Kaiser die Sitzung geschlossen. Alle Minister, darunter auch Dr. Miquel, waren in der Sitzung anwesend.

Der Reichskanzler leitete seine Rede mit der Bemerkung ein, daß die projektirten Kanäle sowohl für den Osten wie für den Westen, für Industrie und Landwirthschaft vortheilhaft sein würden. Es sei beabsichtigt, einen allgemeinen Waarenaustausch zu fördern, deshalb habe die Regierung nicht eine Vorlage annehmen wollen, aus welcher wesentliche Punkte ausgemerzt seien.

Obwohl die Gallerien dicht besetzt waren, so fanden doch, abgesehen von den formellen Hochrufen auf den Kaiser, keine Kundgebungen statt. Graf Bülow's Rede wird für enttäuschend gehalten. Es ist namentlich aufgefallen, daß er von der Absicht der Regierung, die Kanalvorlage später wieder auf's Tapet zu bringen, nichts erwähnt hat.

In parlamentarischen Kreisen wird angenommen, daß Graf Bülow unverzüglich ein neues Kabinet bilden und daß das Datum der allgemeinen Wahl so arrangirt werden wird, daß das neue Haus gegen Ende Oktober oder Anfangs November zusammentreten und daß alsdann die Kanalvorlage wahrscheinlich sofort wieder einberichtet werden würde.

Die Nachricht, daß Dr. von Miquel aus dem Kabinet ausscheiden werde, wurde gegen zwei Uhr Nachmittags an der Börse bekannt, wo sie mit lautem Schreien und Jubeln begrüßt wurde.

Lulus Wiege.

Paris, 4. Mai. Ex-Kaiserin Eugenie hat der Stadt Paris die Wiege ihres im Zulukriege gefallenen Sohnes, des Prinzen Louis Napoleon, zum Geschenk gemacht. Die Wiege ist ein prächtiges Kunstwerk. Sie ist aus Rosenholz angefertigt und mit Verzierungen in Silber und Bronze eingelegt. Die Wiege ruht auf einem silbernen Untersatz und eine Statuette hält die kaiserliche Krone aus vergoldeter Bronze über dem Kopfkissen aus weißem, goldgestickten Atlas, mit dem Buchstaben „N" darauf. Die Wiege war ursprünglich ein Geschenk der Stadt Paris an die Kaiserin Eugenie. Sie wurde bis jetzt in Chislehurst aufbewahrt, wo die Ex-Kaiserin vor ihrer Uebersiedelung nach Farnborough wohnte.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Sekretär Gage empfahl dem Kriegsdepartement die Ernennung von Jared D. Terrell von Michigan zum Auditor von Kuba mit einem Gehalt von $5000 pro Jahr. Das Gehalt wird aus den Einkünften Kuba's bezahlt. Terrell ist zur Zeit Chef-Clerk im Bureau des Schatzamtskomptrollers.

— In Gridley, 25 Meilen von Peoria, Jll., gelegen, wüthete gestern eine heftige Feuersbrunst, welche das ganze Städtchen mit Zerstörung bedrohte. Von Peoria aus gingen Löschapparate nach Gridley ab. Im Ganzen wurden 17 Gebäude eingeäschert und ein Schaden von $50,000 angerichtet. Um 11 Uhr Abends war das Feuer unter Kontrolle.

— Frau Allan-Sells Greenspan von Topeka, Kans., hat in ihrem Testament dem dortigen Waisenhaus $200,000 vermacht. Sie enterbte ihren Adoptivsohn, Willie Sells, den bekannten Zirkusbesitzer, weil derselbe sich gegen ihre abermalige Verheirathung mit Simon Greespan, von dem sie geschieden war, aufgelehnt hatte; dagegen hinterließ sie seinem Sohne $65,000.

— In dem sechs Meilen von Muskegon, Mich., gelegenen Hause des Farmers Wertman sind gestern vier kleine Kinder verbrannt. Die Namen der Umgekommenen sind: Thomas Wertman, 3 Jahre alt; John Wertman, 4½ Jahre, Jennie Kooi, 4 Jahre, und Henneschag Kooi, 8 Monate alt. Frau Wertman war zum Brunnen gegangen, und als sie zurückkehrte, stand das Haus in Flammen. Das Feuer griff so rasch um sich, daß die Frau nicht in's Haus gehen konnte, so daß alle vier Kinder elendiglich in den Flammen umkamen.

— Es wird erwartet, daß heute oder am Montag im Kriegsdepartement ein Programm für eine wesentliche Reduktion der gegenwärtigen Stärke der Bundesarmee auf den Philippinen vollendet werden wird. Die jetzt dort befindlichen regulären Truppen, die am längsten dort gedient haben, sind das 14., 18. und 23. Infanterieregiment und ein Bataillon des 3. Artillerieregiments. Diese Truppen werden die ersten sein, die nach den Ver. Staaten zurückkehren. Sie sollen zum Theil durch die neuen, soeben in den Ver. Staaten gemachten Aushebungen ersetzt werden.

Ausland.

— Nach einer Angabe der „Fanfulla" werden in diesem Monat 40,000 Italiener nach den Ver. Staaten auswandern.

— Marquis Saiouji ist zum stellvertretenden japanischen Premierminister ernannt worden. Alle alten Minister mit Ausnahme des Finanzministers, Viscount Watanabe, haben abgedankt.

— Admiral Remey ist an Bord seines Flaggschiffes „Brooklyn" in Melbourne eingetroffen. Er wird bei der ersten Sitzung des australischen Parlaments die Regierung der Ver. Staaten vertreten.

— Es ist vereinbart worden, daß die kaiserlich-ottomanische Bank den Cramps 100,000 Pfd. Sterling als erste Theilzahlung, sowie den Krupps eine nicht spezifizirte Summe zahle aus einer Aufschlagsteuer von 6 Prozent auf die allgemeine Steuerauflage des Reiches. Zu gleicher Zeit mit dieser Ankündigung haben die türkischen Regierungsbeamten die alte Fabel wieder aufgewärmt, daß die Zahlung an Cramp die armenischen Schadenersatzforderungen der Ver. Staaten einschließe.

— Eine Depesche aus Odessa an eine Londoner Zeitung enthält den angeblichen Bericht eines Augenzeugen über das jüngste Fährboot-Unglück auf dem Dnieper, unweit Katschkarowka, wo etwa 100 Mütter mit ihren Säuglingen auf der Heimfahrt ertranken. Es erhob sich ein plötzlicher Sturm, der eine Panik verursachte, die Wellen schlugen über die Pontons hinweg und nur wenige von den Passagieren des Fährboots wurden von einem Boote gerettet. Drei Personen klammerten sich an ein Pferd, das an's Ufer schwamm. Beinahe jede Familie in der Ortschaft verlor durch das Unglück die Mutter.

Lokalbericht.

Erlag der Versuchung.

Die Polizei fahndet auf John McNichols, einen Angestellten des Ex-Alderman John A. Rogers, den er angeblich um $700 bestohlen hat. John, ein Bruder des berüchtigten „Eddie" McNichols, der vor drei Wochen einem Beamten des Arbeitshauses entwischte, war ein in Laster und allerlei Sünden verkommenes Subjekt, bis sich vor zwei Jahren Rogers seiner annahm und ihn anscheinend zu einem ordentlichen Lebenswandel bekehrte. John wurde die rechte Hand seins Wohlthäters, dessen Geschäftsinteressen er vertrat. Vor mehreren Tagen machte er Rogers den Vorschlag, eine Wettbude an der West Madison Straße zu errichten. Der Plan wurde von Rogers gebilligt und John erhielt am Samstag $700, um die nöthigen Arrangements zu treffen. Am Montag verschwand John, ohne Abrechnung gehalten zu haben, und Rogers sah sich veranlaßt, die Polizei in Kenntniß zu setzen, der es bisher nicht gelang, eine Spur von dem Ausreißer zu finden.

Glaubt Ihr?

Des Predigers Gattin hatte Recht.

Wenn das Leben eines Babys durch Speise zu retten ist, dann ist es wohl werth, etwas über die Speise zu wissen.

Eines Predigers Gattin, deren Namen unten angegeben ist, schreibt: „Ich übertreibe nicht im Geringsten, wenn ich sage, daß ich noch kein Bild von den verhungernden Babies in Indien gesehen habe, die so jämmerlich aussahen, wie unser Baby aussah. Die Haut war so stramm über ihren kleinen Körper gezogen und war fast schwarz. Ihr Körperchen war so zusammengeschrumpft, daß es jammervoll war, sie anzusehen. Nur ihre klaren Augen zeigten, daß sie noch am Leben war.

Sie war beim Verhungern, denn Alles, was sie aß, wurde von ihrem Magen sofort wieder ausgeworfen. Wir versuchten jede Art Speise, die nur zu denken war und erhielten sie am Leben, indem wir Oliven Oel und Leberthran in die Poren ihrer Haut rieben.

Der Arzt that was er konnte, aber schließlich ließen wir einen Onkel, einen alten Arzt kommen, um das Kind zu sehen. Die Doktoren stimmten überein, aber der Onkel rieth, nur Grape-Nuts Food zu gebrauchen.

Wir ließen sofort welche holen und mischten einen Löffelvoll in etwas heißes Wasser. Dies ließen wir so lange stehen, bis die Speise völlig weich wurde. Ein wenig reiche Milch wurde hinzugefügt und gerade genug Zucker, um es zu versüßen. Es machte ein prächtiges Essen, und es war erstaunlich, wie völlig es unserm Baby bekam und wie sie es verschlang.

Sie trank darauf keine Milch mehr, wo kein Grape-Nuts darin war.

Nach ein paar Tagen zeigte sich bei ihr Besserung, dann ging es schnell bergauf. Als wir anfingen, ihr Grape-Nuts zu geben, wog sie 10 Pfund, jetzt wiegt sie über 30 und ist beinahe so dick wie lang.

Unsere Bekannten wundern sich alle, daß sie wiederhergestellt ist. Während ich diesen Brief schreibe, kommt eine meiner älteren Töchter und bat mich um etwas Grape-Nuts und Sahne.

Wir sind natürlich dem Grape-Nuts sehr zugethan, denn es rettete das Leben unseres Babys." Frau S.W. Hardin, Spring Hill, Tenn.

Keine Einigung.

Die Staats-Legislatur schiebt ihre Vertagung hinaus, weil Senat und Haus sich nicht über die Eintheilung der Wahlkreise einigen können.

Bericht der Grand-Jury über die Verwaltung des County-Hospitals.

Der neue Polizeichef kennt sich in der Bundes- und der Staats-Verfassung nicht aus.

Zur Verschönerung der Stadt.

Die auf gestern anberaumt gewesene Vertagung der Staatslegislatur ist nicht erfolgt — theils weil die Konferenz-Ausschüsse der beiden Häuser sich über die vom Senat an den Vorlagen zur Neu-Abgrenzung der Wahlkreise vorgenommenen Aenderungen nicht haben einigen können, theils weil Sprecher Sherman vom Unterhause erkrankt ist, sodaß er nicht im Stande war, die vom Hause getroffenen Maßnahmen zu unterzeichnen, diese aber ohne seine Unterschrift nicht in Kraft treten können. Die beiden Häuser waren in vergangener Nacht bis um halb 3 Uhr Morgens in Sitzung, doch hatte man nach berühmten Mustern die in den Sitzungssälen befindlichen Wanduhren sorglich bis vor 12 Uhr zurückgestellt, sodaß gegebenen Falles die Vertagung offiziell noch am 3. Mai hätte beschlossen werden können. Aber, wie gesagt, es kam dazu nicht, indessen ist der Abschluß der Tagung noch heute zu erwarten.

Die Nachfolgerschaft der Friedensrichter Dooley und Sabath bereitet dem Gouverneur noch immer Kopfzerbrechen. Der Senat hat es gestern abgelehnt, die von den Richtern Cook Countys nun für die Aemter in Vorschlag gebrachten Kandidaten S. D. Griffin und E. W. Zoline zu bestätigen, und so befinden sich Sabath und Dooley bis auf Weiteres wieder außer Gefahr.

Im Senat wurden gestern dem Vize-Gouverneur Northcott, dem stellvertretenden Vorsitzer Brenholt und dem Führer der demokratischen Minorität, Senator Mahoney Ehrengeschenke überreicht. Herr Northcott erhielt eine goldene Uhr nebst Kette, Herr Brenholt ein silbernes Theeservice und Herr Mahoney einen Diamantring.

Unter den gestern angenommenen Vorlagen befanden sich die folgenden, welche von besonderem Interesse für Chicago und Cook County sind:

Strafgesetzliches Verbot des Fuchsprellens in öffentlichen Lehranstalten. — Regulirung der Gebühren für Massenverwalter bankerotter Bauvereine. — Verfügung, daß nur die Raten der Staats- und der Countysteuern auf Grundlage der vom Ausgleichungsrath festgestellten Steuerwerthe fixirt werden sollen, die Raten aller anderen Steuern aber nach Maßgabe der Steuereinschätzung, welche von der lokalen Revisionsbehörde gutgeheißen worden ist. — Verfügung, daß für die Eintreibung der Erbschaftssteuern in Cook County ein besonderer Beamter ernannt werden soll, und daß der Oberstaatsanwalt eigens für dieses Departement einen Assistenten halten soll. — Widerruf des Gesetzes, welches ein Kopfgeld auf Spatzen verhieß. — Strafbestimmung für Versäumniß, Geburten und Todesfälle behördlich anzumelden. — Beschränkung der Verwaltungsausgaben, welche von „brüderlichen Versicherungsgesellschaften" gemacht werden dürfen, auf 20 Prozent der Sterbekassenbeiträge. — Vermehrung der Richterzahl in Cook County. — Anordnung, daß Jagdscheine, die in Illinois von Personen gelöst werden, die außerhalb des Staates ansässig sind, mit einer Photographie des Jägers versehen sein müssen und im ganzen Staate anerkannt werden sollen; Freigebung der Jagd auf Eichhörnchen vom 1. Juli bis zum 1. Dezember. — Anordnung, daß in Städten mit mehr als 10,000 Einwohnern 2 Prozent aller für den Schankbetrieb entrichteten Gebühren und die Hälfte aller von Versicherungsgesellschaften erhobenen Gewerbesteuern in die Pensionskassen der Feuerwehr und der Polizei fließen sollen. — Festsetzung des Gehalts der Richter und des Staatsanwaltes von Cook County auf $10,000. — Anordnung, daß Apotheker und Leichenbestatter vom Juryhdienst befreit sein sollen.

* * *

Die Großgeschworenen haben sich gestern vertagt, nachdem sie dem Richter Smith über das Ergebniß der von ihnen vorgenommenen Hospital-Untersuchung ausführlich Bericht erstattet hatten. Die Herren sind zu der Ueberzeugung gelangt, daß im County-Hospital zwar Manches anders und besser sein könnte, daß aber die schweren Anschuldigungen und Verdächtigungen, welche gegen die Verwaltung der Anstalt, sowie auch in Bezug auf die ärztliche Behandlung der Patienten und deren Wartung durch die Pflegerinnen erhoben worden sind, der Begründung entbehren. Die Heiz- und Ventilations-Vorkehrungen im County-Hospital werden von der Grandjury als erbärmlich bezeichnet, und die Körperschaft betont die Nothwendigketi, vornehmlich die Heizanlage so bald wie irgend möglich zu vergrößern und zu verbessern. Die Zahl der Mitglieder des „auswärtigen ärztlichen Stabes" der Anstalt könnte nach Ansicht der Grandjury unbeschadet erheblich verringert werden, wogegen das Wärterinnen-Personal verstärkt werden sollte. — Einen sehr befremdenden Eindruck hat es auf die Großgeschworenen gemacht, daß Hospitalvorsteher Graham sich dazu hat verstehen können, Empfangsbescheinigungen für Kohlen auszustellen, deren Beschaffenheit den kontraktlich getroffenen Vereinbarungen nicht entsprach. — Die Aufsicht über die ärztliche Behandlung der Kranken durch die Hausärzte, bezw. eine Kontrolle über diese müßte nach dem Dafürhalten der Großgeschworenen einem Oberarzt übertragen werden. — Im Uebrigen empfiehlt die Grandjury, daß auch die in diesem Monat zusammentretenden Großgeschworenen dem County-Hospital besondere Aufmerksamkeit schenken möchten. Viele Mängel in der Hospitalverwaltung führt die Grandjury auf politische Einflüsse zurück, welche sich leider auch auf diesem Gebiete bemerkbar machen. — Während ihrer dreiwöchigen Sitzung hat die nun vertagte Grandjury 393 Anklagen geprüft; davon sind 289 bestätigt, 99 abgewiesen und 5 für die nächste Grandjury zurückgelegt worden.

* * *

Polizeichef O'Neill, der vorläufig weiter nichts gethan, als versichert hat, daß er sich bemühen wolle, seine Pflicht zu erfüllen, wird ob dieser am Ende von selbst verständlichen Kundgebung allerseits beweihräuchert, als wäre er jener Geist, dessen Herniedersteigen der Sängersmann Uhland seiner Zeit für sein geliebtes Deutschland so heiß herbeisehnte: „ein Ritter und ein Held zugleich". — Und doch hat der Polizeichef bereits einen sehr bösen Bock geschossen. Er hat die Parole ausgegeben, daß Personen gegenüber, welche zur Klasse der gewerbsmäßigen Verbrecher gehören, zu Rechtsverkürzungen geschritten werden solle — zuerst in einem langen Interview, worin er erzählte, wie er's seiner Zeit fertig gebracht habe, den Viehhofs-Distrikt von Bauernfängern zu säubern, und gestern Abend wieder in einer Ansprache, die er vor den Mitgliedern der Geheimpolizei hielt. Herr O'Neill weist nämlich seine Untergebenen an, alle Personen, die sie als Taschendiebe, Bauernfänger, gewerbsmäßige Spitzbuben, Einbrecher, Wegelagerer und dergleichen kennen, ohne Weiteres in Haft zu nehmen und die betreffenden Arrestanten, um deren Befreiung durch „Habeas Corpus"-Gesuche zu verhindern, nicht eher zu buchen, als bis sie dem Polizeirichter zur Aburtheilung vorgeführt werden. Dieses Mittel hält der neue Chef für probat. Soweit die Praxis in Frage kommt, mag er Recht haben, indessen übersieht er die Theorie. Vom „Chronicle" wird ihm bereits ironisch gesagt, da er eine Vorliebe für alte Schriftwerke besitze, möge er doch ja nicht versäumen, sich zwei höchst interessante Scharteken anzuschaffen, nämlich die Verfassung der Ver. Staaten und die des Staates Illinois. In diesen beiden Büchern werde er als wichtige Rechtsgrundsätze vermerkt finden, daß Niemand, sei er, wer er sei, mit Außerachtlassung des vorgeschriebenen Rechtsganges seines Lebens, seiner Freiheit oder seines Vermögens beraubt werden dürfe. — Auf alle Fälle ist es — mögen solche Praktiken mitunter von seinem Standpunkte auch taktisch empfehlenswerth sein — von einem Polizeichef höchst unklug gehandelt, öffentlich zu erklären, daß er die „Habeas Corpus"-Akte aufzuheben beabsichtige. Sollte Herr O'Neill übrigens versäumen, sich freiwillig dem ihm empfohlenen Verfassungsstudium zu widmen, so würden sich wohl bald Advokaten finden, die ihm zu einem Privatissimum auf diesem Gebiete vor Richter Gibbons zitiren würden. Daß aber die Mitglieder unserer zahlreichen Gaunerzunft sich durch bloßes Gerede dazu bewegen lassen werden, die Stadt zu räumen, daran ist doch im Ernste nicht zu denken. Dafür kennen diese Schächer den „Rechtsboden" viel zu genau, auf dem sie stehen.

Daß Chef O'Neill innerhalb des Polizei-Departements zahlreiche Verschiebungen und auch einige wichtige Personalveränderungen vornehmen wird, gilt als ausgemacht und wird auch von ihm nicht in Abrede gestellt. Der „Tagesbefehl", in welchem die Versetzungen und Ernennungen verfügt werden, dürfte jedoch noch zwei bis drei Wochen auf sich warten lassen.

* * *

Unter Anleitung der Damen vom Hull House vollzieht sich gegenwärtig im Aussehen des Ghetto-Distrikts, zwischen Canal und Halsted, Polk und 14. Str., eine Veränderung, die noch vor Kurzem für unmöglich gehalten worden wäre und die auch nur ermöglicht wird durch die Mitwirkung fast der gesammten Bevölkerung des Reviers. Es wird in demselben aufgeräumt und gesäubert, daß es eine Art hat. In den letzten beiden Wochen sind aus dem Distrikt 1200 Wagenladungen Kehricht fortgeschafft worden, der sich in den Gassen und auf den Grundstücken angesammelt hatte. Die Schulkinder des Bezirkes von den Hull House-Fee'n ermuntert und durch ausgesetzte Prämien angeeifert, sammeln jeden Fetzen Papier, jeden Zeuglappen auf, den sie auf den Straßen bemerken. Wo immer ein Stückchen Erdboden vor den Häusern frei ist, werden Blumen, Ziersträucher und Ranken angepflanzt, ein Fenster nach dem andern wird mit Blumenkästen versehen. Besonders systematisch wird in dieser Hinsicht an der Ewing Straße zu Werke gegangen, welche den andern Straßen des Reviers als Muster und leuchtendes Vorbild dienen soll. In einigen Monaten wird es sich zeigen, ob die mit so großem Eifer in's Werk gesetzte löbliche Bewegung dauernd Gutes wirkt, oder ob der Rückfall in die alte Verkümmerung und den alten Schmutz sich nicht vermeiden läßt.

* * *

Ald. Finn von der 20. Ward richtet an die Stadtverwaltung die Anfrage, ob es nicht zweckmäßig sein würde, Straßen, die mit einigermaßen widerstandsfähigen Pflaster versehen sind, dadurch staubfrei zu machen, daß man sie von Zeit zu Zeit durch die Feuerwehr gründlich abspülen läßt. Es sei doch eine sattsam bekannte Thatsache, daß ein starker Regenguß für die Säuberung der Stadt von größerem Werth sei, als die Thätigkeit aller ihrer Kehrmaschinen und Besenbrigaden. Da nun die Stadt über die Mittel verfüge, es von Zeit zu Zeit künstlich regnen, ja gießen zu lassen, so möge sie das doch thun. Kommissär Blocki meint, eine derartige Ueberfluthung der Straßen könnte eine Verstopfung der Abzugskanäle bewirken, doch ist er nicht abgeneigt, wenigstens einen Versuch in dieser Richtung zu machen. Dazu räth ihm auch der Gesundheits-Kommissär Reynolds dringend, welcher als Folge des überhand nehmenden Straßenstaubes eine Epidemie von bösartigen Augenkrankheiten befürchtet, und das nicht mit Unrecht.

* * *

Der schulräthliche Ausschuß für Gebäude und Grundstücke hat einem Hilfsverein der „American Park and Outdoor Association" die Erlaubniß ertheilt, die Drake Schule an Calumet Avenue und 27. Straße mit einem Geschlink von Weinranken zu umgeben. Man hofft, daß dieses Beispiel Nachahmung finden wird, so daß alle städtischen Schulhäuser in der Sommerszeit das Aussehen von Weinlauben annehmen werden.

Die Baupläne für die Zwangsschule, welche der Schulrath errichten lassen muß, sind nunmehr so abgeändert worden, daß ihre Ausführung sich mit den $200,000, welche für den Zweck ausgeworfen worden sind, wird bewerkstelligen lassen.

* * *

Es verlautet, daß Gouverneur Yates das Gesetz, durch welches die Akte zur Schaffung eines Pensionsfonds für die Chicagoer Schulangestellten dahin amendirt worden ist, daß es dem Belieben der Angestellten überlassen wird, zur Pensionskasse beizusteuern oder nicht, mit seinem Veto belegen wird.

* * *

Der vom Mayor ernannte Ausschuß, welcher Vorschläge zur Einrichtung von Badeplätzen am Seeufer machen soll, wird demnächst zusammentreten und ist vom besten Willen für seine Aufgabe erfüllt, doch fehlt es ihm leider gänzlich an Mitteln zur Ausführung etwaiger Pläne. Uebrigens hat die Parkverwaltung der Südseite sich bereit erklärt, für die Anlegung von Badeplätzen sorgen zu wollen. Geneigt zu solchen Maßregeln ist die Lincoln Parkbehörde auch, aber ihr stehen für diesen Zweck ebensowenig Mittel zur Verfügung wie der Stadt.

* * *

Mitglieder der Drainage-Behörde erklären, daß diese die Gelder, deren leihweises Aufnehmen ihnen die Legislatur gestattet hat, zum Bau von neuen Brücken über den Fluß verwenden werde, in der Hoffnung, daß nach Fertigstellung derselben es die Bundesregierung übernehmen werde, den Fluß zu verbreitern und zu vertiefen.

* * *

Am Montag wird im Hull House von Vertretern der Vereinigten Wohlthätigkeits-Gesellschaften die Vertheilung der Ländereien vorgenommen werden, welche von deren Eigenthümern armen Familien zum Gemüsebau überlassen werden. Die Countyverwaltung hat zur Beschaffung der nöthigen Sämereien auch in diesem Jahre wieder $300 ausgeworfen. Das zu vergebende Land liegt theils in Englewood und theils in der Gegend von 12. Straße und 44. Avenue.

* Der Schneider Morris Frank trank gestern in seiner Wohnung, Nr. 114 Newberry Ave., irrthümlich eine Dosis Morphium, dessen Wirkungen er kurze Zeit später erlag. Der Verstorbene war 43 Jahre alt und verheirathet.

Gesunde Frauen.

Mary J. Kennedy, Leiterin von Armour & Co.'s Ausstellung bei der Trans-Mississippi-Ausstellung in Omaha, Nebr., schreibt das Folgende über Peruna, als Heilmittel für die gewöhnliche Phase von Sommer-Katarrh, bekannt als Unverdaulichkeit.

Fräul. Kennedy sagt:

„Ich fand, daß der beständige Wechsel der Nahrung, herbeigeführt durch das Reisen während acht Jahren, mein Verdauungs-System vollkommen außer Ordnung gebracht hatte. Ich konsultirte verschiedene Aerzte und diese kamen zu dem Schluß, daß ich an Magen-Katarrh litt. Ich habe jetzt seit ungefähr drei Jahren Peruna gebraucht und fühle mich vollständig verjüngt. Ich glaube, daß ich vollkommen geheilt bin, und zögere nicht, Ihrer großartigen Medizin Peruna die volle Anerkennung zu zollen." Die Ursachen von Sommer-Katarrh sind: Erstens chronischer Katarrh; zweitens, Unregelmäßigkeiten des Magens und der Leber; drittens, unreines Blut.

Wenn dieses der Fall ist, so wird jeder, der irgend etwas von der Thätigkeit von Peruna weiß, verstehen, weßhalb dies ein permanentes Heilmittel für Sommer-Katarrh ist. Es beseitigt chronischen Katarrh aus dem System, kräftigt den Magen und die Leber, reinigt das Blut von allen Unreinheiten, und deßhalb heilt es dauernd durch Beseitigung der Ursachen, — eine Menge Leiden sind die Folgen des heißen Wetters. Wenn die Ursache beseitigt wird, verschwinden die Symptome von selbst.

Ein Buch über „Sommer-Katarrh" frei versandt an irgend eine Adresse, von der „Peruna Medicine Co., Columbus, Ohio.

Am Dasein verzweifelt.

Durch unglückliche Spekulationen in Welschkorn zur Verzweiflung getrieben, versuchten gestern zwei junge Leute in einem Zimmer des Grace Hotels, Jackson Boulevard und Clark Straße, ihrem Dasein mittels Giftes ein jähes Ziel zu setzen. Ein sofort herbeigerufener Arzt, dessen Anordnungen sich die Patienten übrigens widersetzten, konnte von den lebensmüden Spekulanten nur die Auskunft erlangen, daß sie Morphium in selbstmörderischer Absicht genommen hätten. Es wurde von dem Arzt die Polizei in Kenntniß gesetzt. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives wollen nun ermittelt haben, daß die Lebensmüden J.W. Hosford und R. C. Williams heißen und in einer kleinen Ortschaft in der Nähe von Chicago ansässig sind. Als die Beamten später nochmals in dem Hotel vorsprachen, wurde ihnen der Bescheid, daß die Patienten sich entfernt hätten. Die Polizei ist indeß der Ansicht, daß die lebensmüden Erdenpilger sich noch im Hotel befinden, und wird sich heute bemühen, die Identität der jungen Leute, die vermuthlich fingirte Namen angegeben haben, festzustellen.

Eine Monats-Probe frei.

Wenn Ihr an Dyspepsie leidet, schreibt Dr. Shoop, Racine, Wis., Box 113, wegen sechs Flaschen von Dr. Shoop's Restorative. Portofrei versandt. Schickt kein Geld. Bezahlt $5.50, wenn geheilt.

Fand Gimpel.

Wegen Erlangung von Geldern unter falschen Vorspiegelungen befindet sich Alexander M. Jacovler, alias Jackalev, alias Jackerloo im Zwinger der Hauptwache in Haft. Der Arrestant soll sich als Sohn eines russischen Generals und als Erbe bedeutender Liegenschaften aufgespielt und sich mittels gefälschter Depeschen legitimirt haben. Unter Anderen soll er außer seiner Zimmerwirthin, die er um Kost und Logis für fünf Monate prellte, J. Kaplan von No. 373 Clark Str., mit $90 hineingelegt haben.

Mai-Kränzchen.

In Schmidt's Halle, No. 601 Wells Str., hält heute Abend der „Deutsche Frauen-Krankenverein" ein Mai-Kränzchen nach vielversprechendem Programm ab. Sowohl in musikalischer, wie auch in geselliger Beziehung sind umfassende Vorbereitungen getroffen worden, so daß den Besuchern genußreiche Stunden in Aussicht stehen. Eintrittskarten kosten nur 15 Cents pro Person. Die Damen des Vereins haben für Speisen und Getränke bestens gesorgt und hoffen auch mit deren Auswahl Ehre einzulegen.

* Clara Eckmeier, die zehnjährige Adoptivtochter von Carl H. Eckmeier, wohnhaft No. 367 Nord Clark Straße, welche Dienstag früh, wie berichtet, auf mysteriöse Weise verschwand, wurde gestern von der Polizei in der Wohnung ihrer früheren Pflegemutter, Frau Monroe in Pullman, ermittelt. Das Kind hatte sich aus eigenem Antrieb dorthin begeben.

UNDERBERG-BOONEKAMP

Wird allen Magenleidenden warm empfohlen
Seit mehr als 50 Jahren
nach allen Welttheilen versandt vom
FABRIKANTEN
H. Underberg-Albrecht,
Rheinberg am Rhein,
Man verlange ausdrücklich
UNDERBERG-BOONEKAMP

Scholl
Ateliers
Kunst-Photograph,

1167 MILWAUKEE AVENUE, Tel. 1055 West.
553 S. HALSTED STR., nahe 14. Str. Tel. 633 Canal.

Spezielle Frühjahrs-Offerte!
12 Kabinets und ein größeres Bild, gemalt und eingerahmt für $2.00.
Nur für diesen Monat!
Diese Anzeige ist $1.00 werth, wenn sie von einem Kunden in das Atelier gebracht wird, und berechtigt zu einem fancy Bild und Rahmen.

Kohlen!

Kauft jetzt, da die Preise sicher steigen werden!
Economy Lump..
Economy Egg......
Economy Nut......
$3.25 p. Tonne
Beste Qualität. Volles Gewicht.
ALWART BROS.,
Stadt-Office: Zimmer 402, 215 Dearbornstr. Telephon: Harrison 1260.
Yard-Offices: 278 Dayton-Straße; Telephon, Nord 38. Lincoln Ave. und Herndon Straße, Telephon, L. V. 185.

Goldzier, Rodgers & Froehlich,
Advokaten,
820 Chamber of Commerce,
LA SALLE & WASHINGTON STR.
Tel. Main 3100.

KONRAD RICKER,
Oeffentlicher Notar.
Grundeigenthums- und Feuer-Versicherungs-Geschäft.
626 W. 18. Straße.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude . . . . 203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon: Main 1498 und 1497.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert 1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Auffässige Junker.

Mit den preußischen Junkern war von jeher nicht gut Kirschen essen, denn auch nachdem das Haus Hohenzollern ihren Raubritter-Trotz gebrochen und sie zu einem Offiziers- und Beamtenadel umgewandelt hatte, verloren sie keineswegs ihr ständisches Selbstbewußtsein. Während sie von einer Verfassung nichts wissen wollten, die auch den Bürgern und Bauern Rechte einräumte, waren sie durchaus nicht geneigt, sich selbst zu willenlosen Unterthanen machen zu lassen. Man hat ihnen nicht mit Unrecht den Ausspruch zugeschrieben: „Und der König absolut, wenn er unsern Willen thut." Wenigstens haben sie im Geiste dieses Satzes bis in die neueste Zeit hinein den Thron gegen alle „Umstürzler und Demagogen" vertheidigt, aber auch stets auf der Erfüllung ihrer eigenen Sonderwünsche bestanden. Seitdem der Kanzler Caprivi die Handelsverträge abgeschlossen hat, die nach ihrer Ansicht die deutsche Landwirthschaft zugrunde gerichtet haben, sind sie auf den Kaiser gar nicht mehr gut zu sprechen gewesen. Selbst diejenigen Junker, die als Landräthe das Brot des Staates essen, vereinigten sich mit ihren Standesgenossen im preußischen Landtage zum Widerstande gegen die Regierung. Zur Strafe dafür wurden sie abgesetzt, aber nach kurzer Zeit doch wieder angestellt, weil die Regierung es schließlich nicht mit dem ganzen Adel verderben wollte.

Nach dem Tode Bismarcks, dessen Verabschiedung die Junker besonders erbittert, und der ihren Zorn durch gelegentliche Aeußerungen wach erhalten hatte, trat eine Art Waffenstillstand ein. Der Kaiser hatte den verhaßten Caprivi geopfert, und der greise Hohenlohe wirkte nach allen Seiten hin versöhnlich. Der Kampf begann aber wieder, als Kaiser Wilhelm mit seinem Plane hervortrat, die Ströme des Ostens mit denen des Westens durch ein großartiges Kanalnetz zu verbinden. Hiergegen wehrten sich die Agrarier nicht wegen der Kosten des Unternehmens, sondern aus dem eigenthümlichen Grunde, daß durch den Wassertransport die Einfuhr fremden Getreides erleichtert, und der Preis ihrer eigenen Erzeugnisse noch mehr heruntergedrückt werden würde. Offenbar ist dieser Einwand nicht stichhaltig, weil dem ackerbautreibenden Osten aus der Verbilligung der Frachten nach dem industriellen Westen nur Vortheile erwachsen könnten. Die Junker erklären jedoch, daß sie die Kanalpläne nur dann unterstützen würden, wenn die Regierung sich verpflichte, die schädlichen Handelsverträge nicht mehr zu erneuern. Auf diesen „Ausgleich" glaubt die Regierung nicht eingehen zu können. Sie befürchtet Handelskriege mit Rußland und den Ver. Staaten und eine Lockerung der Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn, wenn sie jenen Staaten die in den Verträgen eingeräumten Zollvergünstigungen wieder entzieht. So sehr sie bereit ist, die Landwirthschaft zu „schützen", so wenig darf sie die deutsche Industrie gefährden, die sich in den letzten Jahren zu ungeahnter Blüthe entwickelt hat.

Die abgelehnten Kanalvorlagen wurden also vor einigen Wochen abermals dem Landtage unterbreitet, doch stellte sich schon die Kommission, an die sie verwiesen wurden, so feindlich zu ihnen, daß die Regierung jede Hoffnung auf ihre Annahme aufgeben mußte. Daher hat sie den Landtag heimgeschickt, ohne ihn vorläufig aufzulösen, und um noch deutlicher zu zeigen, daß er seinen Willen durchzusetzen entschlossen ist, hat der Kaiser den Finanzminister Miquel, den Handelsminister Bredefeld und den Ackerbauminister Hammerstein gezwungen, um ihre Entlassung nachzusuchen. Er hat also mit anderen Worten aus dem preußischen Kabinet alle Minister entfernt, die es entweder geradezu mit den Agrariern hielten, oder die Kanalvorlagen nicht warm genug befürworteten. Damit ist den Junkern der Krieg angesagt.

Aus dem Umstande, daß ein so schlauer Politiker, wie der ehemals kommunistische und in reiferen Jahren liberale Miquel sich ganz und gar auf die Seite der Agrarier geschlagen hat, könnte man den endlichen Sieg der Letzteren folgern. Miquel wird den lange begehrten und erstrebten Ministerposten nicht leichtsinnig aufgegeben, sondern wohl erwogen haben, auf welcher Seite das Brot mit Butter bestrichen ist. Da sich die klerikale Partei im Landtage mit den Konservativen vereinigt hat, und die Liberalen, Fortschrittler u. s. w. nur noch winzige Gruppen bilden, so erscheint es fast unmöglich, daß die Regierung eine ihr günstige Mehrheit erlangen kann, wenn sie den Landtag auflöst und Neuwahlen ausschreibt. Sie selbst zögert ja auch mit der Auflösung und will diesen Schritt erst wagen, wenn das Ministerium umgestaltet ist. Wer jedoch die augenblickliche Stimmung der preußischen Wähler nicht genau kennt, wird gut daran thun, mit seinen Prophezeiungen zurückzuhalten. Denn trotzdem das Dreiklassen-Wahlsystem, welches die Arbeiter so gut wie ausschließt, die Agrarier stark begünstigt, ist der Einfluß der Krone nicht zu unterschätzen. Selbst schlauere Politiker, als der Finanzminister Miquel haben sich mitunter getäuscht. Wie aber auch die Sache wenden möge, jedenfalls wird Kaiser Wilhelm die Junker nicht mehr als die einzigen zuverlässigen Stützen des Thrones betrachten können.

Pensionen für Eisenbahner.

Dem Beispiele der östlichen Abtheilung der „Pennsylvania" Bahn und einiger anderen östlichen Bahnen folgend, hat jetzt auch die Illinois Central Railroad ein Pensionssystem für ihre Angestellten in's Leben gerufen.

Pensionsberechtigt wird jeder Angestellte, der zehn Jahre oder darüber im Dienste der Gesellschaft war. Der Pensionszwang tritt ein mit dem 70. Lebensjahr — das heißt, alle Beamten und Angestellten, die das 70. Jahr erreicht haben, müssen aus dem Dienst ausscheiden und erhalten Pensionen, wenn sie zehn Jahre oder darüber im Dienst der Gesellschaft standen. Lokomotivführer, Heizer, Kondukteure, Bremser, Weichensteller, Bahnwärter, kurz Alle, die im eigentlichen Betrieb thätig sind, können schon nach erreichtem 65. Jahre pensionirt werden, da der Dienst im Betrieb anstrengender ist und größere körperliche Rüstigkeit verlangt, als der Office-Dienst. Angestellte im Alter von 61 bis 70 Jahren, die dienstunfähig wurden, können auf Empfehlung eines Pensions-Ausschusses pensionirt werden.

Die Höhe der Pension richtet sich nach der Höhe des Durchschnittsgehaltes der letzten zehn Dienstjahre und nach der Länge der Dienstzeit und soll in der Weise berechnet werden, daß für jedes Dienstjahr 1 Prozent vom durchschnittlichen Monatsgehalt der letzten zehn Dienstjahre erlaubt wird. Wenn ein Mann vierzig Jahre lang im Dienste der Gesellschaft stand und während der letzten zehn Jahre $100 im Monat verdiente, dann wird er 40 Prozent von $100 oder $40 monatlich als Pension erhalten. Pensionsberechtigt sind unter denselben Bedingungen auch alle Angestellten der Bahnen, welche die „Illinois Central" erwarb oder kontrollirt, und zwar sollen die im Dienst solcher Bahnen, als dieselben noch unabhängig waren, verbrachten Jahre in Anrechnung gebracht werden. Leute, die den Dienst der Bahn verlassen, gehen jeden Anspruchs auf Pension verlustig, und dem Pensions-Ausschuß der Bahn steht das Recht zu, die Pensionen solcher Leute zu widerrufen, die sich gröblich ungebührlich aufführen. Die Pensionäre der Bahn sollen nicht verhindert sein, in irgend einem anderen Geschäfte thätig zu sein, aber sie können natürlich nicht wieder in den Dienst der Bahn eintreten. Die Pensionen sollen monatlich zur Auszahlung kommen. Die Bahn hat einen Pensionsfonds von $250,000 beiseite gesetzt und wird jedes Jahr eine Summe von nicht mehr als $100,000 auswerfen zur Deckung der Pensions-Ansprüche. Es sollen hinfort keine im Eisenbahnwesen unerfahrenen Personen im Alter von mehr als 35 Jahren und keine erfahrenen Eisenbahner von mehr als 45 Jahren bei der Gesellschaft Anstellung finden.

Dieser Pensionsplan der Illinois Central-Bahn ist der den Angestellten günstigste, der bisher hierzulande im Privatgeschäft zur Annahme kam. Er zeichnet sich gegenüber den Pensionsplänen der wenigen andern Bahnen, die überhaupt in dieser Hinsicht etwas thaten, in mehreren Punkten vortheilhaft aus. Er ertheilt die Pensionsberechtigung nach zehnjähriger Dienstzeit, während die andern Bahnen eine dreißigjährige Dienstzeit zur Vorbedingung machen; er läßt die Pensionirung wegen eingetretener Arbeitsunfähigkeit schon mit dem 61. Lebensjahre zu, während die andern Bahnen das Mindestalter auf 65 Jahre setzten, und er ist liberaler als die andern, indem er für Lokomotivführer, Heizer u. s. w. schon bei 65 Jahren die Pensionirung in Aussicht stellt.

Zum Anfang werden wohl einige recht kleine Pensionen zur Auszahlung kommen, denn da es für Bahnwärter (Flagmen) und andere niedere Dienstzweige bisher oder doch bis vor wenigen Jahren keine Altersgrenze gab, mögen Leute zur Pensionirung kommen, die nur wenig mehr als zehn Jahre im Dienst der Gesellschaft standen und nur geringen Lohn verdienen. Es mag so sehr gut sein, daß in manchen Fällen nur $40 bis $60 das Jahr herauskommen. Aber solch' kleine Pensionen werden mit der Zeit aufhören, dank der Bestimmung, daß keine neuen Leute von mehr als 35 bezw. 45 Jahren Anstellung finden sollen. Die Zahl der Pensionäre mit so wenigen Dienstjahren wird gleich von Anfang an gering sein und naturgemäß immer geringer werden, bis nach fünfzehn Jahren kein Einziger weniger als 25 Jahre im Dienste sein, also weniger als 25 Prozent seines durchschnittlichen Monatsgehaltes der letzten 10 Jahre erhalten und die dreißigjährige Dienstzeit die Regel sein wird. Dann wird der Mann, der $40 den Monat verdiente, immerhin $120 das Jahr beziehen. Aber auch solche Pensionen werden dann noch ausnahmsweise niedrig sein, denn naturgemäß werden nur die Besseren so lange im Dienst gehalten werden, und die werden durchschnittlich viel höhere Löhne beziehen. Es soll zur Zeit Leute geben, die seit 50 Jahren als Heizer und Lokomotivführer, Bremser und Kondukteure usw. im Dienste der Bahn stehen und in den letzten 10 Jahren im Durchschnitt $125 den Monat verdienten, und also $62.50 monatliche Pension bekommen werden.

Der Pensionsplan der Illinois Central scheint gut und zur Nachahmung zu empfehlen. Die Bahn hat es offenbar darauf abgesehen, sich eine tüchtige, zuverlässige Arbeiterschaft zu sichern, und sie dürfte ihr Ziel erreichen. Dadurch daß sie für erfahrene Eisenbahner die Altergrenze für den Diensteintritt auf 45 Jahre hinausschiebt, wird es ihr wahrscheinlich gelingen, tüchtige Leute von anderen Bahnen anzulocken, was offenbar die Absicht ist. Der Eisenbahner findet es zumeist schwer, wieder aus seinem Geschäft herauszukommen, und zumeist auch schwer, für das Alter zu sparen. Da muß die Aussicht auf Pension, die doch vor dem äußersten Mangel schützt, sehr anziehend wirken.

Geologische Arbeiten für 1901.

Im Laufe dieses Monats wird das Bundes-Vermessungsbureau eine kleine Armee von wissenschaftlich und praktisch gebildeten Geologen aussenden, um in verschiedenen Theilen des Landes wichtige Vermessungen vorzunehmen und zuverlässige Auskunft in Bezug auf gewisse Streitfragen zu liefern. Die Arbeiten sollen bis Ende August oder Anfang September fortgesetzt und die Ergebnisse während des Winters zusammengestellt und veröffentlicht werden.

Die wichtigsten Untersuchungen hat die Gruppe vorzunehmen, welche die Grenze zwischen den Ver. Staaten und Kanada, über deren Feststellung seit Jahr und Tag Fehde herrscht, im Auftrage des Staatsamtes bereisen soll. Es handelt sich dabei um die Regulierung der Grenzsteine vom Ostabhange der Rocky Mountains bis zur Pacificküste an den kritischen Punkten und um die Untersuchung der angrenzenden Distrikte in Bezug auf ihren Werth als Mineralland. Das Staatsamt hofft dadurch werthvolles Material zu erlangen, auf Grund dessen die gemeinsame Grenzkommisson zu einer endgültigen Entscheidung kommen mag. England hat immer den Standpunkt vertreten, daß der alte Grenzvertrag noch in Kraft und die Arbeit der Kommission von 1854 und 1855 maßgebend sei. Unser Staatsamt dagegen erklärt, der alte Vertrag sei ungültig, da jene Kommission ihre Arbeit so ungenau und unvollständig ausgeführt habe, daß sie keine Beachtung verdiene. Sie habe z. B. in ihrem Berichte erklärt, daß die Zivilisation auf viele Generationen hinaus jene Grenzgebiete nicht erreichen werde, da dieselben in unzugänglicher Wildniß gelegen seien. Die Vermessungsarbeiten wurden deshalb so flüchtig vorgenommen, daß sie nun, wo es sich um eine genaue Festsetzung der Grenze handle, nicht als maßgebend gelten dürften, sondern neue, durchaus wissenschaftliche Feststellungen gemacht werden müßten. England wird sich diesen Gründen kaum verschließen können, denn es kann nicht bestreiten, daß die alte Kommission sich Fehler zu Schulden kommen ließ, denen damals keine Bedeutung beigelegt wurde, die aber heute für die genaue Festsetzung der Grenze von Wichtigkeit sind.

Eine andere Gruppe von Vermessern wird die Untersuchung des Minendistriktes von Butte, Mont., weiterführen. Diese Arbeiten stehen unter Leitung von S. F. Emmons, welcher sich durch seine geologische Forschungen bei Leadville, Colo., einen Namen machte. Im Hinblick auf Streitfragen, welche wichtige Minen-Interessen berühren, erfordert die Arbeit ungemeine Sorgfalt, besonders in Bezug auf die Feststellung der Richtung und Stärke der Erzlagerungen. Aehnliche Untersuchungen werden im Marysvilledistrikt in Lewis und Clark County vorgenommen werden.

Prof. Leverett wird in der Nachbarschaft von Ann Arbor und im südlichen Michigan arbeiten; Prof. van Heise an der Mesaba und Groß River Range sowie an der Küste des Lake Superior. Dort werden seit 20 Jahren geologische Forschungen angestellt und sie haben nicht wenig dazu beigetragen, daß jene Distrikte heute 75 Prozent der gesammten Eisenproduktion des Landes liefern. Vor zwanzig Jahren gab es noch keine wissenschaftlichen Methoden in der Suche nach Erzland; die Funde unterlagen dem Zufall, und wenn auch hier und da reiches Erz entdeckt wurde, so wurde doch viel Geld für unnützes Suchen ausgegeben. Heute veröffentlicht das geologische Bureau regelmäßige Beschreibungen jener Distrikte mit übersichtlichen Karten der durchforschten Gebiete. Dies findet seitens der Besitzer der betr. Ländereien derartigen Beifall, daß sie der Regierung bedeutende Summen zur Verfügung stellen, um diese Veröffentlichungen zu beschleunigen, oder auch selbst Geologen in Dienst stellen, um dem Bureau noch eingehendere Ziffern liefern zu können, als dieses solcher für seine Zwecke bedarf. Wissenschaft und Geschäft gehen also in der Ermittelung der geologischen Formationen Hand in Hand.

Ja, auch Politik und geologische Verhältnisse stehen gewissermaßen im Zusammenhang. Als im Sommer 1896 die Bodenverhältnisse in Illinois, südlich von Chicago, untersucht wurden, wobei es sich um den Nachweis der Nachwirkungen handelte, welche die Gletscherwanderungen der Eiszeit auf die Güte des Bodens hatten, stellte es sich heraus, daß die Mehrzahl der Farmer in den fruchtbaren Strichen für McKinley und Hobart, in den sandigen Strichen aber für Bryan und Sewall war. Wo vor so und so viel Jahrtausenden die wandernden Eisberge Lehmerde vor sich hergeschoben und abgelagert hatten, war man überwiegend republikanisch, wo sie Sand und Kies brachten, demokratisch. Als ob die gerade am Ruder befindliche Partei dafür verantwortlich wäre, was die Laune der Natur in jenem Zeitalter verübte!

Reinigt Euer Blut

Die Ursache aller Frühjahrs-Unreinigkeiten, Pickel und Ausschläge, wie auch des Gefühls der Ermüdung und schlechten Appetits, liegt in unreinem, schlechtem Blut.

Das gründliche Blutreinigungs-Mittel ist Hood's Sarsaparilla, wie Viele aus Erfahrung wissen.

Es heilt alle Blutkrankheiten vom kleinsten Pickel bis zu den bösartigsten Skrofeln-Wunden, von Müdigkeit des Morgens bis zur schlimmsten Nervenzerrüttung.

Beginnt HEUTE, es einzunehmen.

Hood's Sarsaparilla

ist Amerika's grossartigste Frühjahrs-Medizin. Seid sicher, Hood's zu erhalten.

Deutsche oder lateinische Schrift.

„Berliner Post".

Da augenblicklich Erörterungen über Schulreform, die Vereinheitlichung der deutschen Rechtschreibung u. s. w. auf der Tagesordnung stehen, dürfte es nicht unangebracht sein, die öffentliche Aufmerksamkeit wieder einmal auf unsere Schriftzeichen hinzulenken. Von geschätzter Seite sind uns folgende Ausführungen zugegangen:

„Augenblicklich müssen unsere Kinder zweierlei Schriftzeichen lernen, die sogenannten deutschen und die lateinischen. Nun erscheint es mir doch wohl angängig, eine dieser Schriftformen ganz fallen zu lassen. Dies kann der Lage nach nur die sogenannte deutsche sein, denn die meisten anderen Kulturvölker bedienen sich der lateinischen. Die Dänen sind uns darin voraus, ich habe noch dänisch mit deutschen Buchstaben schreiben gelernt; jetzt aber wird dänisch ausschließlich mit lateinischen geschrieben und gedruckt. Manche wissenschaftliche Werke u. s. w., die Anspruch erheben, auch im Auslande beachtet und gelesen zu werden, werden bereits seit Jahrzehnten mit lateinischen Buchstaben gedruckt. Aus Höflichkeit schreiben wir an Ausländer meistens mit lateinischen Buchstaben, aus praktischen Gründen werden Adressen auf Briefen u. s. w., nicht nur die für das Ausland bestimmten, mit lateinischen Schriftzeichen geschrieben.

Je mehr Deutschlands Ansehen im Auslande mit seinem Verkehr wächst, desto hinderlicher wird die andere Schreibweise werden. Denn wir müssen dem Fremden nachfühlen können, wie unbequem ihm bei der Erlernung und Anwendung die ungewohnten Buchstaben sind. Wir brauchen nur an die russischen Buchstaben, die arabischen und nun gar die chinesischen Schriftzeichen zu denken, um uns klar zu werden, welche Hindernisse eine andere Schrift für die Ausbreitung einer Sprache und damit der gesammten Kultur ist. Ich bin fest überzeugt, daß unser Einfluß auf fremde Völker mit Einführung der lateinischen Schriftzeichen, namentlich in unserer Presse und Literatur, sich in ungeahnter Weise heben würde. Wie oft habe ich selbst im Auslande gehört: Ja, wenn Sie nicht die andere Schrift hätten, dann würde ich gern deutsch lesen und schreiben!

Wenn wir nun Wandel schaffen wollen, dann muß in der Schule mit dem Wandel angefangen werden, und die Presse muß ihre Macht in die Wagschale werfen."

Gegen die Beweiskraft vorstehender Ausführungen wird sich wohl wenig einwenden lassen. Wir möchten unsererseits noch hinzufügen, daß auch vom Gesichtspunkt der besseren Les- und Schreibart aus die lateinischen Schriftzeichen als die einfacheren bei Weitem vorzuziehen sind. Statistische Untersuchungen über diese Seite der Sache beweisen, daß viel Zeit, Kraft und Augenlicht durch ausnahmslose Einführung der lateinischen Schriftzeichen gespart werden könnte. Selbstverständlich können nationale und patriotische Erwägungen für die Beibehaltung der sogenannten deutschen Schriftzeichen nicht in's Feld geführt werden. Die deutsche Frakturschrift war eine Zeitlang bei allen Völkern des westlichen Europa üblich. Die übrigen Länder kehrten aber — wesentlich aus praktischen Gründen — allmählich zu den einfacheren älteren Formen zurück. Zuletzt hat auch Dänemark die verschnörkelten Schreibformen aufgegeben. Es wäre unseres Erachtens in der That an der Zeit, daß Deutschland diesem Beispiele folgen würde. Was dem entgegensteht, ist eigentlich blos die Macht der Gewohnheit, die den Meisten von uns allerdings bis jetzt noch die deutschen Schriftzeichen als die vertrauteren und handlicheren erscheinen läßt. Praktische Gründe sprechen zweifellos dafür, daß mit dem System der zwei Schriftarten in Deutschland endlich gebrochen und von der Schule aus, die, wie oben mit Recht betont ist, hier allein bahnbrechend vorgehen kann, der Uebergang zu dem soviel klareren Schriftsystem eingeleitet wird.

Lokalbericht.

Griff zum Stricke.

In einem Anfalle von Schwermuth erhängte sich heute in Austin der 50 Jahre alte Möbelhändler S. H. Eveleth am Treppengeländer des Dachbodens in dem von ihm und seiner Familie bewohnten, an Prairie Ave., zwischen Washington und Randolph Straße, gelegenen Gebäudes. Er wurde um sechs Uhr entseelt von einem Verwandten vorgefunden. Der Lebensmüde war ein Theilhaber von S. Bloom, No. 221 West Madison Straße, und wohnte seit vier Jahren in Austin. Vor drei Jahren starb seine Lebensgefährtin, deren Tod er nie verwinden konnte.

* An Congreß Straße riß gestern Abend ein Straßenbahnkabel, dessen Reparatur vier Stunden in Anspruch nahm, während welcher Zeit der Straßenbahnverkehr auf den in Mitleidenschaft gezogenen Strecken vollständig stockte.

Bauplätze gesichert.

Die Chicago-Universität kommt billig zu Grundeigenthum in der Nähe des „Campus".

Dem Verwaltungsrath der Chicago-Universität wurde gestern von Frau Maria S. Scammon, der 81jährigen Wittwe von J. Y. Scammon, das Anerbieten gemacht, zwei große Bauplätze — der eine, 400 bei 188 Fuß, an der nordöstlichen Ecke von Monroe Ave. und 59. Straße, der andere, 200 bei 188 Fuß, an der nordöstlichen Ecke von Kimbark Ave. und 59. Straße gelegen — zur Hälfte ihres Werthes zu erwerben und auf diesen Grundstücken die Gebäude aufzuführen, in welchen die als „Chicago Institute" bekannte, von Emmons Blaines Wittwe gegründete Schule, die Chicago-Handfertigkeitsschule und die als „South Side Academy" bekannte Privatschule untergebracht werden sollen. Der Werth des betreffenden Grundeigenthums wurde auf $122,100 abgeschätzt, Frau Scammon bietet es der Universität für die Hälfte, also für $61,050, an, vorausgesetzt, daß der auf demselben zu errichtenden Gebäudegruppe, wenn fertiggestellt, die Bezeichnung „Scammon Court" verliehen wird. Selbstverständlich hat sich der Verwaltungsrath nicht lange besonnen, dieses Angebot anzunehmen, sondern hat Frau Scammon noch gestern seine Zusage mit Dank übermittelt. Noch eine Bedingung knüpft übrigens die wackere alte Dame an die Ueberlassung der beiden Grundstücke; sie dürfen niemals hypothekarisch belastet werden. Dieselben grenzen an die „Midway Plaisance" an, sind in nächster Nähe des Universitäts-Feldes gelegen und gehören zu dem als „Fernwood" bekannten Grundeigenthumskomplex, den J. Y. Scammon, in früheren Jahren als Rechtsanwalt, Gründer des „Inter Ocean" und als Mitglied des Verwaltungsrathes der alten Chicago-Universität hier bestens bekannt, seinen Erben hinterlassen hat. Präsident Harper sprach sich gestern Nachmittag hoch erfreut darüber aus, daß durch das Angebot von Frau Scammon nun die zur Errichtung der Universitäts-Schulgebäude benöthigten Grundstücke gesichert seien; mit den Bauarbeiten solle unverzüglich begonnen werden, so daß die Gebäude bis spätestens den 1. April 1902 fertig gestellt werden könnten. Dem Seminar, der Elementar- wie auch der Handfertigkeitsschule soll alsdann die Bezeichnung „The University of Chicago School of Education" verliehen werden.

Verlangt „Schmidts Pure", garantirt als ein absolut reines Roggenbrod. Wm. Schmidt Baking Co.

Wirthshetze.

Der Gemeinderath von Melrose Park hat kürzlich beschlossen, den Betrag der Schanklizens von $1000 auf $500 zu ermäßigen. Darüber sind in erster Linie die Temperenzler erbost, aber auch andere Bürger des Vorortes, welche es mit Freuden den Wirthschaften überlassen möchten, den größeren Theil der Abgabelasten zu tragen, sind über die Neuerung höchst ungehalten. In einer Massen-Versammlung, die gestern aus diesem Anlaß abgehalten wurde, ist ein Neuner-Ausschuß beauftragt worden, nunmehr dafür zu sorgen, daß alle Paragraphen der Schankordnung strikt durchgeführt werden. Man hofft auf diese Weise die Wirthe derartig zwiebeln zu können, daß sie um Gnade schreien und selber um die Erlaubniß einkommen werden, sich durch Zahlung der früheren hohen Lizensgebühr von der Verfolgung loskaufen zu dürfen.

Kalt gestellt.

Ein gewisser Adolph Baer wurde heute früh von einem Nachtwächter bei einem Einbruch in die Wirthschaft von Fred Potthast im Erdgeschoß des Gebäudes No. 100 Madison Straße überrumpelt. Es gelang dem Diebe, nach verzweifeltem Kampfe, den Wächter zu Fall zu bringen, worauf er das Weite suchte. Der Wächter sandte ihm zwar zwei blaue Bohnen nach, die aber ihr Ziel verfehlten, und Baer wäre entkommen, wenn ihm nicht der Polizist Sullivan mit gezogenem Revolver den Weg versperrt hätte, worauf er sich nothgedrungen auf Gnade und Ungnade ergeben mußte. Der Einbrecher, der den Kassenapparat gesprengt und eine kleine Summe Geldes erbeutet hatte, gab in der Hauptwache an, daß er von Beruf ein Bergmann sei und erst kürzlich aus dem Westen hier eingetroffen wäre.

Mangel an Material.

In der lokalen Bau-Industrie macht sich, wie die Maurer- und die Zimmermeister versichern, ein Mangel an Baumaterial auf das Unangenehmste fühlbar. Besonders fehlt es an Bauholz und an Backsteinen im Chicagoer Markt, und es heißt, der Backsteintrust schränke seine Produktion absichtlich ein, um die Preise in die Höhe zu treiben. Der gleiche Vorwurf wird auch gegen die Händler mit Bauholz erhoben, weil sich dieselben nicht genügend mit Vorräthen versehen haben.

* General Alexander C. McClurg, der am 15. April verstorbene Chef der großen Buchhandlung, welche seinen Namen führt, hat kein Testament hinterlassen. Das Nachlassenschaftsgericht hat nun die Wittwe des Erblassers, welche, außer dem Sohne desselben, die einzige Erbberechtigte ist, mit der Verwaltung des Nachlasses betraut. Allein der Werth des beweglichen Eigenthums, welches General McClurg hinterlassen hat, wird von der Wittwe mit $507,500 angegeben.

Katarrh der Nase oder Kehle sofort gelindert und bald geheilt durch die Anwendung von „Boro-Formalin" (Eimer & Amend.)

Der böse Feind.

St. Louis sucht einen neuen Schlag gegen Chicago zu führen.

Die Drainage-Behörde ist von St. Louis aus offiziell benachrichtigt worden, daß in der Klage, welche die Stadt St. Louis wegen des großen Chicagoer Grabens vor dem Bundes-Obergericht anhängig gemacht hat, nun auch besonders darauf aufmerksam gemacht werden würde, daß die Wassermenge, welche dem Graben zugeführt wird, zur Zeit um volle 50 Prozent geringer ist, als das Gesetz ausdrücklich vorschreibt. Präsident Jones hat nun Herrn Wm. Springer, welcher die Behörde in diesem Prozeß vor dem Bundes-Obergericht vertritt, zu einer Besprechung nach Chicago eingeladen. Derselbe wird von den Maßnahmen unterrichtet werden, welche hier in Vorbereitung sind, um den Wasserzufluß des Kanals baldmöglichst wieder auf die vorgeschriebene Höhe zu bringen, und wenn er dann in geeigneter Form hierüber an das Tribunal in Washington berichtet, so wird dieses wohl ein Einsehen haben und den St. Louisern Geduld empfehlen, statt sofort die Schließung des Grabens anzuordnen.

Uebrigens wurde Präsident Jones heute von Herrn Charles K. Ladd in Kewaunee benachrichtigt, daß eine Menge von Fischern in jener Gegend gern erbötig seien, eidlich zu erhärten, daß das Wasser des Illinois-Flusses gegenwärtig bedeutend klarer und reiner sei, als es vor der Eröffnung des Drainage-Kanals gewesen sei, daß somit von einer jetzt vor sich gehenden, mit früher verglichen, größeren Verunreinigung des Mississippi durch die Fluthen des Illinois keine Rede sein könne.

Todes-Anzeige.

Pocahontas Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Augusta Reh

von 272 Pleasant Place am 2. Mai im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag den 5. Mai um 1 Uhr vom Trauerhause nach Rose Hill.

Katharina Schotknecht, Präs.
Mary Butenschen, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater

Friedrich Köppen

im Alter von 62 Jahren und 4 Monaten am 3. Mai sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 6. Mai, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 56 West 19. Straße, nach Wunders Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christine Köppen, Gattin.
Gustave und Franz Köppen, Söhne.
Herman Gerhardt, Schwiegersohn.
Robert und Grace Gerhardt, Großkinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Schwiegervater

Heinrich Stier

im Alter von 73 Jahren und 7 Monaten am 2. Mai selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 5. Mai, um 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 332 West Randolph Str., nach Graceland. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Stier, Gattin.
Augusta, Charles, Ottilie, Kinder.
Carl Steinbach, Schwiegersohn.
nebst Enkel. frsason

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Ferdinand Gustav Krüger

im Alter von 77 Jahren am 1. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 183 Wells Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Marie Krüger, Gattin.
Emma, Robert, Mathilde, Wilhelm, Kinder.
dofrsaso

Todes-Anzeige.

Senefelder Liederkranz.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser aktives Mitglied

Georg Petry

nach längerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 5. Mai, Nachmittags ½2 Uhr vom Trauerhause, 46 Lewis Str., aus nach Rose Hill statt. Die Sänger sind ersucht, sich präzis 1 Uhr in der Vereinshalle einzufinden, um dem verstorbenen Mitgliede die letzte Ehre zu erweisen.

Eugen Niederegger, Präsident.
Albert Rodig, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Mutter

Wilhelmine Kahn

im Alter von 44 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Mai, um 12 Uhr vom Trauerhause, 3003 Wallace Str., aus nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Kahn, Vater.
William und August, Söhne.
William, Charley, Henry Krueger, Enkel.

Todes-Anzeige.

Schleswig-Holsteiner Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Die Beamten und Brüder dieses Vereins sind hiermit ersucht, am Sonntag, den 5. Mai, Mittags punkt 12 Uhr, in der Halle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder

W. Grimmsmann,

147 W. 18. Str., die letzte Ehre zu erweisen.

Joh. Reimer, Vorf.
P. J. Janssen, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Wilhelm Grimsmann

am Donnerstag Morgen um 8 Uhr im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 5. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 147 West 18. Straße, nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Grimsmann, Bruder.
Johanne, George, Sophia, Kinder.
ssa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Gustav Helden

am Freitag, den 3. Mai, im Alter von 85 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 5. Mai statt, vom Trauerhause, 20 West Huron Str., um 1 Uhr Nachmittags nach der Ev. Luth. Johannis Kirche und von da nach dem Concordia Gottesacker.

Frau Sophia Engelhardt, Tochter, nebst allen Angehörigen.

Beerdigungs-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine verstorbene Frau

Hattie Kreten

am Sonntag, den 5. Mai von der Vault zu Mt. Greenwood daselbst beigesetzt wird.

Charles Kreten.

Gestorben: Michael Weber am 4. Mai 1901 im Alter von 74 Jahren. Begräbnißanzeige später.— Anna Maria Weber, Gattin; Bernhard F. Weber, Sohn; Margaretha Bauler und Gertrude Kellner, Töchter.

Danksagung.

Dem Fortuna und dem Almira Frauenverein sprechen wir hiermit unseren besten Dank aus für die prompte Auszahlung der Sterbegelder beim Ableben unserer Mutter

Marie Dehlinger

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau A. Schulz,
M. Burger, Schwester.

Mögen die Vereine noch recht viel Gutes thun.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Georg Petry

nach schwerem Leiden im Alter von 67 Jahren und 11 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Mai, um halb 2 Uhr, vom Trauerhause, 46 Lewis Str., nach Rosehill. Um stilles Beileid bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Katharina Petry, Gattin.
William John Petry, Sohn.
Käthie Petry, Tochter. frsa

Todes-Anzeige.

Emil Budinger, geliebter Gatte von Bertha Budinger, starb am 4. Mai im Alter von 33 Jahren. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 522 29. Straße, am Montag, den 6. Mai, um 10:30 Vormittags, per Bahn nach dem St. Marien Gottesacker.

Gestorben: Clementine Sophia Wilson, geb. Christensen, am 30. April, geliebte Gattin von John Wilson, im Alter von 24 Jahren. Beerdigung am Sonntag, den 5. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 70 West Huron Str., per Kutschen nach Mount Olive. frsa

Gestorben: am 4. Mai, Therese Mälke, Begräbniß am Montag, den 6. Mai vom Trauerhause, 1114 Southport Ave. aus nach dem Graceland Friedhof. saso

Danksagung.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Marie Langhoff, geb. Schultz,

am 2. Mai, Abends 8 Uhr, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. Mai, 11 Uhr, vom Trauerhause, 5242 S. Ashland Ave., via Grand Trunk Eisenbahn, nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Kätie Stuppie, Lizzi Lang, Töchter.
Peter Stuppi, Wm. Lang, Schwiegersöhne.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. sosddl
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Großes Mai-Fest,
veranstaltet vom
Hamburger Club
Samstag Abend, 11. Mai 1901
in Schönhofens großer Halle, Milwaukee und Ashland Ave.
Inhaber v. Tickets zahlen 25c an der Kasse. Tickets sind bei Hrn. Chs. S. Richter in Schönhofens Halle zu haben. An der Kasse 50c. Anfang 8 Uhr Abends.

...7tes Stiftungs-Fest...
verbunden mit Konzert und Ball, veranstaltet vom
Concordia Stamm Nr. 7, Pocahontas Töchter, U.O.R.M.
Sonntag, 5. Mai 1901,
In HEINEN'S HALLE, 519 Larrabee Str.
Anfang 3 Uhr Nachm. Eintritt 15c @ Person.

Germania Hebammen Association Nr. 1
hat ein
Mai-Kränzchen
am Montag, 6. Mai 1901, in Brosimeyers Arbeiter-Halle, 368—370 W. 12. Str. Anfang 2 Nachm. Tickets 15c @ Person. saso

Erstes Mai-Kränzchen!!
veranstaltet vom
Schwäbischen Vergnügungs-Klub
von Chicago
in der Arbeiter-Halle, Ecke 12. und Waller Str.
Sonntag, den 5. Mai 1901.
Anfang: Nachmittags 3 Uhr. apr20,mai4

13. Stiftungsfest und Ball
arrangirt vom
Arbeiter-Liederkranz
in Folz' Halle, Ecke North Ave. u. Larrabee Str.
am Sonntag, den 5. Mai 1901.
Tickets 25c @ Person.—Anfang 3 Uhr Nachm. misa

Vergnügungs-Anzeige.
Mai-Kränzchen
arrangirt vom
Deutschen Frauen Kranken-Verein
am Samstag, 4. Mai, in Schmidts Halle, 601 Wells Str., nahe North Ave. Tickets 15c.
Supper wird vom Verein geliefert.

TIVOLI-GARTEN!
149—151 Ost North Avs.
Samstag und Sonntag, den 5. Mai 1901:
...Große Konzerte...
Tyroler Sänger-Gesellschaft Alpenrose.
Emile, deutscher Gesangs- und Charakter-Komiker.
Frl. Peppi Mahler, die beliebteste Wiener Liedersängerin. Eintritt frei. Anfang wie immer.
Es ladet ein H. Althaler, Prop.

Bekanntmachung!
Der bekannte Wirth Ernst Krautwald, früher 222 Ost North Ave., ladet jetzt alle seine alten Freunde und Bekannten ein nach seinem neuen Lokal, Ecke Burling und North Ave. Freundliche Bedienung, beste Getränke und feinster Lunch.
Ernst Krautwald, 183 North Av., Ecke Burling.

Zur „Schützen-Lis'l"
244 Clybourn Avenue.
Jeden Abend gemüthliche Unterhaltung. Samstag und Sonntag großes Konzert und Gesangsvorträge.
Immer wechselnde Kräfte.
Sonntags Matinee. disdidoso

Bekanntmachung!
Meinen werthen Kunden hiermit zur gefl. Nachricht, daß ich mein Piano-Geschäft von 680—682 Wells Straße am 1. Mai nach einem größeren Lokale, 590—592 Wells Straße, nahe North Ave., verlege. Beste Gelegenheit, ein Piano zu kaufen.
Billigste Preise vor dem Umzuge.
AUGUST GROSS,
680—682 Wells Straße.
sap,mo,mi,sa,1m

A. HOLINGER & CO.,
172 Washington Str.
4½% Geld zu verleihen in Beträgen von $2000 aufwärts auf ausgesuchte Sicherheit in Grundeigenthum.
Vorzügliche in Gold bezahlbare Hypotheken stets zum Verkauf an Hand. sa,mo,mi,bw

Chicago Electrical Institute, 636 N. Halsted Str.
Aufnahme von Schülern für den neu errichteten Kursus, unter sachgemäßer Leitung von Herrn O. Pruesmann, im Schul-Lokale, jeden Dienstag u. Freitag Abends 8 Uhr. Schüler-Aufnahme nur bis 7. Mai. mai2—7

Edelweiss-MALTINE
Eine äußerst gesunde Nahrung und ein vorzügliches Getränk—stärkt die Nerven, klärt das Gehirn, kräftigt die Muskeln. Malzreich, unverfälscht, klar, nicht trübe, ohne Satz. — Apotheker, Groceries, alle Händler. Auf Flaschen gezogen einzig in dem Malz-Extrakt-Departement der
P. Schoenhofen Brewing Co., Chicago. 10ap*

PABST
Pabst's Select erwirbt sich alle Tage mehr Freunde; es ist von vorzüglichem Wohlgeschmack und sucht seines Gleichen.

EMIL H. SCHINTZ
120 RANDOLPH STR.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Grundeigenthum verkauft und verwaltet. Telephon, Central 2804. 1mj,3mX

Von Interesse für jeden Mann.

Ich zersplittere meine Fähigkeiten nicht.

Ich konzentrire sie alle auf meine Spezialität.

Der Wiener Spezial-Arzt.

Der Meister-Spezialist von Chicago, der nur Männer kurirt, der jeden Patienten persönlich behandelt. Keine Assistenten oder Studenten beschäftigt.

Ich heile Varicocele, um geheilt zu bleiben!

Vortheile meiner Methode in der Heilung von Varicocele.

1. Die Behandlung ist schmerzlos und mit keiner Gefahr verbunden.
2. Die Heilung ist dauernd. Ich habe tausende von Fällen behandelt, ohne nur einen Fehlschlag oder Rückschlag.
3. Ich verspreche Euch nicht nur einfach eine Heilung. Ich gebe eine gesetzliche, geschriebene Garantie in jedem angenommenen Fall.
4. Ihr seid in der Obhut eines zuverlässigen Spezialisten, der eine anerkannte Autorität in der Behandlung von Geschlechtskrankheiten der Männer ist, dessen Behandlungs-Methode nirgendwo anders zu haben ist.
5. Alle Geschäfte mit meinen Patienten sind durchaus vertraulich.
6. Ihr seid keinen gefährlichen Experimenten oder ungeschickter Behandlung ausgesetzt, welche Euch in den Händen unfähiger, unerfahrener Aerzte und Schwindel-Instituten zu Theil wird. Varicocele ist eine sehr schlimme und gefährliche Krankheit, und die geschickteste Behandlung ist nothwendig, sie zu heilen. Ich behandle täglich viele Fälle und habe mir den Ruf erworben, erfolgreich zu sein in der Behandlung von Varicocele und deren Folgen — Nervenschwäche und verlorener Manneskraft.
7. Ich schneide Varicocele nicht. Ich heile es ohne Messer.

Ich heile auch dauernd { Striktur, geschlechtliche Schwäche, Blutvergiftung, und alle körperlichen Schwächen und Krankheiten der Männer.

Harnröhren-Striktur.

Meine originelle und durchaus moderne Behandlungsmethode für Harnröhren-Striktur heilt die Krankheit ohne Schneiden oder Dehnung. Es ist die einzige Behandlung, die angewendet werden sollte, und ist die einzige, die von der großen Anzahl Männer, die durch dieselbe kürzlich kurirt wurden, empfohlen wird. Sie wirkt augenblicklich und direkt auf die Striktur, löst dieselbe vollständig auf und macht die Harnröhre vollständig frei und setzt sie in gesunden Zustand.

Nerven- und Geschlechts-Schwäche.

Es ist traurig, wenn man den unglücklichen Zustand so vieler Männer der jetzigen Generation betrachtet. Im 30. Jahre fühlen sie wie 50jährig, im vierzigsten fühlen sie wie im sechzigsten, und im fünfzigsten oder sechzigsten, wenn sie in ihren besten Lebensjahren stehen sollten, sind sie beinahe für das Grab fertig. Das Jugendfeuer ist erlöscht, die Lebenskraft ist erschöpft. Vorzeitiges Greisenalter! Ganz gleich, was es hervorbrachte, das Einzige, was Ihr thun solltet, ist Eure Jugendkraft wieder zu erlangen suchen. Verzagt nicht am Leben! Es gibt noch viele glückliche Jahre für Euch, wenn Ihr nur Hilfe erlangt. Ich kann und werde Euch nicht nur helfen, sondern heile Euch auch, und zwar dauernd. Meine Behandlung wird das wiederherstellen, was Ihr verloren habt—Eure kostbare Mannekraft. Sie legt alle unnatürlichen Verluste der Lebenskraft bei und verleiht den Organen vollständige und dauernde Kraft. Sie macht das Blut rein und die Nerven stark und ruhig.

Spezifische Blutvergiftung.

Seit einem Menschenalter wurde angenommen, daß spezifische Blutvergiftung unheilbar sei. Diese Idee sitzt noch in dem Hirn mancher alter Quacksalber-Aerzte. Sie fahren fort, ihre Patienten mit Potasche, Quecksilber und anderen gefährlichen mineralischen Mischungen zu behandeln, welche, anstatt die Krankheit aus dem Körper herauszutreiben, sie noch immer tiefer hineinziehen. Ich heile spezifische Blutvergiftung dauernd um nie wiederzukehren, in von 60 bis 90 Tagen. Mehr als 1500 Männer, darunter manche, die Hot Springs und viele spezifische Mittel versucht hatten, ohne Nutzen zu erlangen, sind in dem vergangenen Jahre vollständig von mir geheilt worden.

Verwandte Krankheiten.

Wenn ich eine Krankheit, ganz gleich welcher Art, behandle, so verfehle ich nie, die damit zusammenhängenden Komplikationen zu entfernen. Wenn der Fall Varicocele ist, so verschwindet die damit verbundene Schwäche. Wenn es Striktur ist, welche sich zu einem bösen Blasen- oder Nierenleiden ausgebreitet hat, so werden alle affizirten Organe kurirt. Wenn es Blutvergiftung ist, welche sich zu irgend einer Gesicht-, Mund-, Kehle- oder Knochenkrankheit entwickelt hat, so wird sie entfernt. Wenn es Impotenz ist, so werden die vielen lästigen Symptome für immer entfernt.

Konsultation vertraulich.

Ich wünsche jeden Mann zu sprechen, der an irgend einer der obengenannten Krankheiten leidet und der weiß, daß er sich nicht bester Gesundheit, Kraft und Mannbarkeit erfreut. Ich wünsche besonders Patienten zu interessiren, die auf der Suche nach einer Heilung erfolglos waren. Ich werde Euch den wahren Zustand Eures Körpers erklären und Euch die Behandlungsmethode, welche ich anwende, um Gesundheit und Kraft wiederherzustellen, beschreiben. Ich gebe eine geschriebene Garantie in jedem angenommenen Fall, und jeder Patient wird von mir selbst behandelt und erhält meine besten Dienste, und Ihr könnt versichert sein, daß ich Euch in der möglichst kürzesten Zeit heilen werde.

NEW ERA MEDICAL INSTITUTE,

5. FLOOR, NEW ERA GEBAEUDE, ECKE HARRISON, HALSTED STR. und BLUE ISLAND AVE.

Sprechstunden 9—12; 2—7.30; Mittwochs nur von 9—12; Sonntags 10—1 Uhr Nachm. Benutzt den Elevator bis zum 5. Stockwerk und geht nach Zimmer 511.

Lokalbericht.

Klagt ihr Leid.

Cora McElhany nimmt die Hilfe des Gerichtes in Anspruch, um in den Besitz ihres Kindes zu gelangen.

Nach sechswöchiger Suche stöberte die 19jährige Cora May McElhany aus Scranton, Pa., ihr Baby, welchem sie vor zehn Wochen im Columbus-Hospital, No. 301 Ost Bridge Straße, Columbus, Ohio, das Leben schenkte, hier in der Wohnung der Frau John F. Cremer, No. 242 Sherman Str., auf. Als sie die Aushändigung des Kindes verlangte, forderte Frau Cremer angeblich $500 von ihr und gestattete ihr nicht einmal, das Kind zu sehen. Die jugendliche Mutter erwirkte von Richter Chetlain einen Habeas Corpus-Befehl, der dem Hilfs-Sheriff Schroeder zur Vollstreckung übergeben wurde. Diesem wurde von Frau Cremer der Bescheid, daß sich das Kind außerhalb Chicagos befinde. Das Cremer'sche Ehepaar ist nun aufgefordert worden, vor dem Richter zu erscheinen, um sich zu verantworten.

Cora's Angabe gemäß begab sie sich unter dem Vorwande, eine Freundin besuchen zu wollen, nach Columbus und schenkte dort im Hospital dem Kinde das Leben. Die Wärterin erklärte ihr, daß sie eine Frau kenne, die geneigt wäre, das Kind zu adoptiren, und der Noth des Augenblicks gehorchend, willigte sie ein. Am nächsten Tage nahm Frau Cremer das Kind in Empfang und tröstete sie damit, daß sie die Kleine ja öfter besuchen könne. Als sie 24 Stunden später in der ihr bezeichneten Wohnung vorsprach, wurde ihr der Bescheid, daß Frau Cremer verzogen sei. Schmerzgebeugt kehrte sie zu ihren Eltern zurück, beichtete ihre Sünden und erlangte die Verzeihung der Eltern. Nunmehr machte sie sich auf die Suche nach Frau Cremer, die sie gestern hier in Chicago aufstöberte. Sie ist entschlossen, nicht ohne ihr Kind heimzukehren.

* Den Makler Joseph Balley, welcher unter dem Namen der Firma „Lancaster Co." im Gebäude No. 134 Van Buren Str. Geschäfte treibt, überantwortete Bundeskommissär Mason gestern den Großgeschworenen, weil er es unterlassen hatte, sich unter den Steuergesetzen als Inhaber einer Winkelbörse bekannt zu geben.

Deutsche Gesellschaft.

In der gestern Nachmittag abgehaltenen Versammlung des Verwaltungsrathes der Deutschen Gesellschaft vernahmen die Anwesenden aus dem Bericht des Geschäftsführers mit großer Befriedigung, daß sich in letzter Zeit eine große Anzahl prominenter deutscher und deutsch-amerikanischer Geschäfts- und Privatpersonen der Gesellschaft als Mitglieder angeschlossen hat. Es ist dies gewiß ein sicheres Zeichen, daß in dieser Hinsicht das deutsche Publikum der Verwaltung der Gesellschaft großes Vertrauen entgegenbringt und die guten Zwecke und Ziele der Gesellschaft zu würdigen weiß. Es bleibt zu hoffen, daß die Betheiligung an der Deutschen Gesellschaft eine immer allgemeinere wird, damit die Gesellschaft in den Stand gesetzt werde, ihr Unterstützungswerk noch mehr auszudehnen.

Der Geschäftsführer erstattete folgenden Bericht über die Thätigkeit der Gesellschaft im verflossenen Monat: 74 angemeldete Unterstützungsgesuche fanden Berücksichtigung. Unterstützungen erhielten 49 Familien mit 113 Kindern, sowie 25 einzelstehende Personen. Für diese Unterstützungen wurden insgesammt $290.57 bezahlt. In drei Fällen wurden Kost und Logis, in sechs Fällen Schuhe gewährt. Beschäftigung erhielten 328 Personen nachgewiesen. In Arbeiterangelegenheiten gingen 302 schriftliche Mittheilungen, Stellengesuche und Aufträge ein, während 329 Briefe und Postkarten abgesandt wurden. An Mitgliederbeiträgen wurden $918.50 vereinnahmt.

Wittert ein Verbrechen.

John S. Phoenix, ein Agent in Diensten der Illinois Zentralbahn, der mit seiner Frau und zwei Kindern im Gebäude No. 308 60. Str. wohnte, zog am Dienstag $100 und verließ dann das Bureau mit dem Bemerken, daß er ein Stelldichein mit einem Freunde verabredet habe. Seitdem blieb er verschollen. Seine Frau, die befürchtet, daß er das Opfer eines Verbrechens wurde, benachrichtigte gestern die Polizei. Den mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives gelang es bisher nicht, eine Spur von dem Vermißten zu finden.

Die morgige „Sonntagpost" ist bei allen Zeitungshändlern zu haben.

Das Alexianer-Hospital.

Als im Jahre 1866 der Alexianer-Mönch Bonaventuro Thelen sich mit einigen Ordensbrüdern hier in Chicago als Krankenpfleger niederließ, ahnte wohl Niemand, welchen segensreichen Erfolg das so bescheiden unternommene Werk der Nächstenliebe im Laufe eines Menschenalters aufweisen würde. Die aufopfernde Hingabe der Brüder an ihren Beruf, kranke Mitmenschen ohne Ansehen der Person oder des Bekenntnisses zu pflegen, erwarb ihnen bald die höchste Achtung und Anerkennung. Schon nach zwei Jahren — 1868 — waren sie durch Mithilfe freigebiger Menschen in den Stand gesetzt, ein eigenes Krankenhaus, an Market Straße, nahe North Avenue, zu erbauen. Das Feuer im Herbst 1871 zerstörte auch diesen Tempel der Nächstenliebe und äscherte das Gebäude vollständig ein.

Der Verlust traf die Brüder schwer; ihr Werk war zerstört; aber nicht ihr Muth und ihre Schaffensfreudigkeit. Auf den Trümmern des alten erbauten sie ein neues, schöneres und geräumigeres Krankenhaus, das sie schon im nächsten Jahre — '72 — eröffnen konnten. Aber auch dieses erwies sich bald als nicht geräumig genug für die vielen Leidenden, die sich unter die bewährte Pflege der Brüder begeben wollten. Das Haus wurde gereckt und gestreckt, und jeder Ziegel in den neuen Anbauten gab Zeugniß von der Anerkennung, die sich die Brüder in unserem Gemeinwesen durch ihr rastloses Streben verschafft hatten. — Raummangel, auch andere Gründe, darunter hauptsächlich eine drohende Expropiationsklage von Seiten der Northwestern-Hochbahn, zwangen die Brüder, die ihnen liebgewordene Stätte ihres Wachsthums und Gedeihens aufzugeben. Sie setzten sich auf gütlichem Wege mit der Verwaltung der Hochbahn auseinander und errichteten den Prachtbau an Belden und Racine Avenue, den sie im Dezember 1897 bezogen. — Das neue Hospital ist eine Musteranstalt im weitesten Sinne des Wortes und steht unter den wohlthätigen Anstalten der Stadt, welche der Pflege von Kranken gewidmet sind, in der Großartigkeit und dem Erfolg seines Wirkens unübertroffen da. Leider gebricht es hier an Raum, eine ausführliche Beschreibung desselben zu geben. In der neu hinzugekommenen hydrotherapeutischen Abtheilung, dem unter der Leitung des Nervenarztes Dr. Heym stehenden Sanatorium, muß man staunen, wie die ärztliche Wissenschaft die Elektrizität, die Dienerin so vieler Herren, auch in ihren Dienst gepreßt hat; in dem Gymnasium wird man von einem in Stockholm graduirten Lehrer der Heilgymnastik überzeugt, daß das Turnen nicht nur allein die Muskeln des Gesunden, sondern auch, unter wissenschaftlicher Anleitung, die Nerven des Kranken stärkt.

Werfen wir noch einen Blick auf den unlängst erschienenen 34. Jahresbericht. — Lauter trockene Zahlen, und doch sprechen sie Bände von mühevoller Arbeit, unermüdlicher Geduld und opferfreudiger Nächstenliebe. Im Jahre 1900 wurden 2690 Kranke an 63,732 Krankentagen verpflegt, davon wurden 1794 als geheilt, 363 als in der Besserung begriffen, 91 als ungeheilt entlassen. 260 Kranke starben und 182 verblieben am Jahresschluß im Hospital. Daß absolut kein Unterschied zwischen den Glaubensgenossen der Brüder und Anders- oder Nichtgläubigen gemacht wird, beweist der Umstand, daß in dem Berichtjahre 998 Protestanten, 59 Juden und 115 Dissidenten Aufnahme fanden. — Ebenso wenig wird der Reiche vor dem Armen bevorzugt — die Brüder weisen mit Stolz darauf hin, daß sie noch keinem Bedürftigen ihre Thüre verschlossen — 702 Patienten wurden ganz und 405 theilweise frei verpflegt. Daß bei so großer Liberalität die Abtragung der beim Bau kontrahirten Schulden noch nicht vollständig erfolgt ist, ist ebenso natürlich, wie für die Brüder bedauerlich. Die Gönner des Hospitals aber werden nicht rasten, bis diese Sorge ihnen abgenommen wird. Am 15. Mai findet zum Besten der Anstalt im Auditorium ein großes Konzert statt. Ein bis auf den letzten Platz gefülltes Haus würde nicht nur eine große materielle Hilfe für die Brüder sein; großer Andrang würde ihnen beweisen, daß ihre Mitbürger ihr Wirken anerkennen, und ihre Arbeit nicht vergeblich ist.

Vom jungen Rhein. — Illustrirt. — Von Wm. Kaufmann. — In der morgigen „Sonntagpost."

Versammlung deutscher Logen, A. O. U. W.

Der „Alte Orden der Vereinigten Arbeiter" kann auf ein langjähriges und rühmliches Bestehen mit Stolz zurückblicken. In geselliger Hinsicht haben dessen deutsche Logen hier bahnbrechend gewirkt; sie haben es auch trotz mancher Gegenströmungen durchgesetzt, ihre Verhandlungen nach wie vor in deutscher Sprache führen zu können. Noch immer stehen diese deutschen Logen fest begründet da. Doch tritt jetzt an sie, wie auch an andere deutsche Vereinigungen, die Nothwendigkeit heran, sich mehr denn je zuvor zu rühren, um neue Mitglieder zu gewinnen und dadurch auch für alle Zukunft sich lebensfähig zu erhalten. Zu diesem Zwecke haben die drei zum „Alten Orden der Vereinigten Arbeiter" gehörenden deutschen Logen „Concordia", „Uhland" und „Nord-Chicago" Vorbereitungen zu einer gemeinschaftlichen Agitations-Versammlung getroffen, die morgen, Sonntag, Abend von halb 8 Uhr an in Yondorfs Halle, Ecke North Avenue und Halsted Str., stattfinden soll. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt; nichts wurde von dem mit den Vorbereitungen beauftragten Ausschuß verabsäumt, um dieser Festlichkeit einen großen Erfolg zu sichern. Unzweifelhaft werden sich auch Besucher in sehr großer Anzahl einfinden.

Es liegt Freude, Herzlichkeit, Gesundheit und Appetit in einem

KING OZARK SPLIT 25c.

Claret, Rheinwein, Port und Sherry.

Man kann nichts Besseres bekommen als das Beste.

Verkauft von allen fortschrittlichen Apothekern.

Servirt in up-to-date Cafes und Clubs.

Telephon North 939.

Brandsville Fruit Farm Co.

536-538 E. Division Str., Chicago.

Für den Skat-Kongreß.

Mehr als hundert Preise auf der Gewinnliste.

Der mit den Vorbereitungen für den Skat-Kongreß betraute Ausschuß beschloß in seiner gestern Abend in Wm. Jungs Halle abgehaltenen Versammlung, die Preise in Gruppen von je sieben zur Vertheilung zu bringen. Präsident Julius Schiller berichtete, daß er von 51 Firmen und einzelnen Personen mehr als 100 Preise, in Werthen von $250 bis herab zu $10, erhalten habe. Betreffs der Preisvertheilung wurden folgende Bestimmungen getroffen: Das Preisvertheilungs-Komite soll sich am Samstag, den 11. Mai, Mittags 12 Uhr, in der Festhalle versammeln, um die Aufstellung der Preisliste vorzunehmen. Skatmeister Brandt wird mit Gehilfen, die er aus der Mitte der Theilnehmer dermaßen zu erwählen hat, daß jede mit einer größeren Anzahl Spieler auf dem Kongreß vertretene Stadt mindestens einen Gehilfen stellt, als Preisrichter fungiren. Preise wurden bisher von folgenden Firmen und einzelnen Personen gestiftet: Julius Schiller (erster Preis, $250), Max Heidelmeier, C. D. Peacock, Winne & Kellog, Schlesinger & Mayer, A. Klee & Son, Aug. Magnus, A. M. Rothschild & Co., Max Stern & Co., A. J. Spalding Bros., C. F. Gunther, Falk, Wormser & Co., T. W. Willmarth & Co., Cleveland Faucet Co., W. H. Salisbury & Co., Eggers & Framheim, A. H. Andrews & Co., Wm. C. Leib, Merle & Heaney Co., T. C. Keilbach, F. W. Klein, C. F. Gillespie (Agent der Firma G. Mumm), A. E. Austin, Pettibone & Co., John A. Heusner, Armstrong, Cork Co., J. S. Townsend, Geist Bros., Lapp & Flershem, Hugo Daly, Hiller & Tyson, John Wachter, Chas. Bieger, Haas & Hilton, John P. Hopkins, Redlich Mfg. Co., John T. Shayne & Co., Chas. Schaffner & Co., Albert Magnus, Fräulein Tiedebohl, Arthur Schiller & Co., A. Pick & Co., A. Beygah & Borthy, E. D. Kimball & Co., Browning, King & Co., Wellsbach Company, Keenan Bros., Henry Dettmer, John Hollowell, Melchior Bros., American Baseball League, Freist & Bros., Wm. Legner, Wm. H. Jung, Chas. A. Bleich, Herm. Ehlen, George Leininger, H. Heinemann, Wm. Pfeifer, Union Hotel, Old Quincy No. 9, Chas. Hammesfahr, Oskar Mayer und Milwaukee'er Statklub. — Sekretär Justus Emme berichtete, daß nach den bisher eingegangenen Anmeldungen und Anfragen auf eine außerordentlich zahlreiche Betheiligung am Skat-Kongreß zu rechnen sei. Derselbe wird bekanntlich vom 11. bis einschließlich 13. Mai hier, in der Waffenhalle des Ersten Regiments vom „Nord-Amerikanischen Skat-Verband" abgehalten werden und mit zwei großen Statturnieren verbunden sein. Die nächste Versammlung des vorbereitenden Ausschusses vom Chicagoer Skat-Klub wurde auf nächsten Mittwoch Abend, in Jungs Halle, No. 106 Ost Randolph Straße, anberaumt.

Illustr. „Oklahoma"-Buch mit Karten, **frei**. Schreibt oder sprecht vor. Frisco Line, 332 A Marquette Bldg. 2ap—11ma

Unwillkommene Bescherung.

Frau Ida Ferguson von Nr. 475 Larrabee Str. wartete gestern auf dem Union-Bahnhof auf einen Zug, als eine junge Frau auf sie zutrat und sie bat, doch einen Augenblick ihr Kind halten zu wollen. Frau Ferguson kam bereitwilligst der Bitte nach, wartete aber stundenlang vergeblich auf die Rückkehr der Frau. Sie kehrte schließlich nach Hause zurück und übergab das ihr aufgedrungene Kind der Polizei, welche dem verlassenen Würmchen Aufnahme im St. Vincent-Waisenhause verschaffte.

* Der 76 Jahre alte Daniel Manheimer brach gestern Nachmittag, auf einem Stuhle in der Rotunde des Palmer-House sitzend, todt zusammen. Es wird vermuthet, daß Altersschwäche den Tod des Greises herbeiführte. Der Verstorbene, der im Turner Hotel, an 33. Straße und Wabash Avenue, logirte, war Wittwer. Ihn überleben zwei Söhne.

Hatte das Nachsehen.

Alderman John Minwegen von einem vermeintlichen Diebe überlistet.

Gestern Nachmittag wurde einem gewissen Alfred Morin von Chestnut und Geary Straße ein Fuhrwerk gestohlen, welches später, und zwar mit Fässern beladen, die eine Menge Fische enthielten, dem Eigenthümer wieder zugestellt wurde. Alderman John Minwegen, der von dem Diebstahl Kunde erlangte, stellte auf eigene Faust eine Untersuchung an, und ermittelte angeblich, daß „Corky" Smith, ein Krüppel, der ein Korkbein hat, und John Veegan das Fuhrwerk stahlen, um damit von der Western Fish Co. an Randolph Straße stiebitzte Fische fortzuschaffen. Den größten Theil der Beute vertheilten die Diebe angeblich an die Nachbarn Morins. Minwegen begab sich gegen Abend nach der Revierwache an Ost Chicago Ave., theilte dem Leutnant Collins das Resultat seiner Untersuchung mit und erklärte, daß er im Stande sei, einen der Diebe einzufangen, wenn der Patrouillewagen zu seiner Verfügung gestellt werde. Das geschah, und Minwegen befahl dem Kutscher, nach einer näher bezeichneten Scheune zu fahren. Als der Polizeiwagen dort vorfuhr, trat „Corky" Smith auf die Straße. Alderman Minwegen theilte ihm mit, daß er ihn des Diebstahls verdächtig halte und daß er zu seinem Leidwesen gezwungen sei, ihn mit nach der Revierwache zu nehmen. Smith bat, sich nur seinen Rock holen zu dürfen, verschwand in der Scheune und ließ sich nicht wieder blicken. Alle Nachforschungen nach dem Ausreißer verliefen fruchtlos und Minwegen mußte gestehen, daß er als Diebesfänger klägliches Fiasko gemacht hatte. Er hofft aber, den Dieb doch noch über kurz oder lang einzufangen.

* **Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co. zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.**

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet der Rechtsanwalt Jens L. Christensen, 614 First National Bank Gebäude, Ecke Dearborn und Monroe Straße.

E. B. — Die Entfernung von Chicago nach Hamburg (5240 Meilen), ist um über 3000 Meilen größer, als die von hier nach San Francisco.

A. Z. — 1. Um Präsident der Ver. Staaten werden zu können, muß man auf dem Boden der Ver. Staaten geboren sein. 2) John R. Tanner hat Mitte Januar aufgehört, Gouverneur von Illinois zu sein.

M. H. — „Feine Zigarren" werden in sehr vielen Fabriken gemacht.

F. B. — In den Staaten Washington und Oregon finden Sie klimatische und wirthschaftliche Verhältnisse, wie Sie sie wünschen.

H. H. — Die Entfernung zwischen den Stadt-Zentren von St. Paul und von Minneapolis beträgt nur 10 Meilen.

A. F. — An der Clark Straße, zwischen Jackson Boulevard und Randolph Straße, finden Sie gegen dreißig derartige Billet-Agenturen.

M. H. 323. — Machen Sie Ihrer Frau klar, daß unter den obwaltenden Umständen sie die nachgesuchte Scheidung nicht erhalten würde, falls Sie im Gericht erschienen und den ganzen Sachverhalt schilderten; daß sie also am besten fahren würde, wenn sie ihre Alimentations-Forderung fallen und es bei der gegenwärtigen Regelung der Geldfrage bewenden ließe.

T. B. — Präsident der Illinois Steel Co. ist, nominell, Herr Eugene J. Buffington. Das Kontor desselben befindet sich im 10. Stockwerk des Rookery-Gebäudes, Südost-Ecke Adams und LaSalle Str.

T. A. E. — 1) Miethsquittungen müssen, um vor Gericht als giltig anerkannt zu werden, mit einer Stempelmarke versehen sein. Solche Marken können Sie in Bankgeschäften erhalten und natürlich im Bundessteueramt, das sich im Rand & McNally-Gebäude an der Adams Straße nahe Fifth Avenue befindet. — 2) Quittungen für Kutschenmiethe brauchen nicht mit Stempelmarken versehen zu werden.

M. W. — Bevollmächtigen Sie einen zuverlässigen Anwalt in dem betreffenden Orte oder im nächsten Gerichtsort mit der Eintreibung der Miethe, bezw. mit der Einklagung ihres Guthabens.

L. M. — Die Flotte des „Norddeutschen Lloyd" zählt zur Zeit 70 Ozeandampfer, 45 Küstendampfer, 35 Flußdampfer und Schlepper, 1 Schulschiff und 116 sonstige Flußfahrzeuge.

M. L. — Die einzige Urkunde, die Sie in diesem Falle bekommen können, ist ein sogen. „Sheriff's-Deed".

F. W. — Ferdinand August Bebel wurde 1871 in den deutschen Reichstag gewählt.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Harry W. Lewis, Sadie Glattstine, 31, 30.
Fred. J. Newey, Gertrude Newton, 28, 28.
Peter Brenner, Margaret Willertson, 21, 20.
Louis Dean, Imogen Bettis, 21, 18.
Barin A. Peterson, Jenny A. Sandell, 40, 28.
Simon Grollman, Lena Shallman, 60, 51.
Andrew Smith, Sarah Daly, 36, 30.
William Pokorny, Bozena Literova, 31, 20.
Tasker M. Edmonds, Martha L. Rudd, 25, 23.
Fred. Cooper, Martha Snyder, 21, 19.
Charles H. Tabb, Kittie Sewell, 35, 26.
John Schabow, Annie Volline, 24, 18.
Paul Odchodnicky, Anna Padmajersky, 27, 18.
W. F. Crummer, Emma C. Cushman, 50, 28.
O. W. Westring, C. Peterson, 32, 28.
George Boudreau, Annie Walsh, 21, 22.
Charles M. Johnson, Annie Johnson, 28, 28.
Jan Katas, Elzbeta Koczinska, 30, 20.
William Heide, Hulda M. Alm, 25, 23.
C. C. Sweitzer, M. Sweitzer, 41, 36.
John W. Higginson, Ada Swanson, 30, 22.
Vicht Johanson, Minnie Grstafsson, 39, 40.
August Busse, Bertha Witska, 26, 25.
Gus. Fein, Anna Althouse, 26, 26.
J. J. Sharpneß, Anna Stroberg, 33, 27.
Richard J. Priebe, Annie S. Pohlmann, 28, 21.
George L. Hickox, La Rue E. Watson, 26, 21.
Fred Luhnow, Martha Kuckenbecker, 22, 19.
Nels Anderson, Emma Burgeson, 32, 16.
M. Peter Nelson, Mary Nelson, 27, 25.
Gustav Miller, Rose Zalandeck, 21, 18.
John Gall, Veva Savole, 22, 18.
Conrad Johnson, Anna Hedlund, 26, 22.
John Granger, Eugenie J. Morley, 30, 35.
Luigo Ruffalo, Sophie Mell, 39, 32.
James W. Thompson, Bernice M. Tefft, 20, 18.
Alfred Gustafson, Anna Dahlgren, 34, 34.
August Peterson, Jennie Benson, 29, 22.
Guiseppe Principalo, Filomena Lopapa, 32, 18.
Max Schwarz, Emma Aach, 27, 20.
John Wizniewsky, Anna Tutils, 27, 23.
Patrick J. Coleman, Lottie Leonard, 32, 23.
Donald Candole, Rafaella Serritella, 22, 18.
William M. Kemp, Rebecca Charlton, 39, 41.
J. C. Peterson, Augusta Ritz, 27, 19.
Edman Blum, Caroline Schippel, 22, 21.
John Osterholm, Betty Larson, 30, 33.
Emil Bolz, Bertha Bormann, 48, 40.
David H. Rockfeller, Isabella Schumacher, 30, 32.
James McCarthy, May Coyle, 21, 18.
W. C. McCowin, Elizabeth Murrell, 30, 28.
Charles F. Manzke, Bertha Zimmermann, 22, 22.
Ennos Bohnett, Mary Krizen, 34, 27.
George Voß, Matje Mensinga, 41, 48.
William C. Rentfrow, Dora Elling, 35, 25.
Valacy Mitchalek, Anna Charvat, 30, 28.
Henry P. McElroy, Klee P. Sudbury, 25, 18.
Fred Hartke, Martha Schultz, 21, 18.
John Carlson, Augusta S. Nelson, 26, 28.
Fred Plahm, Susie Welter, 27, 20.
Bernie C. Wright, Addie Genac, 25, 19.
Feli Saiki, Alexandra Kotowski, 25, 18.
George Lawson, Marie Olson, 25, 56.
Mateus Tomszak, Jozefa Ostrowska, 28, 19.
Mantensz Tomszak, Josefa Ostrowska, 28, 19.
William J. Burns, Lillian Johnson, 21, 19.
Fred Henning, Sophie Renier, 27, 18.
Edward A. Burns, Hattie Krueger, 24, 21.
George L. Sutter, Rose Schupolsky, 26, 22.
Carl Scholz, Magdalena Koch, 30, 29.
Lave Meyers, Myrtle Kotkamp, 24, 21.
George A. Sercombe, Edna L. Gullick, 29, 21.
Daniel McAvoy, Julia Andrea, 30, 23.
Louis A. Rashman, Belle Livingston, 29, 25.
Bernard Prusener, Rose Yoblonski, 23, 21.
Anton Szopesak, Katarina Cedwen, 25, 28.
George Kominsky, Mary Winternitz, 25, 24.
Max Glick, Dora Shuten, 28, 24.
Martin Tranznik, Annie Flip, 27, 21.
Wojciech Ribewski, Anna Dibicz, 24, 19.
August C. Müller, Theresa Schaefers, 36, 22.
Matej Sima, Mary Zelesna, 25, 20.
Albert Hoffman, Meta Hoffman, 30, 30.
Wm. A. Patterson, Meta L. Ursbied, 27, 21.
Joseph Friedel, Lizzie Schroeder, 33, 21.
Fred Fink, Sophie Underborn, 45, 27.
William Buenger, Mary Enhrs, 23, 28.
Adolph Bernett, Mary Wolszykowicz, 24, 19.
Robert R. Lewis, Gertrude J. Mullen, 23, 22.
Benjamin L. Stedman, Kate J. Williams, 22, 20.

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgend ist die Liste der im hiesigen Postamt lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 4. Mai 1901.

1001 Abby Roy
1002 Abel John
1003 Abel George
1004 Abel Michael
1005 Abraham Nathan
1006 Abraham Samuel
1007 Abraham Josef
1008 Ader Walter
1009 Adermann Jacob
1010 Adermann Charles
1011 Aeppli Samuel
1012 Altmann Johan
1013 Altmeier W
1014 Altmeier George
1015 Ambacher Emil
1016 Amberg Walter
1017 Amberg Frank
1018 [illegible]
1019 [illegible]
1020 Arnisten Johan
1021 [illegible]
1022 Aronson Moritz
1023 Auslin Leo
1024 Bach Jb
1025 Bach L
1026 Bader G
1027 Bader Fr
1028 Baer A
1029 Bahn J
1030 Balter Michalino
1031 Baron Hh
1032 Balaja Andrzej
1033 Barnreiter Josef
1034 Beder B
1035 Beder B
1036 Bedel George
1037 Beginsky Joe
1038 Behrend Henry
1039 [illegible]
1040 Beder C
1041 Bieber George
1042 Bischow B
1043 Biedermilk W B
1044 Blum R
1045 Born Emil G
1046 Böttler Robert
1047 [illegible]
1048 Boiat Magdolena
1049 Brozowski Peter
1050 Bukori Johan
1051 Burkhas Jozef
1052 Busse F W
1053 Carstens W
1054 Cerronio Carlo
1055 Chorvath Antony
1056 Cohen Peter
1057 Crendo C
1058 [illegible]
1059 Dal Peter P
1060 Dahandt Emil
1061 Deles George
1062 [illegible]
1063 Dittmann Katie
1064 Dippold George
1065 Dope Etienne
1066 Dreyo Jan
1067 Dufak John
1068 Durch Friedrich
1069 [illegible]
1070 Ender Luise
1071 [illegible]
1072 [illegible]
1073 Fischer Franz
1074 Frank M
1075 Franskiewicz Romald
1076 Frik Emil
1077 Friedel Franz
1078 Friedmann Seif
1079 Fudalo John
1080 Garla Katarina
1081 Gall Wincenty
1082 Gawlisch Otto
1083 Geier Minna
1084 Goldberg H
1085 Goldheim H
1086 Goldis Wilh
1087 Gotthardt Alfred
1088 Gottlich A
1089 Grandfield Alexander
1090 Grosch Martha
1091 [illegible]
1092 [illegible]
1093 [illegible]
1094 [illegible]
1095 Gustafson Alfred
1096 Gwozdzynski Antoni
1097 Hal Jan
1098 Hak August
1099 Herzenhahn Andvert
1100 Herr Un
1101 Hornikowa Wojtesa
1102 Hofmann Chas
1103 Hoffmann Emerick
1104 Jackson Luis
1105 Jähring Emma
1106 Jacobsen Anton
1107 Jakob August
1108 Jakubowska Anna
1109 Jalsia Stanislaw
1110 Janoskal Danko
1111 Jankowski Maryanna
1112 [illegible]
1113 Jold B
1114 Josefine Lina
1115 Joziwi Franciszek
1116 Jowag Wojciech
1117 Katowski Kazimera
1118 Kameke August M
1119 Kanten Theo
1120 Karn Hedwig
1121 Karnach Franciszek
1122 Kerrat Johann
1123 Krause Stefan
1124 [illegible]
1125 Koniwel Wackav
1126 Kobiuso Stepan
1127 Krohn J
1128 Korzypno Boleslaw
1129 Kryskikofski Wincenty
1130 Krzyzstofski Josef
1131 Kurpeit Antonas
1132 Kuera Antonie
1133 Kupske Paul
1134 Lachu Katarzyna
1135 Lamm George
1136 Laugenecht Jacob
1137 Larama Roman
1138 Leschezyk John
1139 Lewandofsky Isador
1140 Lewinsky Max
1141 Lehne Simon
1142 Liebe Math Ida
1143 Lippmann Fr B
1144 Maier Johann
1145 Marchu Chas
1146 Marel Marysa
1147 Meyger C
1148 Mikel Milie
1149 Mitsie Filip
1150 Miller F W
1151 Moskin Stanislaw
1152 Mohr Leon
1153 Mora Mrs
1154 Mroczkowski Rudolf
1155 Merbut Andrei
1156 Nalinowski Andrej
1157 Nalissenka Helena
1158 Nowoli Leo
1159 Nelson Wladislaw
1160 Paleer Jan
1161 Paltzet Peter
1162 Petek Katarina
1163 Petulewic Stanislaw
1164 Petzel Johann
1165 Petrik Math
1166 Pierach Franziszek
1167 Plepes Jozef
1168 Pilgram Theodor
1169 Potaschier Johann
1170 Pruebikow Bernhard
1171 Prie Djurdj
1172 Pusteller Stanislaw
1173 Ramaj J
1174 Raziekia Fani
1175 Ramicki Wladislaw
1176 Remain J
1177 Remm Karle
1178 Remmert Hubert
1179 Rommel Alexander
1180 Rominski Maria
1181 Rosenberg David
1182 Roth Marx
1183 Reich Christoph
1184 Sachsenmeier Mike
1185 Satermusa Marcina
1186 Sauer J
1187 Saw M
1188 Schel Wm
1189 Schimel Franziska
1190 Schmitt Filipp
1191 Schmitt Friedrich
1192 Schmitt Karl
1193 Schmidt Mary
1194 Schnieler Simon
1195 Schneider Henry
1196 Schores Max
1197 Schrum Lula
1198 Seelau Peter
1199 Seiler Peter
1200 Sieb Wojciech
1201 Simo Mettie
1202 [illegible]
1203 Skutel Franz
1204 Slad Mateo
1205 Smerina Franz
1206 Smitt Paul
1207 Sowa Josef
1208 Spaeblowski Jgnac
1209 Stephe George
1210 Steumreich Louis
1211 Stein Mendel
1212 Stern Anna
1213 Stern J
1214 Stolle Alexander
1215 Stolze Koba
1216 [illegible]
1217 Stollinger Julie
1218 [illegible]
1219 Szepes C
1220 Tomicka P
1221 Tilipowska Wiktorya
1222 Teiglasick Frank
1223 Trepenberg E
1224 Vels Gustav
1225 Velter Friedrich
1226 [illegible]
1227 Wagner Franz
1228 Walder Johann
1229 Walker Albert
1230 Werner Josef
1231 Weber Adolf
1232 Weber Anna
1233 Wilhelm Theresia
1234 Wittenheuser Otto
1235 Wodmino Petro
1236 Wolfsohn W Mrs
1237 Woog J
1238 Wurmser Martin
1239 Wutmannd Anna
1240 Zauder E
1241 Zawiskal J J
1242 Zappanti George
1243 Zawinski Wojciech
1244 Zeppel Jgnas
1245 Zeicht Dr. Prof.
1246 [illegible]
1247 [illegible]
1248 [illegible]
1249 [illegible]
1250 [illegible]
1251 [illegible]
1252 [illegible]
1253 [illegible]
1254 Zurawski Franziszek

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt zwischen gestern und heute Nachricht zuging:

Golling, J., 75 J., 822 W. 71. Str.
Hansen, Ender, 6, 43., 874 N. Rockwell Str.
Helbing, Dorothy, 60 J., 10428 Ave. M.
Kleurfeldt, Christ, 61 J., 21 Weed Str.
Patalong, B., 70 J., 8928 Muskegon Ave.
Rasmussen, Rosalie 28 J., 904 Maplewood Ave.
Rieck, Fred, 15 J., 1708 N. Troy Str.
Rehl, Magnus, 58 J., 272 Pleasant Str.
Sanders, Mary, 42 J., 2828 Prairie Ave.
Eidelinger, Samuel, 9 J., 2348 State Str.
Stier, Henry, 73 J., 33 W. Randolph Str.
Schoenwald, Julius, 77 J., 201 Pine Str.

Bankerott-Erklärungen.

Folgende Gesuche um Entlastung von Verbindlichkeiten liefen gestern beim Bundes-Distriktsgericht ein:

D. G. Craig, $2228 Schulden und kein Vermögen.
M. Newton, $429 Schulden und kein Vermögen.
E. R. Lawrence, $4462 Schulden und kein Vermögen.
Peter F. Wolff, $13,125 Schulden und kein Vermögen.
Malcolm Leith, $2968 Schulden und kein Vermögen.
Joseph B. Haveler, $302 Schulden und kein Vermögen.

Scheidungsklagen

Eureka B. gegen William C. Hawthorne, wegen Trunksucht; Harry J. gegen Florence M. Little, wegen Verlassens; Katherine C. gegen [illegible] Davey, wegen Verlassens; Anna E. gegen Fred. Ferau, wegen Verlassens; [illegible] Annie gegen Adam Wolniwicz, wegen grausamer Behandlung; Robert L. gegen Mary Ann McFarlane, wegen Trunksucht; Cheeney R. gegen Alice Prescott wegen Ehebruchs; Harry F. gegen Carrie E. Weaver wegen Verlassung; Maud gegen Frank Mettinger wegen Verlassung; Antonia gegen John Redmond wegen Verlassung; Etta gegen John Van Dell wegen grausamer Behandlung; Anna gegen Otto Nisse wegen Verlassung; Georgia gegen Alfred Wadsworth wegen grausamer Behandlung; Nora gegen A. Carpenter Clark wegen Verlassung; Nora gegen Wesley Engler wegen grausamer Behandlung und Trunksucht; [illegible] gegen Martin [illegible] wegen Ehebruchs; Nellie J. gegen William M. Hammond wegen Verlassung; Carrie gegen Marcus D. Cunningham, wegen grausamer Behandlung; Sophia gegen Robert T. Wright, wegen Trunksucht.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Schlitz Brewing Company, einstöckiges Framehaus, 1325 Armitage Ave., $1200.
Joseph Webb, zweistöckiges Brickhaus, 445 W. Fullerton Ave., $3000.
C. C. Whitcomb, einstöckige Frame-Cottage, 12115 Butler Str., $1000.
E. A. Rydion, einstöckiges Brick-Fabrikgebäude, 627—629 41. Str., $2500.
F. G. Eshline, dreistöckiges Brick-Apartmentsgebäude, 5723—5725 Michigan Ave., $30,000.
John Bolamonski, einstöckiger Frame-Anbau, 8606 Buffalo Ave., $1500.
A. R. Clark & Co., dreistöckiges Brick-Apartment-Gebäude, 3800—3803—3804 Ellis Ave., $40,000.
A. Zimmermann, dreistöckiges Brickhaus, 18 Chabourn Ave., $5000.
Frau Sophia Flentje, zweistöckiges Brickhaus, 290 Wells Str., $4000.
John Kroltsch, Basement-Anbau, 548 Wieland Str., $1200.
G. Siwert, einstöckiges Brickhaus, 1038 Hirsch Ave., $1800.
James Bend, einstöckige Brick-Cottage, 730 22. Pl., $1200.
Maria Kunke, dreistöckiges Brickhaus, 1509 Monroe Str., $7000.
Katharina Neumann, dreistöckiges Brickhaus, 21 Campbell Park, $5000.
Henry Fauder, 1-Std. Brick Anbau, 165 Melrose Str., $1500.
Sam Brown, jr., & Son, zwei 2-Std. Brick Flats, 414—418 Patterson Ave., $5000.
G. Goodfellow, 1½Std. Frame Anbau, [illegible] Str., $1000.
H. Grohmann, drei 1-Std. Brick Cottages, 1379, 1381 und 1383 [illegible], $[illegible].
Martin Duggan, 1-Std. Frame Cottage, 8520 Jackson Ave., $1000.
Lambert Anderson, 2-Std. Brick Flat, 9831 S. Place, $3000.
Charles Christianson, 2-Std. Frame Flat, 8057 Exchange Ave., $1800.
W. J. Taylor, 1½Std. Frame Cottage, 8012 Manistee Ave., $1200.
J. Hartown, 1½Std. Brick Barn, 542 Harding Ave., $1,300.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Nachfolgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Grundstück 24 River Str., 33×106, Elizabeth C. Lawrence u. A. an Sarah Louise Crawford, $30,000.
Lake Ave., Südwestecke 43. Str., 50×132¼, Sarah J. Hume an Eleanor G. Hume, $1.
Grundstück 5437—47 Jefferson Ave., 122.90×75, Sarah J. Hume an Grace E. Hume, $1.
Jefferson Ave., 110 F. südl. von 54. Str., 75×150, M. R. Morton an Henry Phipps, $10,000.
[illegible]
Charles H. Wilcox an Byron C. Smith, $7500.
Wabash Ave., 74 F. südl. von 61. Str., 27½×170, Hermann F. Jensen u. A. an Benjamin F. Moore, $6400.
Central Ave., 70 F. nördl. von Elm Str., 45×130, C. S. Slocum an J. D. Bronson, $5500.
[illegible] Str., 24 F. südl. von Blue Island Ave., 24×124, Daniel G. Allsop an Edward Parish, $5000.
Robey Str., Südwestecke 33. Str., 24×128½, und anderes Eigenthum, Granville W. Browning an John Kindberg, $5000.
Rhodes Ave., 126 F. nördl. von 37. Str., 36×132, [illegible] an Frank B. Burkett, $5000.
George Str., 31 F. westl. von Wolcott Str., 24×125, Sam. Brown, jr., an Charles Kunde, $4500.
79. Str., Nordostecke Lowe Ave., 60×125, Nachlaß von Thomas H. Skinner an Ada F. Ellsworth, $4000.
[illegible] Str., Südwestecke Ohio Str., 25×110, Nachlaß von A. C. Knudson an August C. Carlson, $3500.
[illegible] Str., 75 F. östl. von Ballou Str., 25×119, A. M. Larsen an A. Meister, $2650.
Washtenaw Ave., 115 F. südl. von 44. Str., 25×125, A. T. Anderson an S. A. Hanford, $2500.
Cosgrove Ave., 57 F. östl. von Irving Ave., 25×125, C. C. Rudolph an Delia R. Peters, $2500.
Milwaukee Ave., 180 F. südl. von Wolfram Str., 25×125, D. Wilson an C. Murbach, $2500.
Dasselbe Grundstück, C. Murbach an M. Wilson, $2500.
Marshfield Ave., 125 F. südl. von 64. Str., 25×125, J. H. Schultz an Henry Melchior, $2000.
[illegible] Str., 75 F. westl. von Wood Str., 24×125, J. Piotrzkowski an S. Zagieski, $1750.
Holt Str., 103 F. südl. von Blackhawk Str., 24×124, F. Szlachciak an F. A. Kwaizgrod, $1000.
Dasselbe Grundstück, F. A. Kwaizgrod an A. Szlachciak, $1500.
Harrison Str., 105 F. östl. von Millard Ave., 25×125, N. C. Blake an Fanny Eben, $1.
[illegible] Str., 100 F. östl. von Sacramento Ave., 25×153, John Kroger u. A. durch M. in C. an die Lot Owners' B. and L. Association, $3500.
Robey Str., 48 F. südl. von [illegible] Str., 25×127, C. M. Smith u. A. durch M. in C. an Lucinda L. Crowsch, $2000.
Seeley Ave., 175 F. südl. von Madison Str., 17×125, M. J. Maylan u. A. durch M. in C. an Pawtucket Institution for Savings, $4500.
33. Str., 182 F. östl. von Vernon Ave., 24×46, R. M. Ambler an Gregory T. [illegible], $2000.
Root Str., 129 F. östl. von Wallace Str., 25×124, A. B. Lease an Peter M. Challe, $1150.
Wabash Ave., 223 F. nördl. von 57. Str., 25×161, Daniel Brown an Charles G. Caldwell, $1500.
Normal Ave., 291 F. nördl. von 70. Str., 33×125, M. Perham an John A. Pfeifer, $3000.
Indiana Ave., 175 F. südl. von Center Str., 25×150, Albina Witt an Fred. Witt, $1000.
[illegible]

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „The Middleman."
Studebaker. — Die Operette „Pirates of Penzance".
Illinois. — „All on Account of Eliza"
Grand Opera House. — „Primrose & Dockstader Minstrels".
McVickers. — „The Christian".
Great Northern. — „The Head Waiters".
Dearborn. — „A Lady of Quality".
Hopkins. — Reilly-Woods Company.
Alhambra. — „Secret Service".
Academy. — „Eight Bells".
Rienzi. — Konzerte jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Field Columbian Museum. — Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage: Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Lokalbericht.

Sorgen für heimathlose Kinder.

Die „American Home Finding Association", welche vornehmlich den lobenswerthen Zweck verfolgt, verwaiste Kinder in solchen Familien unterzubringen, welche den Verlassenen nicht nur eine Heimstätte gewähren, sondern ihnen auch eine gute Erziehung zu Theil werden lassen, nahm gestern Nachmittag in ihrem Geschäftslokal, No. 167 Dearborn Straße, den Bericht ihres Geschäftsführers über die Thätigkeit während des letzten Monats entgegen. Daraus geht hervor, daß 22 Kinder und 5 Frauen, jede mit einem Kind, in Familien untergebracht werden konnten, und daß im Heim der Gesellschaft, Ecke 69. Straße und Vernon Avenue, siebzehn Kinder im Alter von zwei bis zehn Jahren weiterer Versorgung harren. Gesuche um Ueberweisung von Mädchen liefen im Verwaltungsbureau in so großer Anzahl ein, daß nicht allen entsprochen werden konnte, doch hielt es schwer, die Knaben bei anständigen Leuten unterzubringen. Die Einnahmen der Gesellschaft während des Monats April betrugen $1422.28, oder nahezu $500 mehr als im nämlichen Monat des letzten Jahres.

Rüffelt einen Anwalt.

Während des gestern Nachmittag vor dem Tribunal des Richters Dunne verhandelten Ehescheidungs-Verfahrens, welches Frau Hattie Dahlen gegen Wm. F. Dahlen vom Brooklyner Baseball-Team eingeleitet hat, gelangte zur Sprache, daß der Verklagte im Winter der Klägerin $900 in Schuldscheinen als Alimente gegeben hatte. Acht der Schuldscheine über je $100 erhielt der Anwalt der Klägerin Dwight D. Root zur Aushändigung an die Klientin. Als Frau Dahlen die Dienste eines anderen Anwaltes, James P. Brady, in Anspruch nahm und Root den Laufpaß gab, weigerte sich Root, die Schuldscheine herauszurücken. Er erklärte gestern, daß er einer mündlichen Abmachung gemäß zur Hälfte der Summe, die Klägerin von dem Verklagten herausschlagen würde, berechtigt sei. Richter Dunne hielt dem Rechtsverdreher eine gewaltige Standpauke wegen unprofessionellen Benehmens und befahl ihm, innerhalb 24 Stunden die Noten dem Gerichts-Clerk auszuhändigen, nachdem seine gesetzlichen Ansprüche, in Höhe von $20, befriedigt seien. Anwalt Brady zahlte seinem gerüffelten Kollegen die $20 aus und Root lieferte die Schuldscheine ab.

Die morgige „Sonntagpost" ist bei allen Zeitungshändlern zu haben.

Kurz und Neu.

* Die sechsjährige Irene McMahon, die am Dienstag Nachmittag, als sie auf dem Hofe der elterlichen Wohnung, No. 1423 Newport Ave., spielte, von einer, von der 20 Jahre alten Madine Willard, herabgeworfenen Lampe getroffen wurde, ist jetzt im St. Josephs Hospital den erlittenen Verletzungen erlegen. Frl. Willard betheuert, daß sie die Kleine nicht sah, als sie die Lampe von der Veranda herabwarf.

* Einbrecher machten gestern den Versuch, in die Wohnung von Thomas J. O'Gara, dem Präsidenten der Firma O'Gara, King & Co., No. 1664 Jackson Boulevard, einzudringen. Herr O'Gara hörte die Diebe und benachrichtigte telephonisch die Polizei in der Revierwache an Warren Ave. Als eine Anzahl Detektives am Thatorte eintrafen, waren die Einbrecher, die Lunte gerochen hatten, über alle Berge. Sie wußten sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eisenbahn-Arbeiter für Chicago Northwestern Company in Iowa, Arbeit den ganzen Sommer und freie Fahrt, 50 für Fabrikarbeit in Wisconsin, 50 Farmarbeiter, guter Lohn, stetige Arbeit. In Roß' Labor Agency, 33 Market Str., oben. 4mai,1w

Verlangt: Ein Junge, 14—15 Jahre, um auf einem Peddlerwagen zu helfen. 1721 N. Oakley Ave., südlich von Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mann, der gut kochen kann. Kein anderer braucht nachzufragen. 155 E. Randolph Str., Basement.

Verlangt: Gute Sheet Eisen Arbeiter, Schlosser und Helfer. Beständige Arbeit. Guter Lohn. Nur erster Klasse Leute. Am. C. B. & Iron Works, 119 Michigan Str. sason

Verlangt: 2 starke Jungens. Alpine Rug Works, 476 S. Fairfield Ave.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. Chas. Bopp, jr., 93 Ada Str.

Verlangt: Starker deutscher Junge, ungefähr 20 Jahre alt, für allgemeine Arbeit. Stetige Beschäftigung. 159 Fulton Str.

Verlangt: Drei erfahrene Männer um im Stall zu arbeiten und Carriage zu fahren, auch einer um Leichenwagen zu fahren. 930 Van Buren Str. saso

Verlangt: Carriage Painter, All around Mann, sofort. 930 Van Buren Str. saso

Verlangt: Ein junger Mann an Brot, nur ein guter braucht sich zu melden. 361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Seampresser an Mänteln. 45 Tell Place.

Verlangt: Zwei Cakesbäcker. 512 So. Halsted Str.

Verlangt: Ein Schuhmacher für Reparatur-Arbeit. 1604 W. 12. Str.

Verlangt: Junge als zweite Hand an Brot und Rolls. 1907 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Brotbäcker als 2. Hand an Brot und Rolls, mit dem Boß allein zu arbeiten. Lohn $12. 809 W. 21. Place, Ecke Lincoln Str.

Verlangt: Ein Butcher, der auch Pferde besorgen kann, auf's Land. Stetiger Platz. Nachzufragen im Saloon, 958 N. California Ave., nahe Humboldt Park.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein starker Junge mit Erfahrung an Cakes. 2927 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein guter Kellner und Lunchmann. 183 Madison Str. sason

Verlangt: Junge zum Tabakstrippen und das Zigarrenmachen zu erlernen. Muß etwas Erfahrung haben. 869 N. Whipple Str., nahe North Ave. und Humboldt Park.

Verlangt: Ein Nicht-Union Carpenter. Nachzufragen 2395 W. Madison Str.

Verlangt: Deutsch-amerikanische Agenten, um Depositen für Company einzuziehen. Den Deponirenden wird beste Sicherheit gegeben. Guter Lohn und stetige Stellung für passende Leute. 501 Unity Gebäude.

Verlangt: Erfahrene Presser an Kniehosen. 868 N. Lincoln Str., 3. Floor.

Verlangt: Aeltlicher Mann. 161 W. Madison Str. Fragt nach dem Janitor.

Verlangt: Ein guter Mann in einem Sale-Stall, einer der nüchtern ist und flink und gut mit allen Sorten Pferden umgehen kann, sowie gut Pferde putzen kann. Gutes Heim für einen guten Mann. $20 per Monat, mit Wäsche und Kost. 569 Ogden Ave.

Verlangt: Bäcker, 3. Hand an Brot und Rolls. Ecke Wood und 14. Str.

Verlangt: Mann für Farmarbeit. $20 per Monat. A. Linster, Lincoln und Peterson Ave.

Verlangt: Wagenmacher und Blacksmith. Nachzufragen 34 Wells Str., von 7 bis 10 Abends.

Verlangt: Wagenmacher für gewöhnliche Arbeit. Nachzufragen Sonntag Vormittag, 1187 Lake Str.

Verlangt: Ein starker Junge um am Brot zu helfen. 725 W. Chicago Ave.

Verlangt: Aelterer, alleinstehender Mann findet beständige Beschäftigung im Store. 100 Emerson Ave., Ecke Robey Str.

Verlangt: Ein Junge, um Hosen zu pressen. 1010 18. Place.

Verlangt: Carpet-Weber, immer Arbeit, sofort. — 1085 Madison Str.

Verlangt: Guter Mann, um sich im Saloon nützlich zu machen. Nachzufragen Sonntag Morgen. Nordwest-Ecke Fulton und Robey Str. H. A. Laing.

Verlangt: Ein junger Mann im Saloon, der auch etwas Bar tenden kann. 159 Milwaukee Ave.

Verlangt: Laufjunge. 167 Wabash Ave., 6. Floor, rechts.

Verlangt: Bushelman. Sofort nachzufragen bei Lamm & Co., Fifth Ave. und Van Buren Str. 4mai,1w

Verlangt: Junger Kaufmann als Bill Clerk. Referenzen verlangt. Adr. F. 244 Abendpost.

Verlangt: Kräftiger junger Mann für allgemeine Kellerarbeit im Weinkeller. 186 Randolph Str.

Verlangt: Weber an Rugs. 65 E. Washington Str., 4. Floor.

Verlangt: Junge, 15 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 1059 W. North Ave.

Verlangt: Möbelschreiner an Treppen-Arbeit. — John Goosmann, 668 Burling Str., nahe Wrightwood Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge in Apotheke. Empfehlungen. 886 Lincoln Ave.

Verlangt: Flinker Stripper, sofort. 602 Larrabee Str., hinten.

Verlangt: 2 Rockmacher und 1 Helfer. 220 Lincoln Ave.

Verlangt: Ordentlicher junger Mann, Pferde zu besorgen und Orders auszufahren. 421 Webster Ave.

Verlangt: Mann der melken und mit Pferden umgehen kann und keine Arbeit scheut findet stetigen Platz. 2408 Sacramento Ave.

Verlangt: Painter und Calciminer. Charles Hoffmann, 848 N. Halsted Str.

Verlangt: Painter. 4823 So. Marshfield Ave.

Verlangt: Painter. 5231 S. Ashland Ave.

Verlangt: Painter. 36 Reese Str.

Verlangt: Guter Schneider und Presser, im Reinigungs-Etablissement zu arbeiten. Birk & Co., 4410 State Str.

Verlangt: Guter Brotbäcker. 2830 Archer Ave.

Verlangt: Bäcker, 1. Hand an Brot und Cakes. — 814 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter, nüchterner, junger Mann als Porter im Weingeschäft. Stetiger Platz. Nur guter soll sich melden. Adr. J. W. 35 Abendpost.

Verlangt: Schriftsetzer für deutsche Zeitung und deutsche Accidenzarbeit gewünscht; muß erster Klasse Arbeiter sein. Offerten unter Lohnangabe unter A. 136 Abendpost. mja

Verlangt: Gute Anstreicher (Painters). John D. Keiler, Elmhurst, Ill. frsa

Verlangt: Junger Butcher, der Wurst machen und im Store helfen kann. 4825 Ashland Ave. frsa

Verlangt: Gute Jungen für leichte Arbeit. Bringt Affidavit. 1461 Perry Str. frsa

Verlangt: Zwei gute Reiniger und ein Färber. — Carl Blocdorn, 525 N. California Ave. fsaso

Verlangt: Ein anständiger zuverlässiger Mann um Bücher und Zeitschriften abzuliefern. Dauernde und lohnende Stelle. Mai, 146 Wells Str. frsason

Verlangt: Erster Klasse Rockschneider, Bushelman, sofort, garantirte stetige Arbeit das ganze Jahr. — Julius Optician, 107 South Fifth Str., Leavenworth, Kansas. frsa

Verlangt: 6 Männer zum Verkauf von großen weichen Bretzeln. Nachzufragen: 392 Ogden Ave. frsa

Verlangt: Erfahrene Hausmovers. Stetige Arbeit den ganzen Sommer. Krueger, 3620 S. Halsted Str. 30ap,1w

Verlangt: Möbelschreiner, 15 gute Männer. Stetige Arbeit. Keenen Bros. Mfg. Co., 315—31 S. Canal Str. 13mz*X

Verlangt: Flickschneider. 738 119. Str., West Pullman. 1mai,1wX

Verlangt: Zweiter Bartender, einer der aufwarten kann und willig ist überall mitzuhelfen. 2281 N. Clark Str. 1mai,1w

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für einfache Arbeit. 5104 Wallace Str. frsason

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Deutscher, Bäcker, erst gelandet, spricht französisch, sucht Arbeit in Bäckerei oder in Hotel. Adr. Schott, 105 Wells Str. sason

Gesucht: Verläßliche erste Hand Brotbäcker sucht Stelle. Adr. F. 241 Abendpost.

Gesucht: Stellung als 2. Hand an Cakes. 668 Washburn Ave.

Gesucht: Starker Junge von 16 Jahren sucht Stelle um die Bäckerei zu erlernen. Adr.: 907 Bosworth Ave. samo

Gesucht: Deutscher, mit guter allgemeiner Bildung, jedoch ohne festen Beruf, erst einige Wochen im Lande, sucht irgendwelche Beschäftigung oder dauernde Stellung. Adr. F. 251 Abendpost.

Gesucht: Brotbäcker sucht Arbeit als erste oder zweite Hand in kleiner Bäckerei; geht auch auf's Land. 3837 Armour Ave. Skibbe.

Gesucht: Wer kann einem guten Tinner beständige Arbeit verschaffen oder zu solcher behilflich sein? Derselbe sucht Stelle und noch nicht lange im Lande. Adr.: L. 492 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein junger Mann sucht Beschäftigung für Haus- oder Küchenarbeit. Adr.: A 156, Abendpost. frsason

Gesucht: Junger lediger Mann, gelernter Butcher von draußen, ein Jahr im Lande, war seit dieser Zeit in einem erster Klasse Hotel als Lunchmann thätig, sucht ähnliche Stelle. Adr.: O. 647 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Junger Bartender, welcher mit aller Arbeit vertraut ist, auch Lunch kochen kann, sucht stetigen Platz. Chicago oder außerhalb. Adr. L. 495 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Junger Mann, verheirathet, sucht Arbeit. 1192 N. Seeley Ave. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinenmädchen zum Einnähen von Rockärmeln, wie auch zum Einsetzen von Taschen in Rockobertheile, gleichfalls Mädchen zum Staffiren der Aermel finden Beschäftigung bei Baumel Bros., 337 Franklin Str. sasonmo

Verlangt: Junges Mädchen, welches Lust hat das Kleidermachen zu erlernen. 1117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen um Havana zu strippen. 1032 Nelson Str., nahe Southport Ave.

Verlangt: Montag, Frauen welche einige Stunden Zeit haben, können gutes Taschengeld verdienen. 94 Goethe Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen um Fransen anzunähen. 65 E. Washington Str., 4. Floor.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, im Store zu arbeiten. 3020 Archer Ave. Empfehlungen verlangt.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Coats, auch kleine Mädchen zum Lernen. 773 Girard Str., nahe North Ave.

Verlangt: Mädchen, an Lederwaaren zu arbeiten. 167 Wabash Ave., 6. Floor.

Verlangt: Mädchen um Rugs zu klippen. 65 E. Washington Str., 4. Floor.

Verlangt: Gute Büglerin in Färberei. Lake View Dye Works, 1658 N. Clark Str.

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 383 E. North Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 134 Fowler Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 30 Fowler Str., 1 Flat.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit für Nord- und Südseite. Lohn $4, $5 und $6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Restaurant-Mädchen für Küchenarbeit, $5.00. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Sofort, eine Frau um einer kranken Frau aufzuwarten. 691 21. Str.

Verlangt: Haushälterin. 3525 So. Halsted Str. Nachzufragen Montag Morgen.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 151 Janssen Ave. saso

Verlangt: Gutes Mädchen zum Geschirrwaschen im Saloon. 186½ S. Clark Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 82 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Teich, 1446 Newport Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1492 Milwaukee Ave., im Store.

Verlangt: Mädchen oder Frau im Restaurant. 164 E. Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und zum Kochen in kleiner Familie. Keine Kinder. Hausreinigen fertig. Lohn $5.00. Nachzufragen 4335 Forestville Ave.

Verlangt: Aufgewecktes Mädchen als Kassirerin für Cafe, Köchinnen, Mädchen für Küche. Haus- und Zimmer-Arbeit, Mädchen, die gut bügeln kann für Hotel, Haushälterinnen frei. 1814 Wabash Ave.

Verlangt: Frau, die etwas vom Businesslunchkochen im Saloon versteht. Nachzufragen Sonntag Morgen, Nordwest-Ecke Fulton und Robey Str. H. A. Laing.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder alleinstehende Frau für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 581 W. 12. Str., Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, das kochen kann. 224 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 229 Orchard Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 920 Surf Str.

Verlangt Sofort, katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei Personen. — Mrs. Gerhardt, 249 W. Belmont Ave.

Verlangt: Ein Kindermädchen, guter Lohn. 319 E. Indiana Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Zimmermädchen. Garfield House, 81 Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 292 Osgood Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 154 Center Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren als Haushälterin bei einem Wittwer mit zwei Kindern, Mädchen 9 und 7 Jahre alt. Eine Person, die ein stetiges Heim und gute Behandlung hohem Lohn vorzieht. Zu erfragen Sonntag Nachmittag und Montag nach 4 Uhr. 5618 Ashland Ave., oben.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Nachzufragen im 3. Flat, 735 Larrabee Str.

Verlangt: Deutsche Frau für Tagarbeit, Küche u. Tisch-Aufwarten im Saloon. Nachzufragen 275 Clybourn Ave., im Drugstore.

Verlangt: Gute stetige Waschfrau. Chas. Schroeder, 41 Jansen Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 802 S. Halsted Str., Store.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. Mrs. Stahl, 1110 George Str., Saloon.

Verlangt: Gute Köchin für Restaurant. 284 Franklin, Ecke Van Buren Str. frsa

Verlangt: Köchin und ein Mädchen zum Geschirrwaschen. 536 West Lake Str. frsa

Verlangt: Eine deutsche Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit. 135 W. Taylor Str. frsamo

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen oder Frau. 313 Clybourn Ave., Saloon. dsa

Verlangt: Eine gute Frau für Hausarbeit, die ganze Woche, jeden Tag bis Mittags ein Uhr, wenn sie kein Heim hat, so kann sie ganz bleiben. Oder ein älteres Mädchen zum Dienen. Zu erfragen Sonntag Vormittag und Montag. 298 E. Chicago Ave., zwischen Dearborn und State Str. sason

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin. 1156, 12. Str., oben.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen können. Morgens vorzusprechen. Guter Lohn. 2487 N. Hermitage Ave., nahe Montrose Ave.

Verlangt: Anständige ältere Frau bei kleinem Lohn. Gute Behandlung. 54 Bissell Str., oben.

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen als Haushälterin bei einem Wittwer, 37 Jahre alt. Kommt Samstag nach 5 Uhr. 411 West Chicago Ave. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 298 Maxwell Str.

Verlangt: Eine Frau für Küchenarbeit von 9 bis 5 Uhr. Nur flinke und starke Personen brauchen sich zu melden. 220 W. 12. Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Kann zu Hause schlafen. 396 N. Winchester Ave.

Junges Mädchen, auf Kind zu achten und in leichter Hausarbeit zu helfen. 675 W. Madison Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Liebe zu Kindern haben. Lohn $4.00 per Woche. Keine Wäsche. 777 N. Fairfield Ave. saso

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. 412 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 1628 Diversey Blv. frsa

Verlangt: Ehrliche, ältliche Frau für Zwei die Wirthschaft zu führen. 19 Nutt Str., Müller. fsaso

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 226 Freemont Str. dfrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchen- und Hausarbeit. Frau könnte auch zu Hause schlafen. 2281 N. Clark Str. 1mlw

Verlangt: Mädchen für allgemeine und zweite Hausarbeit. Köchinnen. Guter Lohn. 251 E. 43. Str. 28ap,1wX

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen, bei hohem Lohn. Miß A. Helms, 215 32. Str. 5ap1moX

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: North 195. 5jan*

Köchinnen, zweite Mädchen, Mädchen für Hausarbeit, Kindermädchen, sofort untergebracht bei feinsten Herrschaften. Hoher Lohn. Mrs. Mandel, umgezogen nach 3155 Indiana Ave. 29ap,1mt,X

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 1940 Archer Ave. 1ma,1wX

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen, sauber und billig. 591 25. Place. dosa

Gesucht: Perfekte Kleidermacherin übernimmt Arbeit in und außer dem Hause. Adr. L. 497 Abendpost. sason

Gesucht: Ein ehrenhaftes deutsches Mädchen, 30 Jahre alt, sucht eine Stelle als Haushälterin, auch bei Kindern. Nachzufragen 618 W. 17. Str., ebener Erde.

Gesucht: Lunchköchin wünscht Stellung. 161 Cleveland Ave.

Gesucht: Nettes deutsches Mädchen wünscht Stellung in kleiner feiner Privatfamilie, ohne Wäsche, mit zweitem Mädchen. Bitte morgen Vormittag vorzusprechen. 161 Cleveland Ave., unten.

Wäsche, auch Gardinen reinigen. Saubere Arbeit. Frau Hartick, 211 Orchard Str. sason

Gesucht: Stellung als Haushälterin bei Erwachsenen. Außerhalb der Stadt oder auf Farm. Adr. Auguste Behnken, 5142 Homan Ave.

Gesucht: Wäsche in's Haus; gute Arbeit geliefert. 735 N. Halsted Str., Cottage.

Gesucht: Weibliche Hilfe für irgend eine Arbeit immer zu finden. 1814 Wabash Ave., Strelow.

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau, noch sehr rüstig, sucht einen Platz als Haushälterin. Gutes Heim hohem Lohn vorgezogen. Gute Referenzen aufzuweisen. Nachzufragen bei Hermann Louis, 116 String Str.

Gesucht: Deutsche Wittfrau in den 40er Jahren, tüchtige Hausfrau, sucht Stelle als Haushälterin, am liebsten bei älterem alleinstehendem Herrn. Keine Briefe. Näheres persönlich. 438 Clybourn Ave.

Gesucht: Wittwe sucht Platz als Haushälterin, bei Wittwer mit Kindern. Adr. Mrs. Heß, 253 Orleans Str., Ecke Elm Str.

Gesucht: Waschen und Schruppen. 154 Clybourn Ave., Hinterhaus.

Gebildetes deutsches Mädchen, Oesterreicherin, wünscht mit 1 oder 2 Personen aufs Land zu gehen. 161 Cleveland Ave.

Gesucht: Wittwe, alleinstehend, respektabel, Ende der Vierziger Jahre, sucht Stellung als Wirthschafterin bei altem alleinstehendem Manne ohne Kinder. — Mrs. H., Miller Station, Indiana. frsa

Gesucht: Mädchen, 19 Jahre, welches englisch und deutsch spricht, sucht Stelle in Bäckerei oder Grocery-Store. Gute Zeugnisse. Slater, 298 Augusta Str. frsa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann und Frau suchen Arbeit, Janitor in Geschäfts- oder Flathaus. Gute Zeugnisse. Adr. L. 475 Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Blue Front Sale Stables.
Zu verkaufen oder zu vertauschen: 75 bis 100 Pferde und Mähren, passend für städtische Arbeiten, Farm- oder Zuchtzwecke. Preise rangiren von $25 bis $100. Alle Sorten gebrauchter Geschirre, billig. Doppelte Farm-Geschirre, $10. Billige Farm- und Grocery-Wagen. Finn & McPhillips, 4175 Emerald Ave., ein Block vom Stock-Yards-Eingang. 21ap,1mX

Pferde mit Corns und kranken Füßen geheilt durch Prof. John D. Fitzgerald, 4923 Cottage Grove Ave., 'Phone 21 Oakland. 10ap,1mX

Zu verkaufen: 60 bis 100 Pferde aller Sorten müssen diese Woche verkauft werden für Schulden, jeden Tag, Privatverkauf. Eine gute Gelegenheit für Alle. Auch drei trächtige Stuten f. Farmer. 569 Ogden Av., hinten. 30ap,1wX

Verkaufe Pferd und Oelwagen mit Route, auch einzeln. 126 Cleaver Str.

Zu verkaufen: Mexican Pony oder zu vertauschen für ein Pferd. Roofer Yard, 779 W. 21. Str.

Zu verkaufen: 3 Pferde und 2 Ponies, billig. 140 Perry Str., hinten.

Zu verkaufen: 3 einfache Geschirre und 3 Pferde. 203 Dayton Str.

Zu verkaufen: 3 gute Pferde, billig. 340 W. Division Str.

Zu kaufen gesucht: Billiges Pferd für Farm. John Anhalt, 5003 Justine Str.

Zu verkaufen: 3 Teams Pferde, billig. 916 Dunning Ave.

Zu verkaufen: Pferd, 2 Ponies, Top Buggy, Pferde-Clipping-Maschine. 753 Clybourn Ave.

Gänzlicher Ausverkauf! 18 Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre, spottbillig. 298 E. North Ave.

Zu verkaufen: $25 kaufen gutes großes Arbeitspferd, wenn sofort genommen. Sonntag. Ecke Sheffield und Maud Ave., im Saloon.

Zu verkaufen: Starkes Buggy, Surrey, $15, und guter Panel Topwagen, $25, sehr billig. 183 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Expreß Fuhrwerk, langer Wagen. Vorzusprechen 4 Fremont Str., Ecke Bissell.

Zu verkaufen: Ein Pedigreed St. Bernhard Hund. 770 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Extra feine Roller, Weibchen, Zuchthähne und Vorsänger. 87 S. Market Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Top Buggy, Phaeton, billig. 206 Washburn Ave.

Zu verkaufen: Ein schönes Surrey, billig, oder tausche für ein leichtes Pferd. 437 George Str., nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Notion Wagen für Straßen-Peddler. 1024 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Zwölf frisch milchende und tragende Ziegen. 216 Avondale Ave., Ecke Albany.

Zu verkaufen: Rubber Tire Buggy. 1017 Talman Ave., nahe Cortland.

Zu verkaufen: Ein verdeckter Wagen, für Grocery oder Bäckerei, mit gutem Pferd und Geschirr. — Kern & Sons, 105 W. Randolph Str.

Billig zu verkaufen: Doppelsitzige Buggies, Expreß- und Grocery-Topwagen. 1379 Elston Ave.

Zu verkaufen: Eine tragende Ziege. 528 Evergreen Ave., nahe Humboldt Park. sa

Hunderte von neuen und Second Hand Wagen, Buggies, Kutschen und Geschirren werden geräumt zu Eurem eigenen Preise. Sprecht bei uns vor, wenn Ihr einen Bargain wünscht. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 19ap1mtX

Gelbköpfige mexikanische Papageien, $8.00. Kaempfer's Vogel-Laden, Nr. 88 State Str. 3ap,1jX

Möbel, Hausgeräthe rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kochofen, $3.00, auch ein guter Heizofen. 177 E. Indiana Str., Top Floor.

Zu verkaufen: Gute Teppiche, Matten und Möbel. 645 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Gebrauchter Kochofen, Gasofen, Cake Griddle, spottbillig. 430 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein fast neues Folding Bett. 185 Hudson Ave., 1. Flat. saso

Zu verkaufen: Möbel für 7 Zimmer Haus. 152 Oft Erie Str. misamoja

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, billig. Zu erfragen 207 Indiana Str., oberer Stock. msajo

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Mathuschek Piano in bestem Zustande, für $60. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding Ave. 20ap1msadido

Zu verkaufen: Möbel u. Square Piano. 843 Noble Ave.

Nur $85, schönes Upright Piano, $5 monatlich. Aug. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 29ap1w

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Frische Eier in's Haus geliefert, zu 20c das Dutzend, garantirt nicht über zwei Tage alt zu sein. — Wm. Siebert, 1870 Foster Ave., Jefferson Park, Ill.

Zu verkaufen: 2 Counters. 208 E. North Ave., 3. Floor.

Kleine Barn auf Abbruch gesucht. Adr. J. W. 155 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, eine Store-Einrichtung. Zu erfragen 400 Roscoe Str., in der Kohlen-Office.

Zu verkaufen: Candystore-Einrichtung und Gas-Ofen. 175 E. Fullerton Ave.

Nähmaschinen, Bicycles rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Nur $3, gute Singer Maschine. Vorzusprechen Sonntag. 448 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Wenig gebrauchtes Damen-Bicycle. 949 N. Washtenaw Ave.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

California und North Pacific Küste.
Judson Alton Exkursionen, mittelst Zug mit spezieller Bedienung, durchfahrende Pullman Touristen-Schlafwagen, ermöglicht Passagieren nach California und der Pacificküste die angenehmste und billigste Reise. Von Chicago jeden Donnerstag und Samstag via Chicago & Alton Bahn, über die „Scenic Route" mittelst der Kansas City und der Denver & Rio Grande Bahn. Schreibt oder sprecht vor bei der Judson Alton Excursions, 349 Marquette Gebäude, Chicago. 10fbX*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 Fifth Ave. Alle Privatangelegenheiten untersucht und Beweise gesammelt. Schwindeleien aufgedeckt. Stets erfolgreich. Privat. Rath frei. 24ap,1mX

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlechtzahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, 155 LaSalle Str., Zimmer 1015. Telephone Central 582. 3dj*

Löhne, Noten, Schulden aller Art sofort auf Kommission kollektirt. Schlechte Miether entfernt. Hypotheken foreclosed. Merchants Protective Association, 167 E. Washington Str., Zimmer 15. August E. Beck, Manager. 4mai,fadimido,1j

Diejenigen Personen, welche Augenzeugen waren, als am Donnerstag, den 2. Mai, Abends ungefähr 6:30, eine junge Dame auf der Wells Str. Cable Car an Illinois und LaSalle Ave. verunglückte, möchten gefälligst Namen und Adressen an W. S. Holden, 1116, 100 Washington Str., schicken.

Umzug. — Frau Meyseng, Hebamme, 5314 Halsted Str., wohnt jetzt 935 West 53. Str., ½ Block westlich von Halsted Str. 2ma,1wX

Bankerott-Verfahren eine Spezialität. Billig und schnell. Zimmer 10, 78 LaSalle Str. 20no*

Löhne kollektirt für arme Leute. Zimmer 10, 78 LaSalle Str. 20no*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business-College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof George Jenssen, Prinzipal. 16ag,ddsa*

Wer lehrt gründlichen französischen Sprachunterricht? — Adr. mit Preisangabe under A. 158 Abendpost.

Music Academy, 232 N. Clark Str., nahe Chicago Ave., 1. Klasse Unterricht in Violine, Piano, Mandoline, Cornet, 50 Cents. Instrumente werden geliehen.

Gründlichen englischen Sprachunterricht ertheilt Herren und Damen Prof. Moeller, 795 N. Halsted Straße. momisa

Schmidt's Tanzschule, 601 Wells Str. — Klassen-Unterricht 25 Cents. Schluß-Ball am 15. Mai in der Nordseite-Turnhalle. 20ap1moX

Academy of Music, 568 N. Ashland Ave., 2. Flat, nahe Milwaukee Ave. Erster Klasse Unterricht in Piano, Violine, Mandoline, Zither und Guitarre. 50 Cents. Alle Sorten Instrumente zu haben, Wholesale-Preise. 20jan,1jX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

„Hinze." — Wer irgend ein Geschäft kaufen oder verkaufen möchte, sollte sich direkt an „Hinze" wenden! — Käufer und Verkäufer sollten persönlich vorsprechen — bitte, keine Briefe zu senden — „Käufer" bezahlen keinerlei Gebühren, sondern empfangen alle Auskunft und Dienste gänzlich kostenfrei. Jeder wird höflich und reell behandelt. „Hinze", Geschäftsmakler, 59 Dearborn Str. 17ap,1mtX

Zu verkaufen: Ein sehr gutes Sodawasser-Geschäft, ganz oder theilweise, eine gute Gelegenheit für einen Geschäftsmann mit Geld, der selbst die Leitung übernehmen kann. Wichtige Ursache des Verkaufes. Adr. A. 161 Abendpost. mai4,5,6,11,12,13

Zu verkaufen: Bäckerei in gutem Zustand. Billig, wenn sofort genommen. Verlasse die Stadt. Adr. L. 490 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon mit Hotel, großer Bargain. Keine Miethe. Großes Geschäft. Brauch 4 Faß Bier täglich, 150 für Mittagessen. Ulrichs, 36 LaSalle Str., 506.

Zu verkaufen: Das Denmark Hotel. Hier ist eine Gelegenheit, eines der feinsten und schönsten kleinen Hotels für $2200 zu erhalten. War immer eine Goldgrube und bringt eine Rein-Einnahme von $150 jeden Monat. Arthur, 148 State Str.

Zu verkaufen: Nachweislich gutgehender Tabak-, Zigarren- und Confectionery-Store, 10 Jahre altes Geschäft. Wegen Reise nach Deutschland. Keine Agenten. 362 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Eine der besten Eck-Groceries und Markets auf der Nordwestseite. 1028 N. Francisco Ave. fasonmo

Zu kaufen gesucht: Zigarren- und Stationery-Geschäft, solches oder lediglich Zigarren store mit 2 oder 3 Wohnräumen. Muß gute Lunchkundschaft haben. — $500 bis $1200 Baar. Adr. F. 258 Abendpost.

Zu verkaufen: Zeitungs-Route. 1135 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Gutzahlender Grocerystore. Verkaufsursache: Ein zweites Geschäft. Agenten ausgeschlossen 507 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Vollständig eingerichteter Schneider-Shop mit Gas Engine. Adr.: O. T. 194 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant, billig, wegen Aufgabe des Geschäfts. 566 W. Lake Str. samomi

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant, gute Lage, alter Platz. 5124 S. Halsted Str. fasomosajo

Zu verkaufen: Billig, unter guten Bedingungen, Fleischergeschäft, gut gehend und fein eingerichtet. — Näheres nachzufragen bei Anton Schauer, 98 19. Str. 4ap,dosamo,1m

Zu verkaufen: Der beste Saloon auf der Nordseite; mit Halle. Nachzufragen 115 Clybourn Ave., Apotheke. dosa

Zu verkaufen: Gute Bäcker-Route, Südseite. Adr.: A. 198 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Guter Schuhshop, alter Platz. 183 Wells Str. frsa

Zu verkaufen: Butcher Shop, wegen Stadtverlassens; billig; guter Platz für Deutschen. 6156 Morgan Str. frsa

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant. 29 N. Clark Str. 2ma,1wX

Zu verkaufen: Schul-Store; billig. 1238 N. Oakley Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon; gute Lage für Farmerverkehr. 708 N. Halsted Str. 29ap1w

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Deming Place, Front nach Lincoln Park. Muß verkaufen, $50 und $75 Leases. — Macht Offerte. Topping, Garfield und Sheffield Ave.

Zu vermiethen: Halber Store, 3039 Archer Ave., gegenüber großem Car Haus. Sehr gut für Barbier-, Zigarren-, Tabak- und Laundry-Geschäft.

Zu vermiethen: Billig, alter Saloon-Platz, katholische Nachbarschaft, Nordseite. Adr.: A. 160 Abendpost.

Zu vermiethen: Ein erster Klasse Fleischergeschäft mit allen Einrichtungen, 921 W. 12. Str. Zu erfragen beim Eigenthümer 21 Johnson Str., zwischen 12. und Taylor Str.

Zu vermiethen: Eck-Store mit 3 Zimmern für Delikatessen- oder Candy-Store, $8.00. 114 N. Mozart Str.

Zu vermiethen: Schneider Shop mit Stallung; gutes Licht. 10 Hamburg Str., nahe Robey.

Zu vermiethen: Store mit 4 Wohnräumen. 3926 Wentworth Ave., Miethe $12. Nachzufragen 2720 State Str.

Zu vermiethen: Bäckerei mit Fixtures, etablirt seit über 30 Jahren. Billige Miethe. 2720 State Str.

Zu vermiethen: Bäckerei. 218 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Ein guter Eck-Store für Grocery und Meatmarket. Gute Gelegenheit für einen deutschen Mann. Nachzufragen: S. Mathison, 1959 Milwaukee Ave. frsafonmodi

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Badezimmer, bei einer Witwe. 2325 Dearborn Str., Flat 12.

Zu vermiethen: Schönes, ordentliches Schlafzimmer an 2 Herren, kleine Familie, wenn gewünscht Kaffee. 659 Diversey Boulevard.

Verlangt: Anständiger Boarder. 36 Fowler Str., unten.

Zu vermiethen: Freundliches Front-Schlafzimmer mit separatem Eingang, bei ruhigen Leuten. 413 Sedgwick Str., oben.

Verlangt: Roomers. 703 N. Wood Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 587 Orleans Str., nahe North Ave., Flat 8.

Deutscher Boarder kann gutes Heim haben. 29 B Str.

Verlangt: Roomers, Herren. 640 S. Sangamon Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Kleines freundliches Zimmer. 329 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Möblirte Frontzimmer, $1, mit Board. $4 die Woche. 367 Larrabee Str.

Verlangt: 3 Boarders oder Roomers. 420 Melrose Str. 2mai,1w

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Alleinstehende Frau sucht 3 bis 4 Zimmer Wohnung mit Gas, bei anständigen Leuten, nahe 12. Str. und Ashland Ave. Adr. A. 139 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Eine leerstehende Bäckerei. Adr. L. 488 Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Office: Zimmer 341 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 13agX*

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, in Summen von $2000 und darüber, zu 5, 5½ u. 5½% Zinsen, ohne Kommission oder Unkosten. Prompte Bedienung. Ich bezahle alle Auslagen.
Henry Van Vlissingen,
Main Floor, 88 LaSalle Str., gegenüber City Hall. 13ap,1mX

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. — William Freudenberg & Co., 149 Washington Str., Südost-Ecke LaSalle Str. 9jb,ddsa*

Erste garantirte Gold-Mortgages, in Beträgen von $300—$5000; keine Unkosten. Richard A. Koch & Co., Zimmer 5 und 6, 85 Washington Str., Nordwestecke Dearborn Str. 19janX*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. 26ap,1mX

Zu verleihen: Privat-Gelder ohne Kommission auf gutes Grundeigenthum billig. F. L. Arrington, 827 Larrabee Str. 27apwX

Privat-Geld auf Grund-Eigenthum zu 4 und 5 Prozent; Abzahlung alle 6 Monate. Schreibt und ich werde vorsprechen. Adr.: H. 155 Abendpost. 6ap1mX

Geld zu billigsten Zinsen zu verleihen. Hypotheken gekauft und verkauft. Wer Grundeigenthum kaufen oder verkaufen will, komme. Elser, 115 Dearborn Str. 6ap,1mt,samomi

Anleihen an Grundeigenthum auf erste Hypothek, von $300 aufwärts, zu 5 und 6 Prozent. Schiller & Co., 231 N. Franklin Str., nahe Chicago Ave. sason

Privatgelder zu verleihen auf zweite Mortgage. — Adr. G. H. 337 Abendpost. 4mai,1w

Geld zu verleihen: $500 aufwärts; 5 Prozent. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. 18ap,dosamo,1m

Wenn Hypotheken-Wucherer drohen, sprecht vor: Zimmer 10, 78 LaSalle Str. 20no*

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Handwerker von angenehmen Aeußeren, mit stetigem Verdienst und Ersparnissen, wünscht mit gutem Mädchen oder junger Wittwe zwecks Heirath bekannt zu werden. Adr. L. 477 Abendpost. Agenten verbeten.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wm. R. Rummler, deutsch-amerikanischer Patentanwalt, McVickers-Theatergebäude. 19jlX

Geld auf Möbel.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld! Geld! Geld!
Brauchen Sie welches?
Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Str., Zimmer 304, Tel. Central 1060, und 459 W. North Ave., nahe Robey Str., Telephon West 611. Zweiter Floor.

Wir machen Darlehen in großen oder kleinen Beträgen auf kurze und lange Zeit auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Waaren, Einrichtungen, Saläre, Pensionen oder irgend welche andere Sicherheit. Abzahlungen arrangirt nach Euren Umständen, so daß Ihr sie ohne Unbequemlichkeit oder Aerger einhalten könnt. — Die Sachen bleiben in Eurem ungestörten Besitz. Keine Veröffentlichung. Keine Erkundigungen bei Freunden oder Nachbarn.

Wenn Ihr irgend einer anderen Darlehen-Company schuldet und Euer Kontrakt gefällt Euch nicht, so bezahlen wir es für Euch ab und geben Euch weiteres Baargeld, wenn Ihr es wünscht.

Unsere Westseite-Office ist offen bis 8 Uhr Abends für die Bequemlichkeit für Leute, die auf der Nordwestseite wohnen, so daß sie nicht nach der Stadt hinunter zu fahren brauchen und so Zeit und Fahrgeld sparen. — Wenn es Euch nicht paßt, vorzusprechen, schreibt oder telephonirt Central 1060, oder West 611, und wir schicken unseren Vertrauensmann zu Euch. Steuern sind fällig; wir strecken Euch das Geld vor.

Bei uns wird deutsch gesprochen.

Hebt diese Anzeige und Adressen auf, sie kommen manchmal sehr zu statten.

Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Str., Zimmer 304, Tel. Central 1060, und 459 W. North Ave., nahe Robey Str., Telephon West 611. Zweiter Floor. 7ap,1mX

Geld zu verleihen
in Summen von $20 bis $200
an gute Leute besseren Standes, auf Möbel und Pianos, ohne dieselben zu entfernen, zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt, zahlbar nach Wunsch des Borgers. Ihr könnt so viel Zeit haben wie Ihr wollt, wenn früher abbezahlt, bekommt Ihr einen Rabatt, dies geben wir Euch schriftlich. Keine Nachfragen werden gemacht bei Nachbarn oder Verwandten, Alles ist streng verschwiegen; Ihr genießt dieselbe höfliche Behandlung, wie der Kaufmann von seiner Bank. Bitte sprecht vor, ehe Ihr anderswo hingeht. Es ist unbedingt nothwendig, wenn Ihr borgt, daß Ihr zu einem verantwortlichen Geschäft geht. Wir halten Eure Papiere in unserem Besitz und geben sie nicht als Sicherheit, für Geld zu borgen, wie manche in diesem Geschäft, so braucht Ihr keine Bange zu haben, daß Ihr Eure Sachen verliert, unser Geschäft ist verantwortlich und lang etablirt. Wir haben alles deutsche Leute, die Euch alle Auskunft geben.

Das einzige deutsche Geschäft in Chicago.
Eagle Loan Co., Otto C. Boelcker, Manager, 70 LaSalle Str., 3. Stock, Zimmer 34, Ecke Randolph Str. 17apX*

A. H. French,
128 LaSalle Straße, Zimmer 3.
Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir leihen auch Geld an Solche in gutbezahlten Stellungen, auf deren Note.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
128 LaSalle Straße, Zimmer 3. 10ap,1jX

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
Zimmer 12, Haymarket Theater Building,
161 W. Madison Str., dritter Flur.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Chicago Credit Company,
92 LaSalle Str., Zimmer 21.
Geld geliehen auf irgend welche Gegenstände. Keine Veröffentlichung. Keine Verzögerung. Lange Zeit. Leichte Abzahlungen. Niedrigste Raten auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen. Sprecht bei uns vor und spart Geld.
92 LaSalle Str., Zimmer 21. 1jn*
Branch-Office, 534 Lincoln Ave., Lake View.

Halt! Westseiters! Halt!
In 181 W. Madison Str., Zimmer 321, über Woolfs Kleiderladen, könnt Ihr Geld auf Möbel geliehen bekommen. Meine Raten und Geschäftsverfahren sind dieselben wie „Down-Town". 15ap1mt,X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Triplet Pile Cure!
Ein unfehlbares Heilmittel für Hämorrhoiden. Für drei Arten Leiden (blinde, blutende, juckende) ein besonderes Präparat. Schachtel mit 12 Suppositorien 50 Cents. Zu haben in allen Apotheken sowie bei Emil Jobel, 506 Wells Str., Ecke Schiller, Chicago. 27ap,sadido1m

Pastor Kneipp Kur-Anstalt. Die allergefährlichsten chronischen Krankheiten werden rasch und dauernd kurirt, ohne Medizin und ohne Operationen. Man bittet vorzusprechen oder zu schreiben. Dr. Rothschild, Direktor, 2011 Wabash Ave., Chicago. Offen Sonntag Vormittags. ap20,sadi*

Ein unfehlbares Heilmittel für Asthma zu haben, 544 Larrabee Str., 2. Flat. sasomo

Dr Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt. — Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9; Sonntags 9—3. 2janX*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 3 neue zweistöckige Häuser an Fletcher Str., ein Block von Belmont Ave., zwischen Leavitt und Oakley Ave., Lotten 30 bei 125, Sewer, Wasser und Gas, alle modernen Einrichtungen. Eingerichtet für zwei Familien, mit Badezimmer u. s. w. Preis $2500 und aufwärts, auf sehr leichte Abzahlungen. Seht Euch diese Häuser an; alles vom Besten und sehr preiswürdig. Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Eine große Anzahl Häuser und Lotten auf der Nordseite, Lake View und Edgewater, sehr billig. — Stadt-Eigenthum und Farmen zum Kauf und Tausch gesucht. Hypotheken gekauft und Feuerversicherung besorgt. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. Abends offen von 7:30 bis 9 Uhr. Sonntags von 10 bis 12 Vormittags. 17ap,misadi,1m

Zu verkaufen: In Lake View, Cottage, 6 Zimmer, 3 in der Länge, $1700. 2 Flat Gebäude, Badezimmer, heißes und kaltes Wasser, $2500. Schöne Brick-Cottage, $2500, $100—$200 Anzahlung und $10—$15 monatlich. Nehme auch Lotten als erste Anzahlung. William Zelosky, 545 E. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Auf leichte Termine zu 5 Prozent, das Eigenthum 1636—38 Wrightwood Ave., Nordost-Ecke Burling Str. Vermiethet für $105 per Monat, mit Saloon. Nachzufragen daselbst bei F. Schaedler.

Zu verkaufen: In Ravenswood, neues Haus und Bauplatz, Keller, Erker, alle Straßenverbesserungen, nur $1425; $25 baar, $10 monatlich. Charles Naslund, 1829 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 4 neue Cottages von 4 bis 5 Zimmern, mit Badezimmer, an Fletcher Str., ein Block von Belmont Ave., zwischen Leavitt und Oakley, $1750 und aufwärts, auf leichte Abzahlung. Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Nur $1600, einstöckiges Storegebäude, vermiethet als Grocery, im besten Theile von Lake View, nahe Clark Straße, Straße gepflastert. Muß $200 baar haben, Rest $10 monatlich. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $1650, Bargain, 6 Zimmer Haus, Lot 48 bei 125, an Berwyn Ave., nahe Clark Str., Straße gepflastert. $200 baar, $10 monatlich. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Schöne Ecke in Lake View, nahe Hochbahn (Expreß-Station). Bringt gute Miethe. Billig wenn gleich genommen. Keine Agenten. Adr. J. 245 Abendpost.

Billig zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, nahe Lincoln Park, oder nehme Farm in Tausch. Adr. F. 242 Abendpost.

Zu verkaufen: Leere Lot an Irving Boulevard, nah Lincoln Ave. $400 unter dem Marktwerth, wenn sofort genommen. Adr. L. 476 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein feines Haus für $1600; $100 Anzahlung und $10 monatlich. William Metzger, 737 Diversey Blvd.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus und Lot billig. 2181 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Die feinste Bau Lot. Nordseite. 28 bei 125, Ecke. Bargain. 636 School Str.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage in Groß Park. $1160. Thies, 817 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, 3 Zimmer Cottage hinten, nahe St. Alfonsus Kirche, billig, $1800. Thies, 817 Lincoln Str.

Zu verkaufen: Lot, 37 bei 125, nahe Lake View Hochschule. Muß verkauft werden. 817 Lincoln Ave., Thies.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Farmland! — Farmland! Waldland!

Eine günstige Gelegenheit, ein eigenes Heim zu erwerben. Gutes, behalztes und vorzüglich zum Ackerbau geeignetes Land, gelegen in dem berühmten Marathon- und dem lieblichen Theile von Lincoln-County, Wisconsin, zu verkaufen in Parzellen von 40 Acker aufwärts. Preis $5.00 bis $10.00 pro Acker, je nach der Qualität des Bodens, der Lage und des Holzbestandes. — Ebenfalls einige theils verbesserte Farmen. Um weitere Auskunft, freie Landkarten u. s. w. schreibe man an J. H. Koehler, Wausau, Wis., oder besser sprecht vor bei dessen Chicago Zweigoffice im zweiten Stock, Nr. 142 E. North Ave., Ecke Clybourn Ave., jeden Samstag, oder am Dienstag, den 7. Mai, von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends für einen Tag zu sprechen sein wird. Herr Koehler ist in dieser Gegend auf einer Farm groß geworden und kennt das Land ganz genau. Auskunft gegeben. Und er ist bereit, Kaufslustige mit hinauszunehmen und ihnen das Land zu zeigen.

Adressirt: J. H. Koehler, 505 6. Str., Wausau, Wis. Bitte diese Zeitung zu erwähnen. 14mi,dosadi*

Zu verkaufen: Sehr billig, 6 Acker Land, mit Haus und Stallung, nahe Dearfield, an der C. M. & St. Paul Eisenbahn, 24 Meilen von Chicago, für $2300, und 30 Acker Land mit Haus und Stallung, nahe Saugatuck, an dem Kalamazoo Fluß in Michigan, für $1400. Bei John Gunzenhauser, 34 Clark Str.

Speziell Farm zu verkaufen oder zu vertauschen. — Krankheitshalber will ich meine 200 Acker River Front Farm, Wisconsin, neues Haus, 100 Acker unter Pflug, für $4000 verkaufen oder gegen Chicago Grundeigenthum vertauschen. Hypothekenfreies Chicago Eigenthum wird in Tausch genommen. Henry Ulrich, 40 Dearborn Str. 1mai,1mX

Zu verkaufen: Billig, eine vorzügliche 74 Acker Farm mit Haus und Stallungen, nur 16 Meilen vom Chicago Courthaus entfernt, Front an Milwaukee Ave. und Desplaines Fluß. Alles Nähere bei G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave. frsason

Zu verkaufen: Fruchtgegend Michigans, 80 Acker, 1320 Fuß Lake Front, Haus, Barn, Frucht, Hälfte unter Pflug, Rest Holzland, $1800. Nähres bei A. Gray, 77 S. Clark Str., Zimmer 10. 21ap,1mX

Seltene Gelegenheit, spottbillig, 40 Acker gutes Waldland, für $80, halbe Anzahlung. Eigenthümer will in drei Wochen nach Deutschland. Schuldenfrei. Anton Dick, Mauston, Wis.

Zu verkaufen: 75 Meilen von Chicago, 40 Acker, guter Boden, für $400, ist spottbillig. F. Peters, Grovertown, Ind.

Zu verkaufen: 160 Acker Farm in Wood County, Wisconsin, 3 Meilen von Stadt. Preis $1500 Baar. Adr. Box 28, Chesterton, Ind. sami

Zu verkaufen: Eine gutbearbeitete 20 Acker Farm mit Wiesen, Wald, Beeren, Obst und Wein. John Anhalt, 5003 Justine Str. mai4,11

Die neuesten Goldminen Colorado's sind die Zuckerrüben-Felder; zu verkaufen unter günstigen Bedingungen. Smith & Co., 1246 Marquette Building. 30ap,1mX

Zu verkaufen: Gute Farmen mit voller Einrichtung, gegen Chicagoer Grundeigenthum. 119 LaSalle Str., Zimmer 32. 16ap,1mX

Zu verkaufen: Einträgliche Farmen und romantisch gelegene Sommer-Resorts am Mäcatawa Bay und Lake Michigan, umweit Holland. Adr.: Charles Konge, Holland, Mich. 30ap1m

Arbeitsame Familien erhalten pachtfreie Felder für Zuckerrüben-Anbau. Aeußerst günstige Bedingungen. Central Sugar Co., 903, 100 Washington Str. midosfrsa

Zu verkaufen: Billig, 40 Acker Land in Michigan, nahe der schönen Duck Lake. Zu erfragen bei Wm. E. Angerstein, 825 West 21. Str. 27ap,4ma

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Humboldt Park Bargains.
McLean Ave., 2-stöck. Frame 5. u. 6 Zimmer Flats ... $2200.00
Francis Place, nahe California Ave., 2-stöck. Frame, alles modern, 5 u. 6 Zimmer ... $2400.00
Mozart Str., nahe Cortland, 2-stöck. Frame zwei 4-Zimmer Flats ... $1500.00
Homan Ave., nahe North Ave., 7 Zimmer Brick Cottage, hohes Basement ... $13.00.00
Cragin, 2-stöck. Frame, 2 6-Zimmer Flats ... $900.00
Artesian Ave., südl. von North Ave., 6 Zimmer Frame Cottage ... $1500.00
Paulensche & Meyer, 965 W. North Ave.
Office Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Zu verkaufen: Diese zwei Bargains an kleine Abzahlungen von $300 Baar, Rest monatlich. — Zweistöck. Farme, an Maplewood Ave., nahe North Ave., vier 4 Zimmer Flat. Bringt $28 Miethe. Preis $2500, werth $3000. — Zweistöck. Brick, an McLean Ave., 2 sechs Zimmer Flats, Basement, Preis $2800, werth $3500. — Paulensche & Meyer, 965 W. North Ave.

Zu verkaufen: Prachtvolle neue 4 und 6 Zimmer Häuser, nahe Elston und Belmont Ave. Cars. $1450 und aufwärts. $150 Baar, $10 monatlich. Besichtigt diese Häuser, ehe Ihr anderwärts kauft. Nachzufragen 2124 N. Humboldt Str., Friedrich Walter, Eigenthümer. 2124 N. Humboldt Str. 29,22,24,27,ma12,3,4

Zu verk'aufen: 4, 5 und 6 Zimmer neue Häuser, Basement, Attic, Badezimmer, Gas, Closets u.s.w.; $1400 aufwärts zu den leichtesten Zahlungen. — Verschiedene Lotten billig zu verkaufen. — Dobroth, Elston, Belmont und California Ave. 13ap,samomi,1m

Zu verkaufen: Bargain! Wegen Stadtverlassens, ein gutes einträgliches Property, billig. Angebote Beim Eigenthümer, 780 N. Winchester Ave. 2ma,1wX

$25 Anzahlung, $9 monatlich kaufe ein neue Brick-Cottage, Straße und Alley gepflastert, Zement-Seitenweg. F. Boehm, 1602 W. Chicago Ave. didosa

Wir bauen Häuser nach Wunsch, schöne Gegend Chicagos, nahe Hochbahn, 3 Straßenbahnen, öffentlicher Schule, deutscher ev.-luth. Kirche. Straßen und Alleys makadamisirt. Zement Seitenwege. Benson, Hirsch Str. und Homan Ave., Humboldt Park.

$225.00 Stadt-Lots — hohe Lage, gradirte Straßen, Seitenwege. 5 Cents Fahrt. $5.00 monatliche Abzahlung. Henry Becker, Ecke Milwaukee und Belmont Ave.

Zu verkaufen: 20 Fuß Geschäfts-Ecke an West North Ave., nur 3 Blocks vom Park, 1 Block von Hochbahn-station; für nur $3300; unter Brüdern $4000 werth; gute Kapitalanlage. Adr.: S. 271 Abendpost.

Zu verkaufen: Unter günstigen Bedingungen, 6 Zimmer Brick Cottage, nebst Stall für 4 Pferde. Campbell Ave., nahe North Ave. Nähere Auskunft 737 N. Claremont Ave.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, billig, zwei 6 Zimmer Haus an Maplewood Ave., nahe Fullerton, 35 Fuß Front. Chris Keller, 211 W. Division Str.

Zu verkaufen: Lot, 25 bei 125, Claremont Ave., nahe Roscoe Boulevard, $650. Große Cottage an Orchard Str., $2100. Schmidt, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, 2 neue zweistöckige Häuser auf einer Lot; Miethe $25 per Monat. Zu erfragen 85 Lull Place, nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Billig, 3-flatiges Framehaus, Miethe $26 monatlich. 82 N. Leavitt Ave.

Südwestseite.

Zu verkaufen oder gegen Nordseite-Grundeigenthum zu vertauschen: Haus, Lot und Barn in [illegible] keiten. Schmidt, 6238 Aberdeen Str. frsa

Zu verkaufen: Lot Nr. 1866 S. Lawndale Ave., 25 ×125, alle Improvements gemacht und bezahlt, nur $650. Bargain. Adr. L. 493 Abendpost.

Zu verkaufen: Spottbillig, Haus und Lot, wegen Abreise, beim Eigenthümer. 5310 S. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 3-stöck. Brick Flat, theilweise Baar, Rest auf lange Zeit. Miethe $30 per Monat. Nachzufragen 3239 Lowe Ave. Eigenthümer.

Zu verkaufen: Schönes neues Haus, 7 Zimmer, billig. 3616 Winchester Ave.

Verschiedenes.

Habt Ihr Häuser zu verkaufen, zu verkaufen oder zu vermiethen oder Geld auf Grundeigenthum zu leihen? Wir haben Käufer. Kommt zu uns. Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags. — Richard A. Koch & Co., Zimmer 5 und 6, 85 Washington Str., Nordwest-Ecke Dearborn Str. 12jX*

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen. Geld zu leihen auf Grundeigenthum und Feuerversicherung besorgt. Reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. frsason

Zu verkaufen: Lot in Großdale, Ill. 97 Clybourn Ave.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend besorgt. Bankrott-Verfahren. Grundeigenthums-Titel geprüft. Kollektirungs-Dept. [illegible] Schulden aller Art prompt kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Referenzen 155 LaSalle Str., Zimmer 1015. Telephon: Central 582.

Adolph H. Wesemann — McLelland, Allen & Wesemann, deutscher Advokat, allgemeine Rechtspraxis; Spezialität: Grundeigenthumsfragen, gerichtliche Dokumente, Nachlaßsachen und Erbschaften. Ausländische Erbschaften. 83, 163 Randolph Str. (Metropolitan Block). 1jan,6mX

Deutsches Notariats- und Rechtsbureau für Westseite im Bethesda-Gebäude, 30 Belden Court. Vollmachten konsularisch beglaubigt. Erbschaften eingezogen. Paß ins Ausland besorgt. Bereitwillige Rechtsauskunftsertheilung. Offen Sonntags.
4mai,1mt,jadibo

Henry & Robinson, deutsche Advokaten. Abend-Office: 7 bis 9, Südost-Ecke North Ave. und Larrabee Str., Zimmer 9. 7ap,1mX

L. L. Eschenheimer, deutscher Advokat. Praxis in allen Gerichten. Zimmer 404, 59 Dearborn Str.

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung: 105 Osgood Str.

REINER WHISKEY

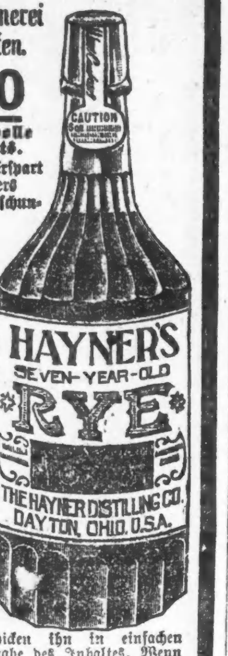
Direkt von der Brennerei zum Konsumenten.

$3.20 vier volle Quarts.

Expreß bezahlt. Erspart des Zwischenhändlers Profit. Macht Fälschungen unmöglich.

Seit dreiunddreißig Jahren haben wir den besten Whiskey gebrannt u. direkt an Konsumenten verkauft.

Wir haben Tausende von Kunden in jedem Staate u. wünschen mehr, darum machen wir die folgende



Offerte:

Wir schicken Ihnen vier volle Quart-Flaschen von Hayner's sieben Jahre altem doppelt Kupfer destillirtem Rye für $3.20, Expreßkosten bezahlt. Wir verschicken ihn in einfachen Packeten, ohne Angabe des Inhaltes. Wenn Sie ihn erhalten und versuchen, und er gefällt Ihnen nicht, schicken Sie ihn auf unsere Kosten zurück und wir überliefern Ihnen Ihre $3.20. Solcher Branntwein ist anderswo nicht unter $5 zu kaufen.

Referenzen: State Nat'l. Bank, St. Louis; Third Nat'l. Bank, Dayton, oder irgend eine der Expreß-Kompagnien.

Schreibt an die nächstgelegene Adresse.

The HAYNER Distilling Co.
305-307 S. Seventh St., ST. LOUIS, Mo.
226-232 West Fifth Str., DAYTON, Ohio.

P. S.—Bestellungen für Ariz., Col., Cal., Idaho, Mont., Nev., N. Mex., Ore., Utah, Wash., Wyo., müssen auf 20 Quarts lauten, Fracht bezahlt.

Schlechtes Blut

ist die Folge eines kranken Magens, denn wenn der Magen gut verdaut, ist der ganze Körper gesund.

reinigt den Magen und reizt den Magensaft zu einem gründlichen Verdauen. Es ist keine Patentmedizin, sondern nach dem Rezept des berühmten Prof. v. Liebig hergestellt, und kann ohne Beschwerden von den schwächsten Magen vertragen werden. Versucht es und Ihr werdet Liebig's Wine Tonic stets im Hause halten. Jeder Apotheker verkauft es.

Hergestellt allein von

Theophile Netter,
777 N. Western Ave. Chicago.

Wunderbare Heilungen

werden täglich von der Dr. Green Medical Dispensary bewirkt. Chronische, hartnäckige, alle Leiden kuriren sich infolge der berühmten Nerven-Spezialisten jener Aerzte und das allgemeine Publikum noch immer in Erstaunen durch ihre wunderbaren und schnellen Heilungen. Die X-Strahlen und alle modernen Apparate sind in diesem Dispensary zu finden. Es ist eine der besten Anstalten in der Welt. Lebende Zeugen dieser Erfolge besuchen uns täglich.

Blutvergiftung, Nieren- und Blasen-Leiden u. s. w.
Varicocele geheilt, um geheilt zu bleiben, in 5 Tagen.
Gonorrhoea geheilt in 5 bis 10 Tagen.
Strictur geheilt mittelst 3 bis 5 elektrischen Behandlungen.
Blut-Vergiftung dauernd geheilt in 30 bis 90 Tagen.

Kein Quecksilber angewendet.

Eine gesetzliche Garantie mit Bankunterstützung, das Geld zurückzuerstatten, falls keine Heilung erzielt wird. Konsultation frei. Sprecht vor und holt Euch die Ansicht eines Experten über Euren Fall, falls es keine Hilfe für Euch gibt, werden wir es Euch offen sagen. Keine unheilbaren Fälle angenommen. Schreibt, wenn möglich, persönlich vor oder schreibt unsere Symptom-Formulare.

Dr. Green Medical Dispensary
46-48 Van Buren Str.
Dritter Floor. CHICAGO, ILL.
Neben Siegel & Cooper.
Office-Stunden 9 Vorm. bis 8 Nachm. — Sonntags nur v. 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Nützliche Aufklärung

enthält das gediegene deutsche Werk „Der Rettungs-Anker", 45. Auflage, 250 Seiten stark, mit vielen lehrreichen Illustrationen, nebst einer Abhandlung über Kinderlose Ehen, welches von Mann und Frau gelesen werden sollte. Unentbehrlich für junge Leute, die sich verheirathen wollen, oder unglücklich verheirathet sind.

In leicht verständlicher Weise ist angeführt, wie man gesunde Kinder zeugt und Geschlechtskrankheiten und die üblen Folgen von Jugendsünden, wie Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Trübsinn, Schwindel, Gedächtnißschwäche u. s. w. durch sicher wirkende Medizinen dauernd heilen kann. Ein treuer Freund und weiser Rathgeber ist dieses unübertreffliche Buch, welches nach Empfang von 25 Cts. Postmarken in einfachem Umschlag sorgfältig verpackt, frei zugeschickt wird.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
19 EAST 8. STREET,
Früher 11 Clinton Place. New York, N. Y.

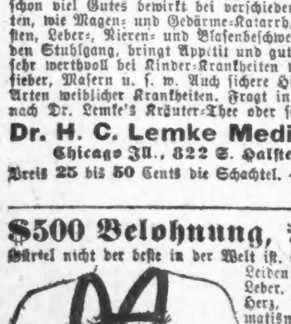
Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben bei Chas. Salger, 844 North Halsted Str.

Frühjahr.

Im Frühjahr, wenn die warmen Sonnenstrahlen die durch Winterkälte erstarrte Natur wieder zu neuem Leben bringen, kann ist es auch die beste Zeit, den menschlichen Körper zu erneuern. Um das zu bewirken gibt es kein besseres Mittel als Dr. Lemke's Californischen Kräuter-Thee. Dieser Thee reinigt das Blut gründlich, scheidet alle fremden Substanzen aus dem Körper, die schlechte Gesundheit verursachen. Er heilt gründlich alle Krankheiten, wie Magen- und Gedärme-Katarrh, Gicht, Leber-, Nieren- und Blasenbeschwerden, Verstopfung, Kopfschmerzen u. s. w. Auch sichere Hilfe gegen alle Frauenkrankheiten. Fragt in der Apotheke nach Dr. Lemke's Kräuter-Thee oder schreibt direkt an

Dr. H. C. Lemke Medizin Co.,
Chicago, Ill., 822 S. Halsted Str.
Preis 25 bis 50 Cents die Schachtel. Probe frei.

$500 Belohnung,



für jeden Fall von Nervenschwäche, den der Mor-elektrische Gürtel nicht heilen kann. Heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Schwäche, Rückenschmerzen u. s. w., ohne Medizinen. Preis $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago.
Offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr.

DR. SCHROEDER,

Deutscher Zahnarzt.
250 W. Division Str., nahe Hochbahn.
Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne ohne Platten, Gold- u. Silberfüllungen zu mäßigen Preisen. Zufriedenheit garantirt.

Das Geheimniß des Rechtsanwalts.

Roman von John K. Leys.

(Fortsetzung.)

„Ja, es war dasselbe Fläschchen, das Du für mich besorgt hattest, als wir vom Bahnhofe in die Stadt fuhren. Während ich mit Mr. Felix redete, bekam ich infolge der Aufregung einen so heftigen Anfall von Gesichtsschmerzen, daß ich kaum noch denken oder sprechen konnte. Da fiel mir ein, daß ich das Heilmittel in der Tasche hatte, und meinte, es könne mir Erleichterung verschaffen. Deshalb goß ich ein wenig Wasser in ein Glas, das auf einem Seitentischchen stand, und nahm eine kleine Gabe der Medizin. Hierauf stellte ich das Fläschchen auf den Tisch — und vergaß es beim Fortgehen. Aber wer hat denn Mr. Felix das Kokain eingegeben? Hat er es selbst genommen?"

Nun erzählte Hugh das Wesentliche von Fanes Geständniß, und jetzt begriff Lady Boldon zum ersten Mal, wie ihres Gatten Testament in die Hände des gesetzlichen Erben gefallen war.

Ein kurzes Schweigen trat zwischen den Liebenden ein, aber eine Stimme in Adelaides Herzen flüsterte ihr zu: „Sag' es ihm — sag' es ihm. Du findest keine günstigere Gelegenheit, und es wird Dir nie leichter werden, als im gegenwärtigen Augenblick. Sag' es ihm jetzt."

Und dieser flüsternden Stimme antwortete Lady Boldon: „Ich kann nicht — ich kann nicht — ich kann nicht!"

„Soll ich klingeln und fragen, ob O'Neil noch im Hause ist?" fragte Hugh. „Ich weiß, daß er Dich gern sehen möchte, und es sieht auch so unfreundlich aus, wenn wir ihn noch länger warten lassen. Meinst Du nicht?"

„Ja — das heißt noch nicht, Hugh. Aber wenn Du es wünschest . . ."

Sie hielt inne und wandte den Kopf ab.

„Du hast mich noch gar nicht gefragt," sagte sie fast flüsternd, „warum Mr. Felix und ich — was das Geheimniß war, das uns zusammenband."

Eine tiefe Röthe bedeckte Adelaides Züge von der Stirn bis zum Halse. Ihr Geliebter sah sie an und fuhr auf, denn in ihren Augen lag etwas, was wie Todesangst aussah.

„Hast Du," flüsterte er, „hast Du etwas von dem Testament gewußt?"

Eine Weile antwortete sie nicht, und und dann sagte sie mit klarer und deutlicher, aber sehr leiser und zitternder Stimme: „Ja, ich wußte davon, aber das ist noch nicht Alles. — Ach, Hugh, ich möchte Dir so gern Alles beichten, aber ich kann es nicht — und doch muß es sein. Du mußt mir helfen. Frage mich, und ich will Dir antworten. — Nein, ich könnte es nicht, und außerdem würdest Du auch niemals die Wahrheit ahnen."

Hugh verstummte verwundert.

„Was ist denn noch weiter zu sagen?" fragte er endlich. „Nichts von irgend welcher Wichtigkeit — jetzt kommt ja überhaupt auf nichts mehr etwas an."

„Aber, Hugh, es war unehrenhaft," antwortete Adelaide kaum hörbar.

„Ja, wenn Du entsprechend gehandelt, wenn Du nach unserer Verheirathung das Vermögen behalten hättest, aber wenn Du Dir auch eingebildet hast, daß Du das thun würdest, so hättest Du es in Wirklichkeit doch nicht gethan."

„Das weiß ich doch nicht. Ich glaube, ich hätte es behalten, denn ich betrachtete es nach meiner Heirath als von Rechts wegen mir gehörig."

„Liebste, denk' nicht mehr daran; es hat ja nichts mehr zu bedeuten."

„Aber was ich Dir zu sagen wünschte, war, daß ich Mr. Felix hintergangen habe". Jetzt war Adelaides Stimme kaum noch vernehmbar.

„Mr. Felix? Inwiefern? Du mußt Dich irren, denn nach Allem, was ich über ihn gehört habe, glaube ich, daß er Mann genug, seine Interessen zu wahren."

„Ja, aber — ach, es ist so schwer, es auszusprechen!"

„Dann sprich doch nichts weiter," rief Hugh.

„Doch, ich muß! Hugh, ich hatte versprochen, den Menschen zu heirathen."

„Was?"

„Ja, es ist wahr; zu meiner Schande muß ich gestehen, das es wahr ist. Es war das einzige Mittel, ihn zu überreden, meines Gatten ungerechtes Testament am Tage der Bestattung nicht zum Vorschein zu bringen. Zwei Jahre Frist sollte ich haben, das war Alles. Und ich gab ihm das Versprechen, ohne die Absicht zu haben, es zu halten, denn ich hätte vorgezogen . . ." Sie brach ab und ein Schauder überlief ihre Gestalt. „Manchmal erschien es mir unehrenhafter, unter dem Druck eines solchen Versprechens zu leben," fuhr sie fort, „als es gewesen sein würde, es zu halten, allein nachdem ich den ersten falschen Schritt gethan hatte, war ich an Händen und Füßen gebunden. Hätte ich Mr. Felix gesagt, ich wolle den Preis, den ich für sein Schweigen versprochen hatte, nicht zahlen, so würde er das Testament vielleicht lieber vernichtet haben, als daß er sich der Gefahr ausgesetzt hätte, bekannt werden zu lassen, daß er es unterdrückt hatte, oder er hätte auch noch etwas Schlimmeres thun können. Bei unserer letzten Unterredung versuchte ich, ihm Alles zu sagen, worauf er mich ni einer Weise ansah, daß ich, als ich von seinem Tode hörte, nicht einen Augenblick daran zweifelte, er habe selbst Hand an sich gelegt."

„Meine arme Adelaide!"

„Auf der einen Seite quälten mich Gewissensbisse, auf der andern die Furcht vor der Zukunft. Zuerst, ehe Du Dich erklärt hattest, versuchte ich, gar nicht an die Zeit zu denken, wo ich meine Schuld an Mr. Felix würde zahlen müssen. Ich hoffte, es werde irgend etwas vorfallen, ein Ausweg werde sich für mich aufthun, bevor die zwei Jahre vorüber wären. Dann sprachst Du mit mir und Alles anders. Mein Betragen erschien mir schwärzer, abscheulicher, als je zuvor, und das Netz, das ich selbst für mich gewoben hatte, schloß sich immer erbarmungsloser um mich.

„Da fuhr ich nach London, um mich Mr. Felix zu Füßen zu werfen. Ich flehte ihn an, das Testament zum Vorschein zu bringen und irgend eine Entschuldigung zu erfinden, weßhalb er das nicht schon lange gethan habe. Doch er sagte, es sei unmöglich, und bestand darauf, daß ich mein Versprechen halte. Zugleich drohte er, die ganze Geschichte zu veröffentlichen, denn, sagte er, wenn sein Ruf zu Grunde gehe, so solle ich sein Schicksal theilen. Hierauf fragte er mich, ob ich einen anderen Mann liebe, und er muß wohl die Wahrheit in meinen Zügen gelesen haben, denn er drohte mir, er wolle ermitteln, wer er sei, und dann seinen Rivalen und sich selbst tödten. Endlich verließ ich ihn ganz hoffnungslos und erschöpft, und es war mir einerlei, was aus mir wurde.

„Darauf kam die Nachricht von seinem Tode, und ich nahm an, er habe sich das Leben genommen. Später, als der Verdacht auf Dich fiel, stand ich Todesangst aus, daß die wahren Beziehungen zwischen mir und Mr. Felix der Polizei bekannt werden könnten, denn dann wäre Dein Interesse an seinem Tode so groß erschienen, daß Dich Jedermann für schuldig gehalten hätte. Ich kann der Wahrheit gemäß sagen, daß ich, außer wenn Du bei mir warst, und selbst dann nich timmer, seit meines Gatten Tode keine glückliche und friedliche Stunde gehabt habe — ich könnte fast sagen, seit meinem Hochzeitstage."

Adelaide hatte ihr Antlitz in den Händen verborgen. Die Thränen hatten sich einen Weg zwischen den Fingern hindurch gebahnt und sie konnte sich nur mit der größten Mühe lauten Schluchzens enthalten. Hugh beugte sich über sie und versuchte, ihren Kopf aufzurichten, allein sie wehrte sich dagegen.

„Ich habe mich nicht wie ein echtes Weib benommen," sagte sie, und ihre Worte waren klar und deutlich, obgleich sie nur mühsam athmete.

„Aber Du hast den Betrug bereut, und es ist ja auch Niemand dadurch geschädigt worden."

„Du kannst mich nicht mehr achten!"

„Das thue ich aber doch."

„Du kannst mich nicht mehr lieben!"

„Dich nicht mehr lieben? Ich wäre ein undankbarer Wicht, wenn ich das nicht thäte, nachdem Du Deine Liebe zu mir in so großmüthiger Weise bewiesen hast."

„Und doch bin ich — alles das, was ich gebeichtet habe, und arm obendrein."

„Adelaide, laß das, mein Liebling! Vergeude keine Zeit mehr mit Selbstvorwürfen. Wir wollen keinen Schatten auf das Glück dieses Tages fallen lassen. Sei dankbar, daß die Geheimhaltung des Testaments keine schlimmeren Folgen gehabt hat, als daß Du Dich selbst unglücklich gefühlt hast. Schau' auf, meine Geliebte! So — laß mich Dein Köpfchen aufrichten und Dir in die Augen sehen. Ich lieb Dich, Adelaide; wir wollen die Vergangenheit vergessen und mit dem heutigen Tage ein neues Leben beginnen."

„Ich kann sie noch nicht vergessen," hauchte sie, während sie Hugh erlaubte, sie in die Arme zu schließen und ihr Antlitz zu dem seinen zu erheben. „Ich habe zu schwer gesündigt und zu viel gelitten. Aber Du hast Recht. Ich darf Dein — unser Glück nicht trüben; und wir haben ja so viel, wofür wir dankbar sein müssen! — O, Hugh!" brach sie plötzlich nach einer kleinen Pause aus, „Deine Liebe war es, die mich gerettet hat, denn mit einer Lüge auf den Lippen konnte ich nicht als Dein Weib in Dein Haus treten!"

XXIX.

Eine Ueberraschung für Mr. Frederick Boldon.

Wenige Tage nachher begab sich Hugh Thesiger zu seinem Onkel, um sich durch einige Wochen der Ruhe zu erholen, und Lady Boldon kehrte zu derselben Zeit nach Roby Chase zurück. Arbeit lag genug vor ihr, denn sie wußte, daß sie binnen Kurzem das Haus verlassen und die Besitzung, sowie Alles, was dazu gehörte, in Mr. Frederick Boldons Hände zu legen haben werde. Sie war genöthigt, von der erhabenen Stellung, die sie so lange in der Gesellschaft eingenommen hatte, herabzusteigen. Ihr zukünftiger Gatte mußte sie von ihres Vaters Haus aus heimführen, gerade als ob sie sich niemals für Geld und das Vorrecht, von den Leuten als „Lady Boldon" und „Euer Herrlichkeit" angeredet zu werden, geopfert hätte.

Als sie am Nachmittag des Tages, wo sie von London zurückgekehrt war, im kalten Wintersonnenschein auf der Terrasse auf und ab ging, konnte sie nicht umhin, einen Blick auf die Vergangenheit zu werfen und das Ergebniß zu ziehen, das ihr ihre glänzende Heirath eingebracht hatte. Zuerst hatte sie ihre eigene Liebe geopfert — hatte sich mit einem Worte verkauft, um Herrin von Roby Chase zu werden. Ehe dieser Handel geschlossen war, hatte sie die Sache ziemlich harmlos angesehen, aber jetzt erröthete sie bei dem Gedanken, daß sie jemals so tief gesunken war. Ihren treuen Geliebten hatte sie von ihrer Seite vertrieben, hatte seinem Herzen eine schwere Wunde beigebracht und fast hätte sie ihn für immer verloren. Zu Lebzeiten ihres Gemahles war sie kaum etwas Besseres gewesen, als eine bezahlte Dienerin, und als ihr sein Reichthum endlich zugefallen war, hatte sie sich seiner nicht erfreuen können, denn sie hatte nie das Gefühl gehabt, daß sie in Wahrheit die Besitzerin des großen Hauses und der ausgedehnten Ländereien sei. Zu alle dem kam das Bewußtsein, daß sie sich zu einem Betrug erniedrigt hatte. Lange Zeit hatte sie eine aufreibende, nimmer aufhörende Angst und trübe Ahnungen ertragen, sich selbst und ihren Geliebten hatte sie der Schande, dem Elend und einer entsetzlichen Gefahr ausgesetzt, der sie nur wie durch ein Wunder entronnen waren.

(Fortsetzung folgt.)

Schwindsucht

ist ein bleiches Gespenst, welches manchem Feste beiwohnt. Hüten Sie sich vor den ersten Stadien. Für Heilung von Erkältungen, Husten, Influenza, Heiserkeit, beschwerlichem Athemholen und Krankheiten des Halses und der Lungen hat keine andere Medizin,

HALE'S HONEY

—of—

Horehound and Tar

erreicht.

Zu verkaufen bei allen Apothekern.

Pike's Zahnweh-Tropfen helfen in einer Minute.

Hill's Haar- und Bart-Färbemittel, schwarz und braun, 50 Cents.

Keine Zollgefälligkeiten mehr.

Die Schatzamtsbehörden haben sich veranlaßt gesehen, striktere Maßnahmen zu treffen, um zu verhindern, daß Amerikaner, welche von einer Europareise zurückkehren, werthvolle Garderobeartikel importiren, ohne Zoll dafür zu bezahlen. Das Gesetz ist in diesem Punkte sehr deutlich. Es bestimmt, daß Kleider im Werthe von $100 zollfrei eingeführt werden mögen, aber infolge von Gefälligkeiten der Zollbeamten besonders bekannten Persönlichkeiten beiderlei Geschlechts gegenüber, die Einfluß dieser oder jener Art besitzen, haben namentlich Gesellschaftsdamen viele ihrer feinen und kostbaren Pariser Toiletten ohne Zollbezahlung hereingebracht. Das soll in Zukunft nicht mehr geschehen, und die Zollbeamten, speziell diejenigen in New York, sind angewiesen worden, die persönlichen Effekten der heimkehrenden Vergnügungsreisenden genau zu visitiren, und alle zollpflichtigen Gegenstände zum Tribut der Regierung heranzuziehen.

Man ist schon in letzter Zeit strikter in dieser Beziehung gewesen, wird aber von nun an, speziell gegen Herbst, wenn die Elite von ihren Sommerreisen zurückkommt, noch schärfer aufpassen. Schon im Monat März sind recht nette Resultate durch die neuen Methoden erzielt worden. Während im März 1900 nur $7000 von persönlichen Effekten kollektirt wurden, erhöhte sich dieser Betrag bei genauerer Kontrolle im März 1901 auf $74,000. Die Schatzamtsbehörden ziehen daraus den nicht unberechtigten Schluß, daß früherhin ganz bedeutende Quantitäten auswärtiger Fabrikate, besonders Garderobegegenstände zollfrei importirt worden sind, indem die Passagiere es mit ihren Deklarationen nicht so genau nahmen.

General Spaulding, der Chef des Zolldienstes, weiß manche interessante kleine Vorkommnisse zu erzählen, welche sich in letzter Zeit zwischen Zollbeamten und Passagieren abgespielt haben. Vor nicht langer Zeit kam in New York eine bekannte, den „Vierhundert" angehörende Dame an, und ersuchte, wie sie das gewöhnt war, um „rasche Erledigung" der Zoll-Formalitäten. Sie erklärte, daß sie nichts Verzollbares bei sich habe. Die Beamten bemerkten ihr, daß die speziellen Vergünstigungen unter den neuen Regulationen abgeschafft seien, doch wollten sie ihr behilflich sein, die unangenehme Zeremonie so rasch wie möglich abzumachen, wenn sie konstatiren wolle, worin ihre etwaigen Neuankäufe beständen. Die Dame erklärte von Neuem, sie habe nur alte Kleider bei sich. Die Beamten waren also genöthigt, die Koffer zu öffnen. Der erste Koffer enthielt getragene Kleidungsstücke, der zweite ebenfalls, aber der dritte war mit Pariser „Schöpfungen" ersten Ranges angefüllt. Die Dame bemerkte verdrießlich, das seien ebenfalls keine neuen Anschaffungen. Aber die gewiegten Inspektoren entdeckten in dem Täschchen der Dame ein Bündel Papiere, die sich bei näherem Nachsehen als Rechnungen erwiesen. Das Ende vom Liede war, daß die Dame $950 an Zöllen für die „getragenen Kleider" bezahlte.

In einem anderen Falle, desgleichen bei einer gesellschaftlich hochstehenden Dame, stießen die Inspektoren auf ein höchst kostbares Gewand, welches zu einem lächerlich niedrigen Preise deklarirt war. Die Beamten fragten, ob sie willens sei, es auf eine Kabelanfrage bei den Fabrikanten in Paris ankommen zu lassen, was sie bejahte. Daraufhin kabelten sie im Namen der Dame, und umgehend traf diese Antwort ein: „Das ist nicht der Preis, den sie uns zu bezahlen haben, sondern nur die Ziffer, welche wir Ihnen für die Zoll-Inspektoren gaben." Diese Dame hatte ebenfalls eine ganz tüchtige Summe an Zollgebühren zu entrichten.

Noch ein anderer Fall war derjenige eines Mannes, der in der zweiten Kajüte reiste. Er glaubte dadurch sich unverdächtig gemacht zu haben, erklärte, daß er nichts Werthvolles bei sich führe, und mußte dann dabeistehen, wie die Inspektoren seine Koffer durchsuchten, und Damentoiletten im Werthe von etwa $6000 unter seinen eigenen Kleidern hervorzogen. So hatte er sich der Unbequemlichkeit einer Reise in der zweiten Kajüte ganz unnöthig ausgesetzt.

Man sieht, die Inspektoren passen auf. Zumeist aber geben die Passagiere selbst, ohne es zu wollen, Andeutung, daß bei ihnen etwas nicht koscher sei, da sie sich durch ihr nervöses Wesen, eine Folge des schlechten Gewissens, verrathen.

Süd-Dakota Farmen.

Ist der Titel eines illustrirten Büchleins, welches soeben von der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn herausgegeben wurde, beschreibt das Land zwischen Aberdeen und dem Missouri-Fluß, ein Theil, wo früher keine Eisenbahn-Verbindung bestand, aber welcher jetzt mit der neuen Linie der Chicago Milwaukee & St. Paul-Bahn erreicht wird. Jeder, der einen Wohnungswechsel vorzunehmen gedenkt, wird sich für die Auskunft, die darin enthalten ist, interessiren; ein Exemplar kann man erhalten, wenn man eine zwei Cent-Briefmarke einschickt an F. A. Miller, General Passagier-Agent, Chicago, Ill. mai2,4,6

Noch in der Talglicht-Zeit.

In keinem Lande des nordamerikanischen Kontinents wird das Talglicht noch so vielfach angewendet, wie in der mexikanischen Republik, und sogar in der Hauptstadt derselben. Das gilt nicht blos von Privatfamilien, und steht in bemerkenswerthem Kontrast zur Gas- Gasolin- und elektrischen Beleuchtung für welche wenigstens in der Stadt Mexiko zahlreiche Vorkehrungen vorhanden oder im Entstehen sind.

Nicht nur bei der arbeitenden mexikanischen Bevölkerung, die keinen großen Beleuchtungs-Bedarf hat, sondern sogar in manchen der altmodischen Geschäftslokale wichtiger Handlungshäuser kennt man noch kein anderes Licht, als dasjenige der Talgstumpen. Beim Licht einer einzigen derartigen Kerze macht ein Buchhalter seine Einträge in das große Hauptbuch, und den wohlhabenden Eigenthümer des Geschäftes kann man sich über sein großes Mahagoni-Pult beugen sehen, auf welchem zwei Talgkerzen-Leuchter stehen. Schriftsetzer, Schneider und manche andere Berufskreise in Mexiko arbeiten bei der Talgkerze.

Dieser Konservatismus bei einem großen Theil der Bevölkerung kommt aber einfach daher, daß diese Beleuchtung am wohlfeilsten und sichersten ist. Gasolinlampen sind namentlich in den Händen mexikanischer Dienstboten zu gefährlich; Petroleum kostet 60 bis 70 Cents die Gallone; aber einheimische Talgkerzen sind schon von einem Cent an zu haben.

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten sicher geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. 50 Cents und aufwärts. Besonders empfohlen ist mein neu erfundenes Bruchband, welches einen Bruch zurückhält und heilt. Sprecht vor oder schreibt an

DR. ROBERT WOLFERTZ,
Fabrikant, 60 Fifth Ave. Sonntags bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

CHICHESTER'S ENGLISH

PENNYROYAL PILLS

Die Originalen und einzig Ächten. Unfehlbar. Damen, fragt Euren Apotheker für CHICHESTER'S ENGLISH in rothen und goldfarbigen Metallschachteln, versiegelt mit blauem Band. Nehmt keine anderen. Weist gefährliche Ersatzmittel und Nachahmungen zurück. Kauft von Eurem Apotheker oder sendet 4c. in Briefmarken für Einzelheiten, Zeugnisse und „Relief for Ladies" im Briefe, durch zurückkehrende Post. 10,000 Zeugnisse. Bei allen Apothekern.

CHICHESTER CHEMICAL CO.
2465 Madison Square, PHILA., Pa.

DR. J. YOUNG,

Deutscher Spezial-Arzt für Augen, Ohren, Nasen und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und sicher nach den neuesten Methoden. Klinik: 167 Dearborn Str., Zimmer 604. Sonntags 9—12 Uhr. Lincoln Ave., 8—11 Vorm., 6—8 Abends.

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & Co., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

WATRY N. WATRY & CO., 99 E. RANDOLPH STR. Deutsche Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

Dr. EHRLICH,

aus Deutschland, Spezial-Arzt für Augen, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten, Katarrh und Taubheit, Ohrensausen und schmerzloser Methode. Klinik: 263 Lincoln Ave., Zimmer 11. Nordwestliche Ecke Milwaukee Ave. und Division Str., über National Store.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 ADAMS STR., Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten aller Art, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateure, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen nur **Drei Dollars** den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Omega Oil

Ihr braucht Euch nicht zu fürchten, mit Omega Oil den Hals oder die Brust eines Kindes einzureiben, wenn der Hals wund oder die Brust erkältet ist. Es ist das Beste für Kinder. Es bewirkt an ihnen ebenso viel Gutes, als an Erwachsenen, und es brennt nicht und zieht keine Blasen auch auf der zartesten Haut. Omega Oil ist auch angenehm anzuwenden. Es hat eine funkelnde grüne Farbe und riecht so angenehm wie möglich. Ihr müßt selbst Omega Oil versuchen, um zu erfahren, wie gut es ist. Beurtheilt es nicht nach anderen Liniments. Reibt ein wenig davon auf die Stelle, die Euch schmerzt oder peinigt ein, und die Schmerzen werden aufhören. Ihr mögt, ehe Ihr es versucht habt, daran zweifeln, aber Ihr zweifelt nicht mehr, nachdem Ihr es versucht habt. Kauft jetzt eine Flasche, und seht, wie viel Leiden es erspart. Eine einzige Flasche reicht mehrere Male für die ganze Familie.

Alle Apotheker werden Euch damit versorgen, oder die Omega Chemical Co., 257 Broadway, N. Y., verschickt eine Flasche per Post portofrei für 50c in Baar, Money Order oder Briefmarken.

Freie Probe-Behandlung!

Das Bannerman-Institut ist so überaus erfolgreich gewesen in der Heilung von Krankheiten, daß es gezwungen war, sein Quartier zu vergrößern, um seine Patienten bedienen zu können. Die

Bannerman Behandlung

ist die wunderbarste Entdeckung dieses Jahrzehnts, wunderbar in seiner Wirkung auf den menschlichen Körper, und bietet die einzige absolute Heilung für Nervosität, Schlaflosigkeit, Fleischverlust, Schwindel, Ausschlag, bösartige Geschwüre, alte Wunden, Leber-, Nieren- und Blasenleiden und alle Hautkrankheiten. Wir haben die einzige erfolgreiche Behandlung, und die einzige wirkliche Kur für Schwindsucht. Wenn Ihr an irgend einer der obengenannten Krankheiten leidet, so schreibt es keinen Augenblick auf, sondern kommt zu uns, schiebt es keinen Augenblick auf, denn diese Krankheiten heilen nicht von selbst. Sie bringen Euch jeden Tag dem Grabe näher, und es ist Eure Schuld, wenn Ihr den Zustand Eures Körpers vernachlässigt.

Wenn Ihr die Gesetze der Gesundheit übertreten habt und an deren Folgen leidet, und anderswo keine Hilfe finden konntet, kommt zu uns und laßt uns Euch beweisen, weshalb unsere Behandlungsmethode heilt, wenn andere es nicht vermögen. Wir überwachen unsere Patienten durch wunderbare Heilungen, die in sehr kurzer Zeit erzielt werden.

Unser Institut umfaßt das beste Talent der Welt, Aerzte mit langjähriger Erfahrung, welche die oben genannten Krankheiten einem fortgesetzten Studium unterworfen haben und es verstehen, dieselben zu behandeln und sicher zu heilen. Aufschub gefährlich. Kommt heute. Konsultation und Untersuchung frei. Alle neuesten Apparate.

Schreibt oder sprecht vor,

THE BANNERMAN MEDICAL INSTITUTE,
67-73 CLARK STR., gegenüber der Stadthalle.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntag 9 Vorm. bis 12 Mittags.

SCHROEDER'S

465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

An die Leser der „Abendpost"

verkaufen wir dauerhafte und mit Leder überzogene Bruchbänder zu

65c für einseitige (wie Skizze). $1.25 für doppelseitige (wie Skizze).

Gleiche Waare ist nirgends in den Vereinigten Staaten unter $1.50 und $3.00 zu kaufen. Feinere Sorten zu halben Preisen. Wir machen die besten Unterleibsbinden und Nabelbruchbänder. Billige Krücken. — Gummistrümpfe für geschwollene Adern und Beine werden nach Maß angefertigt. — Abends bis 9 Uhr offen. — 3 bequeme Anpaßzimmer. — Freie Untersuchung durch unseren erfahrenen Bruch-Spezialisten.

Die Aerzte der Stadt Milwaukee erhalten frei in verschiedensten Katalogen unserer ausführlichen Katalog von Bruchbändern, Unterleibsbinden, Gummistrümpfen, um die die Abendpost benennen.

Bist Du nervös-schwach, überarbeitet, mißmuthig, leicht erregbar, schreckhaft

oder leidest Du an den Folgen von Kummer und Gram oder an Schlaflosigkeit, Malaria, Gedächtnißschwäche, Schwindel, Mattigkeit, Reißen, Kopfweh, Geschlechtsschwäche, Herzklopfen, Blutarmuth oder Leberbeschwerden, so heile Dich mit Puscheck's Nerven-Mittel und Tonic. Preis 25 Cents.

Magen-Tropfen. Heilen alle Magen-, Verdauungs- u. Unterleibsleiden. Preis 25 Cts.

Frauen-Krankheiten-Kur, heilt alle Frauenleiden, welcher Art und wie hartnäckig sie auch sein mögen. Preis 50 Cents.

Diese Mittel werden nur in der Office verkauft oder für den Preis per Post geschickt.

Dr. Carl Puscheck, 1619 DIVERSEY,

zwischen Halsted u. Clark Str.

Man nehme Halsted Str. Electric oder North Western Elevated oder Clark oder Wells Str. Cable Car.

Sprechstunden von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Dienstags bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Besuche bei Kranken werden gegen mäßige Zahlung gemacht.

E. B. PALMER,

„Deutscher Zahnarzt."
519 Milwaukee Ave., Ecke Elston.

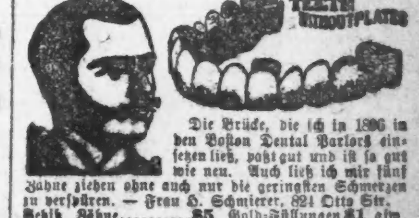
Bestes Gebiß	$8.00
Gutes Gebiß	$5.00
Zähne ohne Platte je	$5.00

Alle Arbeit wird für 10 Jahre garantirt.

Sprechstunden: Von 8 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nm.

Spart Schmerzen und Geld.

Wir bezahlen $2000 irgend einem Zahnarzt, der uns in Geschicklichkeit und Billigkeit übertrifft.



Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Gebisse bestellt werden. Alle Arbeit garantirt.

BOSTON DENTAL PARLORS, 148 State Str.

Dr. CARL STRUEB'S **Naturheilanstalt,**

464 BELDEN AVE., nahe Cleveland Ave., Chicago. Behandelt alle Krankheiten nach der Naturheilmethode. Sommer- und Winterkuren. Prospekte und nähere Auskunft sind erhältlich bei dem Arzt: Dr. CARL STRUEBE.

Dr. J. KUEHN,
früher Assistenz-Arzt in Berlin. Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Elektrische Behandlung.

Leset die „Sonntagpost".

Speziell!

Niedrige Gebühren für Behandlung von Krankheiten der Augen und Ohren die ganze nächste Woche und Untersuchung und Konsultation

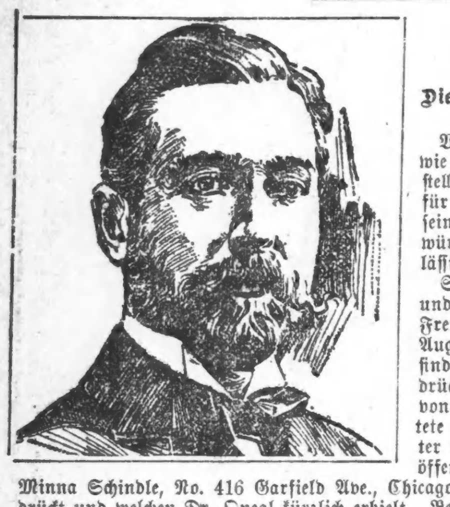
Absolut frei!

Meine Offerte freier Konsultation für Alle, die während der regulären Office-Stunden letzte Woche vorsprachen, ist mit so großem Beifall aufgenommen worden und so tiefes Interesse wurde durch meine neue Methode der Behandlung für Blindheit, Taubheit und Schielen erweckt, daß ich beschlossen habe, diese Offerte noch eine Woche zu verlängern, um Denen, die auch wegen des Andranges nicht vorsprechen konnten, noch eine Gelegenheit zu geben.

Ich mache die Behauptung ohne irgend welchen Vorbehalt, daß ich mittelst meiner neuen Methode im Stande bin, Staar und Schielen ohne Anwendung des Messers positiv zu heilen. Diejenigen, welche dies zu untersuchen wünschen, gebe ich die Namen und Adressen von Chicagoer Bürgern, welche die Thatsache, daß ich sie genau, wie behauptet, ohne Anwendung des Messers geheilt habe, bezeugen werden. Diejenigen, die während der Woche bis zum 11. Mai in Behandlung treten, erhalten speziell niedrige Gebühren. Sprecht so früh wie möglich in der Woche vor und trefft Abmachungen für Spezialbehandlung.

Achtungsvoll Ihr

DR. OREN ONEAL.



Schielen kurirt!

Diese Entstellung verursacht Kindern große geistige Qualen.

Wenn die Bewohner dieser Stadt wüßten, wie schwer schielende Kinder wegen ihrer Entstellung zu leiden haben, und wie leicht es für Dr. Oneal ist, diese Entstellung mittelst seiner schmerzlosen Methode zu heilen, so würden die Eltern sie nicht mehr so vernachlässigen.

Schielende Kinder empfinden den Spott und Hohn ihrer sorglosen Gespielen. Die Freude von schielenden Kindern, wenn ihre Augen durch Dr. Oneal gerichtet worden sind, läßt sich beinahe nicht in Worten ausdrücken. Dr. Oneal erhält sehr viele Briefe von kleinen Kindern, deren Augen er richtete und diese sehen ihn als ihren Wohlthäter an, was er auch sicherlich ist. Wir veröffentlichen einen Brief, geschrieben von Minna Schindle, No. 416 Garfield Ave., Chicago, worin sie ihren kindlichen Dank ausdrückt und welchen Dr. Oneal kürzlich erhielt. Bedenkt die Leiden, die dieses kleine Mädchen duldete und welche die Veranlassung war, daß sie sich fürchtete auf der Straße mit Kindern zu spielen, denn sie nannten ihr „schieläugig." Der Brief folgt:

Chicago, 6. April 1901.

Werther Oren Oneal!

Es freut mich, daß meine Augen gerichtet sind. Ich fürchtete mich, mit den Kindern zu spielen, denn sie nannten mich schieläugig. Ich wünsche dies anderen zu zeigen.

Achtungsvoll Ihre Mina Schindle, 416 Garfield Ave.

Augenlicht wieder hergestellt.

Dr. Oneal heilt Staar mittelst einer wunderbaren Medizin.—Kein Messer.

Dr. Oneal hat wunderbaren Erfolg in der Heilung von Staar und weißen Flecken oder Häutchen auf den Augen. Viele, die an theilweiser oder vollständiger Blindheit leiden, aus allen Theilen der Vereinigten Staaten, sind jetzt bei ihm in Behandlung und schnell erhalten sie ihr Augenlicht wieder, während die Liste von geheilten Fällen eine lange ist. Die absolute Wirksamkeit der Medizinen, die Dr. Oneal anwendet, um diese Gewächse aus den Augen zu entfernen, wird täglich in seiner Praxis bewiesen. Das Publikum von Chicago ist besonders glücklich, daß ihm Dr. Oneal's persönliche Aufmerksamkeit und Behandlung zur Verfügung steht, und Hunderte machen sich seine Dienste zu Nutze.

Uebersieht nicht die Gelegenheit der freien Untersuchung und Konsultation. Diejenigen, welche in Behandlung treten unter der beschränkten niedrigen Preis-Offerte, werden zu diesem Preise behandelt bis geheilt.

Dr. Oneal gibt ein werthvolles Buch heraus, welches seine Methoden in der Behandlung von Krankheiten der Augen und Ohren besser erläutert, als sich in diesem Artikel thun läßt. Es ist reich illustrirt und enthält Zeugnisse von vielen angesehenen Leuten und Empfehlungen der Presse. Das Buch ist frei für Alle, die vorsprechen oder darnach schreiben.

Beachtet, daß die Offerte der freien Konsultation positiv nicht nach den regulären Sprechstunden giltig ist, dieselben sind täglich von 10—4. Montag und Donnerstag Abends von 6—8. Sonntags geschlossen.

DR. OREN ONEAL,

52 Dearborn Str., nahe Randolph Str., Chicago.

Benutzt Telephon Central 3027 für spezielle Abmachungen.

Großer Erfolg eines ehrlichen Doktors

Sein ausschließliches Bestreben der Menschheit zu dienen, hat ihm die Liebe seiner Mitmenschen, die Bewunderung seiner Kollegen und die grenzenlose Dankbarkeit tausender und tausender von Leuten erworben die von ihm während seiner langjährigen Praxis einem frühen Tode entrissen wurden.

Doktor Cole ist vielleicht von mehr Kranken und Leidenden besucht worden und wird von denselben mehr gepriesen als irgend ein anderer Spezialist in Chicago. Seine ausgedehnte Erfahrung, sein Wissen und große Geschicklichkeit, vereint mit seinen ehrlichen und aufrichtigen Geschäftsmethoden, haben ihm Leute aller Klassen und von den ganzen Vereinigten Staaten zugeführt.

Dr. Cole's neueste Entdeckungen in der Behandlung von Nerven-, Geschlechts und Privat-Krankheiten haben sein Bestreben mit großartigem Erfolge gekrönt.

Zehrende Krankheit Schwächt das Gehirn und verursacht Gedächtniß-Verlust, Nerven-Schwäche und Verfall in seinen unangenehmsten Formen, wie Ideen-Verwirrung, Unruhe, Melancholie, Muthlosigkeit, Herzklopfen, Athmungs-Beschwerden, Gefühl, als ob man wahnsinnig werden sollte, erweiterte Pupillen, geröthetes Gesicht wenn aufgeregt, schreckliche Träume, Heuchler-Gesicht das von Jedem sofort erkannt wird etc. etc.

Das Erste was geschehen muß, um von diesen unangenehmen Leiden geheilt zu werden, die eine Folge von Nerven-Schwäche sind, und den Menschen unfähig für die Pflichten des täglichen Lebens und das Dasein elend machen, besteht darin, alle falsche Scham bei Seite zu setzen und sich in Dr. Cole's Behandlung zu begeben. Es ist ihm gelungen, viele der erschüttertsten und zerrüttetsten Konstitutionen wieder aufzurichten, Kraft, Stärke und Lebensmuth zurück zu bringen, die jeder Mann und jede Frau besitzen sollte.

Meine Herren

Seid Ihr schwach?
Habt Ihr Entleerungen?
Habt Ihr Finnen?
Verabscheut Ihr Gesellschaft?
Mangelt's Euch an Selbstvertrauen?
Ist Euer Gedächniß schwach?
Habt Ihr schwachen Rücken?
Schmerzen Eure Nieren?
Ist Eure Lebenskraft erschöpft?
Seid Ihr als Mann schwach?
Seid Ihr fähig zu heirathen?

?

Verspricht weniger als er hält Doktor Cole's unvergleichlicher Erfolg ist eine Folge seiner Kunst und Geschicklichkeit als Arzt, und eine Folge seiner Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit als Geschäftsmann. Er zieht es vor, seinen Patienten weniger zu versprechen, als er zu thun vermag, und erspart den Leidenden und Kranken, die sich an ihn wegen Rath und Hilfe wenden, Enttäuschung. Er verspricht nur, was er absolut zu halten vermag. Keine unheilbare Krankheit angenommen. Ehrliches Bestreben muß allen Handlungen zu Grunde liegen — Andere zu täuschen, heißt sich selbst täuschen—denn es ist der gute Name und der gute Ruf, den man wahren sollte, wenn man im Geschäft und anderweitig erfolgreich sein will.

Dr. Cole behandelt erfolgreich Nerven-, Geheim- und Geschlechts-Krankheiten. Er heilt positiv Nervenschwäche und legt Entleerungen bei, entwickelt und stellt schwache Organe wieder her, und bringt Gesundheit und Glück den tausenden jungen Männern, die ihren Geist und Körper durch jugendliche Ueberschreitungen ruinirt haben.

Ihr seid freundlichst eingeladen, vorzusprechen oder zu schreiben. Alles durchaus vertraulich. Konsultation frei. Einfache Couverts. Kein C. O. D.

DR. ALFRED L. COLE,

163 State Str., Suite 72, Chicago.

Sprechstunden von 10 Vorm. bis 4 Nachm. Sonntags 10 Vorm. bis 12 Mittags.

Adelina Patti in Paris.

Die Ankunft der Patti in Paris bedeutet dieses Mal eine Wiederaufnahme ihrer künstlerischen Thätigkeit im großen Stile. Einem Interviewer des „Gaulois" erzählt die Patti, alias Baronin Cederström: „Ich habe die Angst einer Debutantin, und die höchste Freude, wieder vor mein Pariser Publikum treten zu können. Von Paris gehe ich nach London, wo ich in drei Wohlthätigkeits-Konzerten singen werde. In London hoffe ich, daß auch König Edward VII., dem ich während der letzten Saison in Grover House vorgestellt wurde, seine treue Unterthanen hören wird. König Edward ist sehr musikalisch und sang auch früher sehr schön; er hatte eine prachtvolle Baritonstimme. Er hat mir das Kreuz des Ordens „Litteris et artibus" in Diamanten verliehen. Hoffentlich werde ich während der nächsten Saison, die ich auf meinem neuen Schlosse in der Nähe von London verbringen will, auch am Königlichen Hofe singen. König Edward hat die Vorliebe für Musik von seiner erhabenen Mutter geerbt. Zum ersten Male sah ich ihn im Jahre 1860 im Amerika. Damas war er um zwei Jahre älter als ich. Das wird wohl so geblieben sein." Da König Edward im 60. Lebensjahre steht, so gibt die Patti damit ihr Alter auf 58 Jahre an.

(Original-Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plaudereien.

Vom skeptischen Dr. Parkhurst. — Was er von dem neuen Kreuzzug gegen Tammany hält. — Das Negerstimmrecht hält er für einen Mißgriff. — Pastor Wasson verbietet sich alle Liebeleien der jungen Leute in der Kirche. — Was der heilige Antonius den christlichen jungen Männern auftischte.

New York, 2. Mai 1901.

Nichts bewundere ich an Dr. Charles H. Parkhurst so sehr, als die Kunst, mit der er ständig vor dem Publikum sich hält. Das ist bekanntlich für Männer, deren Name auf Jedermanns Lippen ist, eine ungemein schwierige Sache, besonders hierzulande, wo Alles im Galopp sich vollzieht, und wo der Mann von heute morgen schon vergessen ist. Dabei hat doch der grimmige Tugendstreiter bei Lichte besehen niemals etwas wirklich Hervorragendes geleistet, jedenfalls Nichts von dauerndem Werth und Verdienst. Daß die künstlichen Blondinen in New York so herrlich leben wie der Papst, daß die Polizei sie natürlich schützt und damit ein Heidengeld verdient, daß New York an Unmoral hinter keiner anderen Weltstadt zurücksteht, haben wir längst vor Parkhursts Kreuzzug von anno damals gewußt. Nur die unverbesserlichen Lämmerchen haben es nicht gewußt und brechen noch heute in ein entsetzliches Geblöke aus, wenn sie wieder an derartige unangenehme Thatsachen erinnert werden. Aber welcher vernünftige Mensch beachtet überhaupt noch die unverbesserlichen Lämmerchen? Man lächelt über sie. Dazumal war Charlie auch so ein Lämmchen weiß wie Schnee, dem die Wolle zu Berge stand ob so faustdicker Unmoral in New York. Und weil er das war, errang sein Kreuzzug einen wahrhaft glänzenden Mißerfolg. Ich glaubte, er würde danach für immer in der Versenkung verschwinden. Aber siehe da, er verblieb auf der Bühne der Oeffentlichkeit. Er verfiel nicht dem Fluche der Lächerlichkeit, wie so Unzählige vor ihm. Woher kam das? Vielleicht daher, daß er aus der Reihe der unverbesserlichen Lämmchen ausschied und sein eigenes Lämmchenthum an den Nagel hängte. Wie man weiß, hat Charlie seine Ansichten beträchtlich geändert. Er hat eingesehen, daß Unmoral nicht ausgerottet werden kann, in einer Weltstadt schon gar nicht, und er hat das offen ausgesprochen. Man bedenke, was das für einen anglo-amerikanischen Geistlichen heißen will. Die frommen Lämmerchen verzeihen ihm diese männliche Offenheit noch heute nicht. Ein unversöhnlicher Feind der Korruption, besonders derjenigen, die sich von der Unmoral mästet, ist er trotzdem geblieben, und zwar mit Recht. Denn Laster-Ausrottung und Lasterschutz sind zwei himmelweit verschiedene Dinge. So ist er auch jetzt wieder ein Herz und eine Seele mit Denjenigen, die zum Kampf gegen Tammany Hall bei den nächsten Wahlen rüsten. Ach, aber der gute Doktor ist nach seinen trüben Erfahrungen mit den unverbesserlichen Lämmerchen skeptisch geworden, sehr skeptisch. Er gibt seinen Segen zu den Bemühungen der „Citizens' Union", den Tiger wenigstens für einige Zeit wieder unschädlich zu machen, aber er bemerkt dazu: „Natürlich, wenn Platt wieder seinen Einfluß für Tammany geltend macht, wie im Jahre 1897, sind die Aussichten für einen Erfolg sehr gering. Und mir wird es schwer, zu glauben, daß Platt das nicht thun wird." Das ist der Skeptismus des Mannes, der nicht nur Erfahrungen gemacht, sondern auch daraus gelernt hat. Auch die Lämmerchen machen Erfahrungen, aber sie lernen nichts daraus kraft ihrer unheilbaren Verbohrtheit und Heuchelei. Noch interessanter jedoch ist eine weitere Aeußerung des weisen Doktors, die freilich eine ganz andere Frage berührt. Parkhurst war täglich auf der vielbesprochenen „Nord Carolina Erziehungs-Konferenz". Er sprach über seine Erfahrungen im Süden gelegentlich seiner letzten Sonntags-Predigt und äußerte dabei unumwunden, daß die Ertheilung des Stimmrechtes an die Neger ein Mißgriff war. Sagte der Doktor: „Der beste Rath, den die nördlichen und südlichen Freunde des Negers diesem ertheilen können, ist der, über die ganze Stimmrechts-Frage zu schweigen, von der Politik fernzubleiben, gar nicht von der Konstitution zu reden, nicht auf seinen Rechten zu bestehen, sondern lediglich eifrig der Arbeit sich hinzugeben, dereinst in Bereitschaft zu sein für Das, was Gott, das Land, und die Zukunft ihm bieten werden." Hier im Norden, oder besser Osten, wo die ganze Negerfrage von der seligen Beecher-Stowe an immer viel zu sentimental, viel zu hysterisch und viel zu fanatisch behandelt worden ist, wird vielfach zu des Doktors kühnen Aeußerungen heftig der Kopf geschüttelt werden. Es sollte mich gar nicht wundern, wenn der Doktor auch in dieser Frage früher anders gedacht hat.

Noch ein anderer Diener des Herrn hat dieser Tage von sich reden gemacht, freilich in mehr heiterer Weise. Das ist der treffiche Pastor Wasson von der „St. George Protestant Episcopal Church" im benachbarten Brooklyn, das wir New Yorker die Schlafstube New York's nennen, um die Brooklyner zu ärgern. Denn Jemanden zu ärgern, ist uns ein Hauptspaß. Also in dem Gemeinde-Blättchen, das den anheimelnden Titel führt: „St. George'e Church Bells erschien jüngst folgender Artikel aus des gestrengen Pastors Feder: „Die Aufmerksamkeit des Rektors ist auf einen Mißbrauch gelenkt worden, den er unter allen Umständen abzuschaffen gedenkt. Es ist das unziemliche Betragen einiger junger Leute bei dem monatlichen musikalischen Gottesdienst. Diese Leute sprechen, lachen und essen Süßigkeiten während des Gottesdienstes und machen sich dadurch allgemein lästig, indem sie die Uebrigen stören. Dies muß aufhören. Wenn Leute nicht wissen, wie sie sich in der Kirche zu benehmen haben, so muß ihnen das gesagt werden. Das Schlimme ist, der Rektor kann nicht sehen oder hören, was in der Gemeinde vor sich geht, besonders im Hintergrunde der Kirche. Er ersucht daher die Gemeindemitglieder, die Dergleichen bemerken, es einem der Kirchen-Vorsteher mitzutheilen, damit diese mit den Schuldigen sprechen, oder den Küster zum Rektor zu schicken, der alsdann dem Uebel steuern wird. Wenn sich die Uebelthäter gekränkt fühlen, daß ihnen derartige Sachen vorgehalten werden, so kann ihnen eben nicht geholfen werden." Das ist klar und deutlich. Die jungen Leute werden nun wissen, daß für ihr Süßholzraspeln, Augenklappern, Knutschen und Knappern von Süßigkeiten die Kirche nicht der richtige Platz ist. Geschieht ihnen recht!

Uebrigens hat auch Anthony Comstock Gott sei Dank wieder einmal von sich hören lassen. Des heiligen Antonius Spezialität ist bekanntlich die Jagd auf allerlei Bildwerke, die das Ewig-Weibliche gar zu verführerisch darstellen. Niemand hat ihn darum ersucht, aber das ist ja auch nicht nöthig. Unter persönlicher Freiheit verstehen gewisse Leute hier, wie man weiß, das Recht, ihre Nasen fortwährend in des lieben Nächsten Angelegenheiten zu stecken und nach allen möglichen Sünden zu schnüffeln. So lange es im Namen der Moral geschieht, ist es erlaubt. Diese Philosophie des Schnüffelns hat nun Comstock soeben einer Versammlung der „Young Men's Christian Association" verkündet. Gleichzeitig hat er ihnen die Geschichte seiner Laufbahn als Sünden-Schnüffler erzählt und sie zum Schluß ermahnt, an ihm ein gutes Beispiel sich zu nehmen und fleißig zu schnüffeln. Comstock gestand, daß er nicht mit dem reichsten Mann tauschen möchte, und meinte wörtlich: „Ich glaube nicht, daß irgend ein anderer Mensch in so innige Berührung mit der Unmoral kommen und dabei so rein bleiben konnte, wie ich." Der olle Heuchler! So Etwas kann er auch nur den christlichen jungen Männern erzählen. Und selbst von denen dürfte sich mancher in sein christliches junges Fäustchen gelacht und an die nackten Bilderchen gedacht haben, die er daheim in der dunkelsten Schublade hat.

H. F. Urban.

Frei für Jeden!

100,000 Flaschen werden weggegeben

in unserer Office, 164 E. Lake Straße, Ecke La Salle Straße,

MONTAG und DIENSTAG, 6. und 7. MAI.

5 DROPS [TRADE MARK.]

So überzeugt sind wir von der wunderbaren Heilkraft von „5-Drops", daß wir uns entschlossen haben, 100,000 Probe-Flaschen dieses wunderbaren Mittels absolut kostenfrei wegzugeben, damit alle Leidenden ohne die geringsten Unkosten es versuchen mögen. Es hat nie verfehlt, alles und noch mehr, als von ihm behauptet wird, zu bewirken, und wir wissen, daß wenn Ihr nur einen Versuch damit anstellen würdet, so würdet Ihr erfahren, daß „5-Drops" das medizinische Wunder des Jahrhunderts ist, und ein Mittel, welches nicht in Eurem Hause fehlen sollte. Man kann eine Flasche erhalten, indem man den Koupon unten ausschneidet und ihn richtig ausgeschrieben einschickt an die Swanson Rheumatic Cure Co., Chicago, Ill.

„5 Drops" ist die einzige Medizin in der Welt welche ein positives Heilmittel für alle Formen von chronischem und akutem Rheumatismus, Neuralgie, Hüftgicht und Grippe ist.

Ganz gleich, ob Ihr an Gelenk-Rheumatismus, nervösem Muskel- oder Sehnen-Rheumatismus leidet, ganz gleich ob auch Euer ganzer Körper voll von Harnsäure ist, ob auch jeder Theil Eures Körpers schmerzt oder jedes Glied Euch peinigt, „5-Drops", wenn der Anweisung gemäß in der richtigen Quantität eingenommen, gewährt positiv augenblickliche Linderung und erzielt eine dauernde Heilung. Es lindert auch schnell und heilt absolut Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Rückenschmerzen, Asthma, Heufieber, Katarrh, Schlaflosigkeit, Nervösität, nervöse und neuralgische Kopfschmerzen, Herzschwäche, Zahnweh, Ohrenschmerzen, Bräune, Malaria, nervöse Zerrüttung, kriechende Gefühllosigkeit, Bronchitis und andere Krankheiten.

„5-Drops" ist das Wunder in der medizinischen Welt. Es wird von hervorragenden Aerzten in Amerika und auch in Europa empfohlen. Es verursacht eine Enttäuschung. „5-Drops" hat Tausende der hartnäckigsten Fälle kurirt, viele davon welche von Aerzten aufgegeben worden waren und von ihnen als unheilbar bezeichnet wurden.

Hervorragende Geistliche loben die wunderbare Heilkraft von "5-Drops".

„Letztes Jahr um diese Zeit war ich gezwungen, an Krücken umherzugehen, wegen Rheumatismus, aber jetzt, dank Gott und dem regelmäßigen Gebrauch von „5-Drops" bin ich wieder auf den Beinen und im Stande, allen meinen kirchlichen Pflichten nachzugehen. Wenn mein Leiden nicht chronisch gewesen wäre, ehe ich Ihr wunderbares Mittel zu gebrauchen begann, so glaube ich sicher, daß meine Heilung beinahe augenblicklich erfolgt wäre." — Rev. Father Mackey, St. James Church, West Duluth, Minn.

„Seit zwanzig langen Jahren hatte meine Frau unbeschreibliche Qualen von Hüftenschmerz, Rheumatismus und Neuralgie ausgehalten, und ich danke Gott für den Tag, da Ihr segensreiches Mittel in meine Hände fiel, denn es heilte sie vollständig. Ich bin ein Prediger des Evangeliums, und wenn ich jemand leiden sehe, so empfehle ich ihm immer „5-Drops", denn ich weiß, daß es mehr bewirkt als behauptet wird." — Rev. F. M. Cooper, Washington Center, Mo.

„Seit zwei Jahren litt ich schrecklich an Nervenzerrüttung. Ich versuchte andere Nerven-Stärkungs-Mittel und erhielt nur wenig Linderung, thatsächlich zweifelte ich, je wieder besser zu werden. Glücklicherweise empfahl mir Herr Allen M. Sage Ihr Mittel so warm und erzählte mir, was es Gutes an ihm bewirkt hatte, daß ich mich veranlaßt sah, es zu versuchen. Zu meiner großen Ueberraschung bewirkten eine Flasche von „5-Drops" und eine Schachtel von Swansons Pillen mehr Gutes als alle anderen Medizinen, die ich genommen hatte. Ich glaube es ist die wunderbarste Entdeckung für nervöse und rheumatische Kranke des heutigen Tages." — Rev. J. A. Rout, Ionia, Mich.

Schneidet diesen Coupon aus.

Dieser Coupon ist gut für eine Probe-Flasche von Swanson's „5-Drops". Schreibt Euren Namen und Adresse deutlich.

Name.................................

Straße und Nr.........................

Stadt.................. Staat..................

5 DROPS [TRADE MARK.] 505

Bringt diesen Koupon nach unserer Office, 164 Lake Straße.

Oder schreibt direkt an die Swanson Rheumatic Cure Co, Chicago, Ill.

Notiz. — Falls Eure Apotheker „5-Drops" nicht haben sollte, so schicken wir Euch eine große Flasche (300 Dosen) portofrei für einen Dollar.

Versucht "5-Drops"

Es hat nie Mißerfolg.

SWANSON RHEUMATIC CURE CO., 164 LAKE STR., CHICAGO.

Große Flaschen (300 Dosen) für $1.00. „5 Drops" wird von allen Apothekern verkauft.

Das Volapük der Pferde.

Ein edler Pferdefreund ist in Paris gestorben, Dr. Decroix. Er war Pferdefreund wie es Hundefreunde gibt, nicht aus materiellen Interessen an der Verbesserung ihrer Rasse, sondern aus Eifer für die Hebung ihrer — wenn man sich so ausdrücken darf — gesellschaftlichen Stellung und „menschenwürdigeren" Behandlung. Zu diesem Zwecke erfand er das Volapük der Thiere, das er einer gelehrten Gesellschaft als den allgemeinen phonetischen Sprachentwurf behufs Behandlung und Leitung der Thiere, im besondern der Pferde, vortrug. Diese Sprache ist in ihren Anfängen äußerst kurz, beschränkt sich auf vier Silben, hi, he, ha, ho und deren Wiederholung; mit diesen acht Worten, wenn sie allgemein für die Pferde aller Nationen als Thiervolapük eingeführt würden, stände Decroix zufolge eine neue mißhandlungsfreie Aera für die Pferde in Aussicht. Hi heißt „vorwärts", ho „halt", he „nach links", ha „nach rechts". Durch Verdoppelung gewinnt hi hi die Bedeutung von „Vorwärts im Trab", ho ho von „zurück", he von „links vorwärts", he he von „links stehen bleiben", dasselbe gilt von ha. Soll das Thier sich ganz herum drehen, so würde es genügen, die Silbe so lange auszusprechen, bis das Thier die gewünschte Richtung eingeschlagen. Leider blieben die Kutscher gegen diese Theorie verstockt, hielten sich an ihre Laute, die, weil die Pferde sie nicht verstanden und weil sie nach Städten und Provinzen wechselten, nur im Verein mit Schlägen wirkten; und so blieb denn das Pferd nach wie vor ein mißhandeltes Geschöpf. Nebenbei schwärmte Decroix auch für Pferdeschlächtereien; er hielt das Fleisch der Pferde für besser als das der übrigen Thiere, indessen auch hier predigte er in der Wüste, weil schon alle diejenigen, die das Pferdefleisch während der Belagerung kennen gelernt, es gründlich verabscheuten. Uebrigens schlummerten in seiner Brust zwei Seelen, eine liebende und eine hassende: der Haß betraf das Nicotin, das Tabakrauchen in jeder Form. Er gründete deshalb den Verein gegen den Nicotingenuß, mit welchem er größere Ergebnisse zu verzeichnen hat, als auf dem Gebiete des Thiervolapüks und des Pferdefleischgenusses. Als Original hat Decroix stets große Aufmerksamkeit erregt.

Undank ist der Welt Lohn.—Eine Chicagoer Geschichte mit einer Moral. Von Albert Weiße. — In der morgigen „Sonntagpost."

Zur Leistungsfähigkeit der deutschen Schiffbau-Industrie.

In Folge des großartigen Aufschwunges der deutschen Rhederei-Gesellschaften ist auch die Leistungsfähigkeit der industriellen Werke auf dem Gebiete des Schiffsbaues in Deutschland eine ganz außergewöhnliche geworden. Ein in Fachkreisen Aufsehen erregendes Beispiel dafür bietet die Reparatur von zwei großen Kurbelwellen von je 14-500 Kg., die auf dem Schnelldampfer Fürst Bismarck der Hamburg-Amerika Linie nach der Rückkehr von der letzten Amerikafahrt ausgewechselt werden mußten. Die Reparatur dieser Wellen, die unter normalen Verhältnissen eine Zeit von mindestens acht Wochen in Anspruch genommen hätte, ist von der deutschen Fabrik Haniel & Lueg in Düsseldorf in der ungewöhnlichen Frist von 13½ Tagen bewirkt worden, und diese Leistung hat es ermöglicht, eine unliebsame Aenderung in dem deutschen transatlantischen Schnell- und Postdampfer-Fahrplan zu vermeiden.

Eine streikende Bühne.

Die Drehbühne, von deren Einführung bei den großen Theatern man sich so viel verspricht, scheint doch noch einiger Verbesserungen zu bedürfen. In der Wiener Hofoper hat sie kürzlich zu einem kleinen Zwischenfall Veranlassung gegeben. Das Wiener „Extrablatt" schreibt darüber: „Gestern wurde Mozarts "Cosi fan tutte" in der Hofoper aufgeführt. Das Haus war ausverkauft. Im Zuschauerraume waren sehr viele Mitglieder des Kölner Männergesangvereins zu sehen. Der Vorhang ging in die Höhe, die erste Szene wurde vortrefflich gespielt. Bei dem zweiten Auftritte ereignete sich ein peinlicher Zwischenfall. Die Kourtine wurde aufgezogen, doch die Drehbühne wollte nicht funktioniren. Es heißt, daß eine Kette gerissen war, wodurch der Mechanismus außer Thätigkeit gesetzt wurde. Direktor Mahler bemerkte das Versagen der Drehbühne und ließ vom Orchester die einleitenden sechzehn Takte wiederholen. Alle Bemühungen, die Bühne wieder in Bewegung zu bringen, blieben aber umsonst, der Vorhang mußte niedergelassen werden und, um den Dekorationswechsel zu bewerkstelligen, Arbeiter auf die Szene geschickt werden.

Neuer Brennstoff.

Den Bewohnern der beiden Dakotas wird Brennmaterial aus Klötzen von gepreßten Maisstauden, Stroh, Heu u. s. w. in Aussicht gestellt. Auf den Prairien dieser beiden Staaten ist Holz selten und Kohle theuer. Schon lange brennt man dort in eigens dazu gebauten Oefen Heu und ähnliche Stoffe. Neuerliche Versuche haben nun dargethan, daß Heu, Stroh und Maisstauden gepreßt, in Form von harten Klötzen besser und länger brennen und mehr Hitze geben, als sogar Kohlen; auch Unkraut läßt sich dazu verwenden und daraus ergiebt sich selbstverständlich ein noch billigeres Brennmaterial. Eine Gesellschaft mit Kapital soll sich bereits gebildet haben, welche beabsichtigt, mehrere Fabriken zur Herstellung von Brennklötzen aus Heu, Stroh, Maisstauden und Unkraut zu errichten.

In der Apotheke.— II. Student und Assistent. Von B. F. M. — In der morgigen „Sonntagpost."

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen

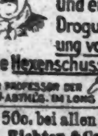
HEXENSCHUSS,

Rheumatismus, Rückenschmerz,

DR. RICHTER'S weltberühmter

"ANKER" PAIN EXPELLER.

Eins von zahlreichen aerztlichen Zeugnissen:



TRANSLATION. Brooklyn-New York, d. 12. Mai 1899. Ihr ANKER PAIN EXPELLER ist ein ausgezeichnetes Liniment und eine Zusammenstellung von Droguen, sehr geeignet für Befreiung von Schmerzen in vielen Leiden, wie Hexenschuss, Gicht, Rheumatismus etc.

Früher Professor der Frauen-Abthlg. im Long Island College Hospital.

25c. u 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York

36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN

Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

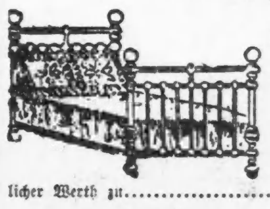
LION STORE

W. A. WIEBOLDT & Co.

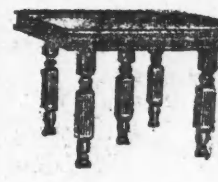
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Gut konstruirte Möbel

Montag billiger wie je zuvor offerirt.



Elegante eiserne Bettstellen, mit Messing verziert, in allen Farben und Größen, ein unvergleichlicher Werth zu 3.75



Solide eichene Auszieh-Tische, die 6 Fuß Größe nur 4.00

Die 8 Fuß Größe nur 5.00

Extra gute Ruhebetten, mit feinem Velour überzogen, wünschenswerthe Muster, Montag nur 4.50

Solide eichene Eßzimmer-Stühle mit Rohr-Sitz, nur 69c

Feine Eßzimmer-Stühle mit Holz-Sitz und verzierter hoher Lehne, am Montag nur 60c

Schaukelstühle mit Holz-Sitz, extra groß, für nur 1.25

Gute Schaukelstühle mit Cobbler-Sitz, nur 1.50 und 89c

Teppiche und Spitzen-Gardinen.

500 Velvet Rugs — alles neue Muster, die 27 bei 54 Zoll Größe — werth, 1.75 zu 1.19

Schwerste reinwollene Ingrain Carpets, unsere 65c und 75c Qualitäten — per Yard nur 49c

48 reinwollene Ingrain Rugs, die 9 bei 9 Fuß Größe, 7.50 werth, zu nur 3.98

Beste Bissel Carpet Feger, „Cyco" und „Standard" Marken, in Eichen od. Mahagony, nur für Montag, Auswahl 1.98

350 Paar hochfeine Spitzengardinen, 3½ Yards lang, $2 bis $3 werth, per Paar zu nur 1.29

Stickerei.

Eine Partie Stickerei-Kanten und Zwischensatz in Cambric, Swiß und Nainsook, sehr wünschenwerthe Muster, bis zu 5 Zoll breit, per Yard nur 7c

Männerhemden.

Arbeits-Hemden für Männer, hergestellt von Garner's echtfarbigen Percales in neuen Frühjahrs-Mustern, volle Größen, 14½ bis 17 Halsweite, 25c werth, zu nur 12½c

Muslin-Unterzeug.

Speziell von 8—9 Vormittags und 2 bis 3 Nachmittags.

Muslin-Unterhosen für Damen, garnirt mit Cluster of Tucks, per Paar nur 12c

Damen-Wrappers.

Speziell von 9—10 Vormittags und 3 bis 4 Nachmittags.

Damen-Wrappers, hergestellt von echtfarbigem Calico, in roth, blau und schwarz, garnirt mit 2 Reihen Novelty Braid am Yoke, Kragen und Aermeln, voller Umfang, alle Größen, billig zu $1.00, nur für die oben angegebenen Stunden Auswahl zu 58c

Kurzwaaren.

Velveteen Rock-Einfassung, nur in schwarz, unsere 5c Sorte, Montag per Yard 3c

Weiße Perlmutterknöpfe, 2 Dtz. für nur 5c

Feather Stitch Braid, assortirte Farben, 6 Yard-Stück nur 5c

Groceries.

Fels Naphta-Seife, 10 Stücke 37c

American Family Seife, per Stück 4c

Beste große Klumpen-Stärke, 4 Pfd. für 11c

Beste Ginger Snaps, per Pfund nur 3c

Imitation Frucht Jelly, 20 Pfd.-Eimer 45c

Spezial Rio Kaffee, per Pfund nur 11½c

Unser Combination Kaffee, per Pfd. 16c

Japanischer Reis, 4 Pfd. für nur 21c

Gilmans Zucker-Korn, per Büchse nur 5c